Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 29. Mai 1897. — 5 Uhr-Ausgabe. — 9. Jahrgang. — No. 127

Telegraphische Depeschen.

Kongreß.

Washington, D. C., 29. Mai. Der republikanische Senator Aldrich erwiderte auf die sensationelle Rede Tillmans über die „Zucker-Korruption," welche sowohl bei Republikanern wie bei Demokraten im Senat bestehen soll, und erklärte die Tillman'schen Anschuldigungen für absolut falsch. Schließlich wurde die Tillman'sche Untersuchungs-Resolution an den Ausschuß für zufällige Ausgaben verwiesen. Nach längerer Debatte, an der sich HH. Vest, Stewart, Caffery, Waltham, Bacon, Chelton, White, Jones, Sewall, Mills u. A. betheiligten, wurde der Jones'sche Zusatz zur Zollvorlage, betreffs Ermäßigung des Zolls auf Fensterglas, mit 28 gegen 18 Stimmen abgelehnt. Ungefähr mit demselben Stimmenverhältniß wurden noch mehrere andere von der gleichen Seite beantragte Zusätze verworfen. Der Senat legte dann die Zollvorlage einstweilen beiseite und hielt noch eine Exekutivsitzung ab.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, 29. Mai. Unter Suspension der Geschäftsregeln nahm das Abgeordnetenhaus die „St. Louis Bridge Bill", welche die dortige Brückengesellschaft in den Stand setzt, Straßenbahnlinien auch auf der Illinoiser Seite des Mississippi zu besitzen und zu betreiben — eine Humphrey-Vorlage für East St. Louis" wurde sie von einem der Redner in der Debatte genannt — mit 92 gegen 37 Stimmen endgiltig an. 24 Abgeordnete wurden als abwesend und nicht stimmend eingetragen. Ferner wurde die Avery'sche Vorlage angenommen, welche das Bibliotheks-Gesetz für alle Städte mit mehr als 5000 Einwohnern giltig macht. Die Vorlage Merriams betreffs des Verkaufs von Kirchen-Eigenthum wurde zur dritten Lesung befördert. Die Hall'sche Vorlage, welche den Amtstermin der Town-Clerks, Assessoren und Kollektoren auf zwei Jahre festsetzt, erhielt nicht die erforderliche Mehrheit, obwohl 64 Stimmen für, und 45 gegen sie abgegeben wurden, ist also abgelehnt. Die Buckner'sche „Civil Rights Bill" (wonach Farbige von Hotels, Restaurationen, Schankwirthschaften, Barbierläden, Theatern, Straßenbahnwagen 2c. nicht ausgeschlossen werden dürfen) wurde in dritter Lesung mit 82 gegen 11 Stimmen angenommen; 59 Abgeordnete wurden als abwesend und nicht stimmend eingetragen. Die Anderson'sche Kongreßeintheilungsvorlage wurde zur dritten Lesung befördert und für nächsten Dienstag auf die Tagesordnung gesetzt. Angenommen wurde McLaughlans Vorlage betreffs der Sicherheit und Tüchtigkeit von Kohlengräbern. Angenommen ferner wurde die Senatsvorlage, welche eine staatliche Begnadigungsbehörde schafft, mit 91 gegen 24; 38 Abgeornete wurden als abwesend u. nicht stimmend verzeichnet. Eine Reihe Verwilligungs-Vorlagen wurde angenommen, darunter auch die Buckner'sche Vorlage, welche $75,000 für die Erbauung einer Kaserne an der Lakefront in Chicago, auf dem vom Stadtrath dem Staat überlassenen Grund und Boden, verwilligt. Die Lathrop'sche Vorlage, welche die Benutzung von Stimm-Maschinen gestattet, wurde ebenfalls gutgeheißen.

Der Senat beförderte eine Anzahl Verwilligungsvorlagen zur dritten Lesung und nahm mehrere neue Vorlagen entgegen.

Jetzt ist die Vorlage betreffs Schaffung eines staatlichen Begnadigungsrathes nur noch vom Gouverneur Tanner zu unterzeichnen.

Am Galgen.

Bonham, Tex., 29. Mai. Der farbige Gattinmörder Dan Walker wurde hier gehängt. Er starb unter geistlichem Beistand muthig, nachdem er auf sein letztes Frühstück verzichtet hatte. (Dan Walker hatte am 4. Juli v. J. seine Gattin erschossen und dann mehrere Schüsse auf sich selbst abgefeuert, war aber nach langem Leiden mit dem Leben davongekommen. Am 18. April d. J. waren er und noch ein Farbiger nach Ueberwältigung des Gefangenenwärters Haskins ausgebrochen, aber sie wurden Beide wieder eingefangen.)

Sträflings-Ausbruch.

Jefferson City, Mo., 29. Mai. Gestern Nacht sägten drei Sträflinge im Staatsgefängniß eine Eisenstange in ihrer Zelle durch, um Mitternacht kletten sie mittels eines Taues die Gefängnißmauer hinauf, bombardirten den Wächter in seinem Thurm mit Steinen und entkamen in der Dunkelheit.

Einer der Drei, der Fälscher James A. Chase, ist wieder eingefangen worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Normannia von Hamburg; St. Louis von Southampton.
Rotterdam: Amsterdam von New York.
Liverpool: Campania von New York.
Hamburg: Palatia von New York.

Abgegangen.

New York: La Gascogne nach Havre; Umbria nach Liverpool.
New York: Fulda nach Genua; Werkendam nach Rotterdam.
Liverpool: Vovic nach New York.
Moville: Anchoria, von Glasgow nach New York.

Es wird immer schöner in Springfield.

Springfield, Jll., 29. Mai. Georg Hofferkamp, früherer städtischer Wasserkollektor, hatte sich jedenfalls die Mehrheit der Herren Staatsgesetzgeber zum Vorbilde genommen, indem er Krümmeleien in seiner Weise verübte. Er ist jetzt unter der Anklage der Unterschlagung verhaftet worden. Man glaubt, daß seine Veruntreuungen sich auf viele Tausende von Dollars belaufen.

Opfer der Renn-Wettwuth.

Joliet, Jll., 29. Mai. Frau Martin Sauer, eine der schönsten jungen Gesellschaftsdamen unserer Stadt, ist ein Opfer allzu eifrigen Interesses an den Wettrennen geworden. Am Eröffnungstage besuchten Herr und Frau Sauer dieselben auf Einladung, legten $2 an und gewannen $30. Dies erweckte in Frau Sauer eine leidenschaftliche Vorliebe für das Renn-Wetten, und sie nahm jetzt täglich daran theil. Aber sie verlor ein' und das andre Mal, bis schließlich ihr letzter Dollar futsch war. Als Sauer Abends nach Hause kam, fand er die Thüre verschlossen; um 11 Uhr Abends fragte er auf der Polizeistation nach; man sagte ihm, eine Frau sei sterbend, durch Morphium vergiftet, auf der Straße gefunden und nach dem Hospital geschafft worden. Er ging nach dem Hospital und fand die Leiche seiner unglücklichen Frau!

Süd-Dakota von der Prohibition frei.

Pierre, S. D., 29. Mai. Richter Corton vom Staatsobergericht hat jetzt seine, vom liberalen Element im Staat sehnlichst erwartete Entscheidung abgegeben, derzufolge der Zusatz zur Staatsverfassung, welcher die Aufhebung der Prohibition verfügt, als gesetzlich anerkannt wird.

Bahnunglück.

Joliet, Jll., 29. Mai. Besucher des Wettrennens im Ingalls-Park hatten ein aufregendes Erlebniß, das nicht auf dem Programm stand. Es fand dort ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzug der Michigan-Zentralbahn und einem der Rock Island-Bahn statt, wobei der Passagier Joseph Potsch getödtet wurde. Mehrere Hundert Chicagoer purzelten über einander, scheinen aber nicht verletzt worden zu sein.

Indianer-Aufstand befürchtet.

Cheyenne, Wyo., 29. Mai. Große Aufregung herrscht in ganz Wyoming und Montana über die Befürchtungen vor einem neuen Indianer-Aufstand. Die Cheyennes haben mehrere Schafhirten ermordet, ihr Stamm weigert sich, die Schuldigen auszuliefern, und Viehzüchter berichten, daß die Indianer Kriegs-Vorbereitungen treffen.

Staat gegen Versicherungsgesellschaften.

Indianapolis, 29. Mai. Das Kreisgericht hat einen Einhaltsbefehl gewährt, welcher den staatlichen Steuerkommissären verbietet, Lebensversicherungs-Policen zur Besteuerung einzuschätzen. Der Kampf wird jetzt vor das Staatsobergericht kommen.

Ausland.

Preußischer Landtag.

Berlin, 29. Mai. Unter sehr starker Betheiligung von Neugierigen wurde gestern im Abgeordnetenhaus des preußischen Landtages die Vereinsgesetz-Novelle in zweiter Lesung erörtert. Der Antrag des Konservativen Grafen Limburg-Stirum, eine Klausel einzufügen, welche der Polizei die Befugniß verleiht, Versammlungen, welche „voraussichtlich" die Sicherheit des Staates oder die öffentliche Ordnung gefährdeten, zu verbieten, wurde abgelehnt. Auch verwarf das Haus nach erregter Debatte den Abschnitt 1 der Vorlage, welcher bekanntlich das Vereinsgesetz dahin abänderte, daß Versammlungen, welche die Sicherheit des Staates und die öffentliche Ordnung bedrohten — nach dem Dafürhalten des überwachenden Polizeibeamten — aufgelöst werden sollten. Ein neuer Antrag der Konservativen, welcher den Wortlaut dieser Bestimmung etwas ändert, wurde ebenfalls abgelehnt. Ferner wurde ein Antrag der Freikonservativen, wonach diese Bestimmung bestehen bleiben, aber nur auf Sozialdemokraten und Anarchisten angewendet werden sollten, mit 206 gegen 193 Stimmen abgelehnt. Die Verkündung des Resultats der letzteren Abstimmung wurde von der Linken mit langanhaltendem Beifall, von der Rechten mit Zischen aufgenommen.

Die übrigen Bestimmungen der Vorlage wurden der Hauptsache nach in der vom Achtundzwanziger Ausschuß angenommenen Form gutgeheißen. Dementsprechend ist der Abschn. 3, welcher zur Auflösung von Vereinen ermächtigte, die als staatsgefährlich gelten, völlig ausgemerzt, und Abschn. 4, welcher kleine politische Versammlungen ausschließt, ist in der vom Ausschuß abgeschwächten Form angenommen.

Der preußische Minister des Innern, Freiherr v. d. Recke, welcher als der Vater der Vorlage gilt, sprach in der Debatte nachdrücklich, aber vergeblich, zugunsten derselben. Ueber den freikonservativen Antrag, wonach die Versammlungsauflösungs-Klausel nur für Sozialdemokraten und Anarchisten gelten solle, sagte er, ehe über den Antrag abgestimmt wurde, die Regierung sei noch nicht schlüssig geworden, welche Haltung sie diesem Vorschlag gegenüber einnehmen solle.

Griechenlands Krise.

Eine Revolution jeden Augenblick zu befürchten. — Wird Ralli Präsident einer Republik? — Angeblicher Selbstmord-Versuch von Kronprinz Konstantin.

London, 29. Mai. Man glaubt jetzt, daß die, so lange verschobene Revolution in Athen nur noch eine Frage weniger Tage, — vielleicht nur weniger Stunden sei! König Georg ist in seinem Palast verbarrikadirt, und viele seiner Rathgeber dringen in ihn, unverzüglich aus dem Lande zu fliehen, so lange er dies noch mit heiler Haut könne. Die Beziehungen des Königs zum jetzigen Premierminister Ralli sind gespannte. Sollte der König abdanken, so wird Ralli wahrscheinlich zum Präsidenten einer neuen griechischen Republik proklamirt werden. Eine Revolution wird Griechenland viele Freunde in Europa entfremden und die Großmächte geneigter machen, den Türken Thessalien zu überlassen.

Athen, 29. Mai. Es wurde hier mitgetheilt, daß die Türken Tsoponates besetzt hätten, welches in der vereinbarten neutralen Zone liegt, und daß die Griechen gegen das türkische Vorrücken auf verbotenes Gebiet protestirt hätten.

Paris, 29. Mai. Das „Journal" läßt sich von seinem Korrespondenten in Athen melden:

Es ist jetzt hier bekannt geworden, daß nach der griechischen Niederlage bei Domokos der Kronprinz Konstantin, als er von der furchtbar erregten Stimmung hörte, welche sich gegen ihn in Athen zeige, sich mit einem Revolver zu erschießen versuchte, aber von seinen Offizieren daran verhindert wurde.

Berliner Hoftheater-Skandal.

Berlin, 29. Mai. Jetzt hat auch das hiesige Hoftheater seinen Skandal. Frl. Hedwig Hermes hat den Grafen von Hochberg, den Generalintendanten der königlichen Schauspiele, auf 300 Mark Schadenersatz wegen „Abnutzung der Garderobe" verklagt. Die Abnutzung soll geschehen sein, während die Hermes auf die ihr zugesagte Anstellung als Choristin wartete. Sie erzählt wundersame Sachen über die am Hoftheater herrschenden Zustände. Sie habe die Prüfung bestanden, so behauptet sie, sei aber nicht angestellt worden, weil sie es abgelehnt habe, entblößt sich vorzustellen und den Lüsten des Opernhaus-Herrn zu dienen. Die Kaiserin, so sagt die Hermes, habe gewünscht, daß sie am Opernhaus angestellt würde, die Unterthanen verlangten aber, daß sie in ein Bordell gehen sollte. Ihre Mutter habe es abgelehnt, die Tochter Offizieren zu verkuppeln.

Die Angelegenheit hat eines der hiesigen Amtsgerichte bereits beschäftigt. Mutter und Tochter machten während der Verhandlung einen derartigen Skandal, daß sie wegen Mißachtung des Gerichts in dreißig Mark Ordnungsstrafe genommen wurden. Die Klage selbst ist an das Landgericht verwiesen worden.

Kaiser und Reichskanzler.

Berlin, 29. Mai. Kaiser Wilhelm hat dem Reichskanzler Hohenlohe versprochen, ihn während des Sommers auf seiner Besitzung in Aussee zu besuchen. Man glaubt, die Veröffentlichung dieser Kundgebung kaiserlicher Gnade bezwecke, allem Gerede über eine zunehmende Erkaltung zwischen dem Kaiser und dem Kanzler und die angebliche Absicht des Letztern, bald aus dem Amte zu scheiden, ein Ende zu machen.

In des Bundesraths Händen.

Berlin, 29. Mai. Der Bundesrath hat das, vom Reichstage mit so großer Mehrheit angenommene Vereins-„Nothgesetz" an eine Kommission verwiesen. Die Ablehnung ist ziemlich sicher.

Schwerer Unglücksfall.

Leipzig, 29. Mai. Zu Zwenkau, in der Nähe von hier, brach der Eiskeller einer Brauerei zusammen, und es wurden drei Arbeiter, von denen jeder der Vater einer großen Familie ist, unter den Trümmern begraben.

Der Woll-Jäger verunglückt.

Stuttgart, 29. Mai. Professor Gustav Jäger, der berühmte Vater der Wollstoffe- und Duftseele-Theorie, wurde aus seinem Wagen geschleudert und brach dabei das Nasenbein.

Noch mehr Duelle in Sicht.

Der Ausdruck „Schurke" fordert Blut.

Wien, 29. Mai. Es wird mitgetheilt, daß Hr. Peßler, das bekannte Mitglied des Abgeordnetenhauses des österreichischen Reichsrathes, von einer ganzen Anzahl Mitglieder der Rechte zum Duell gefordert worden ist, weil er in der gestrigen Sitzung des Hauses die Mitglieder der Rechten „Schurken" genannt hatte. Er hat mehrere der Forderungen angenommen.

Lebenslängliches Zuchthaus.

Urtheil über den Attentäter Acciarito.

Rom, 29. Mai. Der Prozeß gegen Pietro Acciarito, welcher kürzlich ein mißglücktes Messer-Attentat auf das Leben des Königs Humbert machte, endete heute damit, daß der Angeklagte schuldig gesprochen und zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt wurde. Als das Urtheil verkündet war, rief Acciarito aus: „Heute bin ich an der Reihe, morgen kommen die Regierungen dran! Es lebe die Revolution, es lebe die Anarchie!"

Geht nicht in das Kloster.

Paris, 29. Mai. Der „Figaro" erklärt die Nachricht, daß der Herzog von Alençon, dessen Gattin bekanntlich bei dem Brand des Wohlthätigkeits-Bazaars umkam, in ein Kloster eintreten wolle, mit allem Nachdruck für grundlos.

Gefängnißskandal-Enthüllungen.

London, 29. Mai. Der Schriftsteller Oskar Wilde, welcher bekanntlich dieser Tage aus der Strafanstalt nach Verbüßung eines längeren Hafttermins entlassen wurde, hat einen dreispaltigen offenen Brief geschrieben über die Absetzung eines Wärters des Reading-Gefängnisses, welcher weiter nichts verbrochen hatte, als einem hungrigen Kinde im Gefängniß etwas Zwieback zu geben. Wilde sagt:

„Die Grausamkeit, welche Tag und Nacht an Kindern in englischen Gefängnissen verübt wird, ist unglaublich, außer für Diejenigen, welche Zeugen derselben sind.

Die befleckenden Einflüsse der englischen Gefängnisse und Strafanstalten liegen nicht in den Gefangenen, sondern im ganzen System, im Oberaufseher, im Kaplan, in den Wärtern, in der einsamen Zelle, der empörend elenden Nahrung, den Gefängnißregeln, den Kommissären, den Disziplin-Vorschriften u. s. w."

Wilde erklärt ferner, daß zu Reading gerade jetzt ein jugendlicher Gefangener durch dieses System wahnsinnig gemacht werde, und fügt hinzu: „Zur Zeit ist ein schauriger Zweikampf zwischen ihm und dem Gefängnißarzt im Gange! Der Arzt kämpft für seine Theorie, und der Gefangene für sein Leben."

Ein Hochzeitsbrauch wird verboten.

Budapest, 29. Mai. Zu Aifoeld in Nieder-Ungarn gestatten die Gesundheitsbehörden nicht mehr, daß die Bräute ihre üblichen Hochzeitsgaben erhalten.

Bisher war es dort Sitte, daß die Bräute sämmtlichen Hochzeitsgästen den Kopf mit Seife wuschen und kämmten, und dafür die Gäste Geldstücke in das Wasch- und Frisirbecken warfen. Die Aerzte sagen aber, es seien auf diese Art manche Krankheiten verbreitet worden, und eine, jetzt dort epidemisch auftretende Augenkrankheit bildete die unmittelbare Veranlassung zu obiger Maßnahme.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Aus der Stadthalle.

Mayor Harrison wird sich am Dienstag Abend wieder nach Springfield begeben, um persönlich die Opposition gegen die Allen-Bill zu leiten, wenn letztere im Staatssenat zur endgiltigen Berathung kommt.

Heute Morgen sprach eine starke Deputation von Mitgliedern des „Star Clubs" beim Bürgermeister vor und frug an, wie es um ihre Wiederanstellung im städtischen Polizeidienst stände. Der Mayor antwortete, daß er ihnen unter den obwaltenden Umständen nur geringe Hoffnung machen könne, da eben die Zivildienstbehörde hindernd im Wege stehe.

Gesundheitskommissär Reynolds gedenkt den Rauchfrevlern einmal wieder energisch zu Leibe zu rücken, da die betreffende städtische Ordinanz in der letzten Zeit vielfach unberücksichtigt gelassen worden ist.

Unbekannter Todter.

In einem Straßengraben an der Warner nahe California Avenue ist heute Mittag die Leiche eines unbekannten etwa 45 Jahre alten Mannes gefunden worden. Der Verstorbene hatte sich mit einem Revolver, den er noch mit der rechten Hand umklammert hielt, eine Kugel in die rechte Schläfe gejagt. Zur Identifizirung des Todten wird ein Saisonpaß für ein Theater auf der Westseite, den man bei ihm gefunden hat, vielleicht eine Handhabe liefern. Auf der Rückseite des Passes steht der Name „M. Bovit".

Zivildienst-Prüfung.

Die Zivildienst-Kommission wird am 12. Juni in der Hyde Park-Hochschule, an Kimball Ave., zwischen 56. und 57. Str., die vorgeschriebene Prüfung der Kandidaten für Schreiberstellen in den verschiedenen städtischen Bureaux abhalten. Die Kandidaten müssen ihre Applikationen bis spätestens am 7. Juni, Nachmittags 5 Uhr, im Bureau der Zivildienst-Kommission, Zimmer Nr. 115, in der Stadthalle, eingereicht haben.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und morgen; steigende Temperatur; lebhafte veränderliche, zumeist nordwestliche Winde.

Illinois: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen, ausgenommen Regenschauer im äußersten südlichen Theile; etwas wärmer; veränderliche Winde.

Indiana und Missouri: Schön heute Abend und morgen; steigende Temperatur; veränderliche Winde.

Wisconsin: Theilweise bewölkt heute Abend; Regenschauer in den mittleren und nördlichen Theilen; morgen schön und etwas wärmer; starke nordwestliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 49 Grad; Mitternacht 51 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 52 Grad und heute Mittag 56 Grad über Null.

Ein guter Rathschlag.

Ex-Richter McConnell richtet einen offenen Brief an seine Parteigenossen.

In einem offenen Brief an seine demokratischen Parteigenossen setzt Ex-Richter McConnell ihnen nochmals die Gründe auseinander, die ihn bestimmen, bei der kommenden Richterwahl nicht für das von der „Maschine" aufgestellte, sondern für das parteilose Ticket zu stimmen. Dieser Brief lautet, im Auszug, wie folgt:

„An meine demokratischen Freunde!

Ich bin von jeher ein überzeugungstreuer Demokrat gewesen und mein „Record" als solcher wird demjenigen des jetzigen Mayors von Chicago oder des letzten Gouverneurs von Illinois gewiß nichts nachgeben. Ich fungirte als Vorsitzer in der ersten Staatskonvention der demokratischen Silberleute, war ein Delegat auf dem letzten Nationalkonvent und habe bei der Wahl den Nominirten derselben, William Jennings Bryan, nach bestem Können unterstützt. Auch bin ich mir bewußt, redlich meinen Theil zur Erwählung unseres jetzigen Mayors beigetragen zu haben. Stets habe ich den Muth besessen, meiner Partei zu folgen, hege jetzt aber auch den Muth, meinen Standpunkt offen zu vertheidigen, der in Opposition gegen meine alten Parteigenossen zu sein scheint. Thatsächlich ist Letzteres aber keineswegs der Fall — ich will nur meine Partei vor den Folgen des schweren Fehlgriffs schützen, den die augenblicklichen Führer derselben gethan haben. Ich folge hierin dem Beispiel, das uns vor sechs Jahren der verstorbene Carter H. Harrison — der Vater unseres derzeitigen Bügermeisters — gesetzt hat. Damals, wie heute, traten die Republikaner für die Wiederwahl der altbewährten Richter ein, während die Demokraten ein neues, ein Oppositions-Ticket aufstellten. Harrison bekämpfte Letzteres Seite an Seite mit den Republikanern, und der erhoffte Sieg blieb auch nicht aus.

Es kann meiner Ansicht nach nicht die Pflicht ehrlich denkender Demokraten sein, fähige und pflichttreue Richter ihres Amtes zu entsetzen, nur um neue Richter an ihre Stelle zu setzen. Wir alle wollen Richter haben, die frei von jedem Parteijoch sind, und ich glaube meiner Partei nicht besser dienen zu können, als sie darauf aufmerksam zu machen, daß sie sich und dem Volke durch ein solch' thörichtes Vorgehen am Ende schwer schaden wird. Eine Partei-Organisation ist nur ein Mittel zum Zweck. Sie zu benutzen, um gute und erfahrene Richter ohne irgendwelche triftigen Gründe abzusetzen, ist meiner Meinung nach ein großes politisches Unrecht. Niemand hat an dem Charakter der Richter Gibbons, Burke, Neely, Smith, Baker, Clifford und Windes auch nur das Geringste auszusetzen. Sie haben ihre Pflicht seit Jahren furchtlos und treu erfüllt, und die drei Letztgenannten sind so loyale Demokraten, wie man sie sich nur wünschen kann. Die schmähliche Behandlung, welche ihnen seitens der Führer ihrer Partei zu Theil geworden, sollte für jeden guten Demokraten schon Grund genug sein, um das Ticket abzuweisen, welches fälschlicherweise auf dem offiziellen Wahlzettel „demokratisch" genannt wird. Indem man diese tüchtigen Richter bei Seite schob, hat man sich einfach gegen die Gerechtigkeit versündigt. Laßt uns deshalb gemeinsam gegen die Diktate der pflichvergessenen Führer revoltiren, laßt uns ihnen zeigen, daß noch lange nicht alle Demokraten nichts weiter als hungrige Aemterjäger und Beutepolitiker sind. Stimmt mit mir einhellig für unsere alten Richter!"

Ein ruinirter Mann.

Durch eine Gasolin-Explosion, in deren Folge sein Lunchkarren durch Feuer zerstört wurde und er selber schwere Brandwunden erlitten hat, wurde Louis Manz von No. 360 State Straße heute Vormittag an der Ecke von Harrison Straße und Wabash Avenue zugleich geschäftlich ruinirt und für lange Zeit auf das Krankenlager geworfen. Man hat ihn nur mit knapper Noth aus seinem brennenden Wagen gerettet. Er ist nach dem County-Hospital gebracht worden.

Ihren Verletzungen erlegen.

Im County-Hospital ist heute Vormittag Fred. McIntyre den Verletzungen erlegen, welche er gestern Nachmittag in dem Gebäude der Croß Preß & Sign Co., No. 206 Illinois Straße, erlitten hatte, indem er im Fahrstuhlschacht, wo er mit Verkalkungsarbeiten beschäftigt war, von dem Gerüst herabfiel. — Im County-Hospital starb heute ferner ein gewisser A. Bakaszurs, der vor einigen Tagen zwischen Western Springs und La Grange von einem Zuge der Burlington-Bahn getroffen worden war.

Von weit her.

In dem Glaubenskur-Institut des Propheten Dowie ist heute eine Patientin desselben, Namens Charlotte Allen, an der Schwindsucht gestorben. Die Verstorbene war aus Pawtucket, R. J., nach Chicago gekommen, in der angeblichen Hoffnung, Dowie werde ihr helfen können.

Der Gräberschmückungstag.

Der Sabbaths-Verlegenheit wegen wird die Feier verschiedentlich verlegt.

Wie es alle fünf bis sechs Jahre einmal vorzukommen pflegt, fallen der Gräberschmückungstag und der Vierte Juli heuer wieder einmal auf Sonntag, und da gestattet die landesübliche Sabbathsmuckerei nicht, daß den Festen kalendermäßig Rechnung getragen wird. In den öffentlichen Schulen sind die Feiern zu Ehren des morgenden Tages bereits gestern veranstaltet worden, da man den Kindern Montag nicht freigeben wollte, aber ihren Patriotismus zu stark auf die Probe zu stellen glaubte, wenn man ihnen den heutigen freien Tag „verdorben" hätte. Die Organisation der Grand Army, zusammen mit der Garnison von Fort Sheridan und mit den Truppenkörpern der Staatsmiliz wird die offizielle Gräberschmückung am Montag besorgen, die deutschen Veteranen-Organisationen hingegen lassen es sich nicht nehmen, ihre freieren Ansichten über den Sonntag auch in diesem Jahre wieder zur Geltung zu bringen. — Im Great Northern Theater veranstaltet Pastor Flavius J. Brobst morgen Vormittag einen Festgottesdienst für Veteranen der Bundes- und der Konföderirten-Armee. — Eine weitere Feier findet morgen Vormittag am Grant-Denkmal im Lincoln-Park statt. Dort wird General McNulta die Festrede halten. — Auch die Chicago Veteran Association wird die Gräberschmückung auf dem Oakwoods-Friedhofe schon morgen vollziehen. Als Redner werden dort Capt. William P. Black und—Brigade-General Fielding von den „Volunteers", einer Konkurrenz-Organisation der Heilsarmee, fungiren.

Auch auf dem St. Bonifazius-Gottesacker findet die Gräberschmückungs-Feierlichkeit unter der Leitung des Pfarrers M. Erz und unter Mitwirkung des Ambrosius- und des St. Mathias-Männerchors morgen Vormittag statt.

Das Hauptereigniß des morgigen Tages wird natürlich auch in diesem Jahre die große Wettfahrt der Radler sein. Dieselbe findet, wie im vorigen Jahre, zwischen Chicago und der Ortschaft Wheeling statt. Zur Betheiligung haben sich nahezu 400 Radler angemeldet.

Trübe Gedanken.

Jesse Sogers und Scott Price, die zum Tode verurtheilten Mörder des Griechen Spiritiestos, nahmen gestern von allen Insassen des Countygefängnisses den regsten Antheil an dem Schicksal ihrer Stammesgenossen Powers und Lattimore. Die Beiden waren ihre Zellennachbarn gewesen. Als Price und Sogers heute Vormittag wie üblich auf den Korridor herausgelassen wurden, blickten sie in die leere Zelle der Gehenkten und es überkamen sie dabei allerlei trübe Gedanken. Bis in den nördlichen Korridor, wo die Hinrichtung stattgefunden hat, und wo am 18. Juni sich auch ihr Geschick erfüllen soll, wollten sie ihren Spaziergang nicht ausdehnen. „Ich mag nicht dahin," sagte Sogers, indem er zusammenschauernd Kehrt machte. „Ich auch nicht," meinte Price zustimmend, „aber was hilfts, eines schönen Tages werden wir wohl hin müssen."

Müssen sich verantworten.

Kapt. Elliott hat heute auf direkte Veranlassung des Polizeichefs Anklagen wegen angeblicher Pflichtversäumniß gegen die Detektive-Sergeanten Welbasky und Webber erhoben, die sich nunmehr vor der Polizei-Untersuchungsbehörde näher zu verantworten haben werden. Am vergangenen Montag wurde die hiesige Behörde von New York aus telegraphisch ersucht, die daselbst dringend gewünschten Makler Ozrow W. und Dwight O. Clapp in Haft zu nehmen. Welbasky und Webber erhielten den Auftrag, die Gesuchten dingfest zu machen, kamen dem Befehl indessen nicht nach, trotzdem es ihnen ein Leichtes gewesen wäre, der Makler habhaft zu werden. Letztere wurden später von zwei anderen Detektives hinter Schloß und Riegel gebracht.

Unter schwerer Anklage.

Polizist Cole aus Covington, Ky., traf heute Morgen in Chicago ein, um den hier vor Kurzem verhafteten Neger John Phillips mit sich zu nehmen. Besagter Phillips steht unter der Anklage, im Juli v. J. den bekannten Sportsliebhaber Ed. Corrigan auf der Latonia-Rennbahn, nahe Covington, durch Messerstiche schwer verwundet zu haben. Außerdem soll der Arrestant auch noch einen Mord auf dem Gewissen haben, der vor etwa Jahresfrist in Nashville, Tenn., verübt worden ist.

Identifizirt.

Die gestern Nachmittag am Fuße der 13. Straße aus dem See gezogene Leiche ist jetzt als diejenige des Barbiers Charles B. Reitz aus Grand Crossing identifizirt worden, welcher am 1. Mai zum letzten Male lebend gesehen worden war. Wie verlautet, hatte Reitz schon seit mehreren Monaten eine tiefe Niedergeschlagenheit zur Schau getragen, und man vermuthet deshalb, daß er in einem Anfalle von Schwermuth freiwillig in den Tod gegangen ist.

Im Kreuzverhör.

Anwalt Ex-Richter Vincent und Prof. Delafontaine.

Die Anklage-Behörde mit ihrer Seite des Falles zu Ende.

Um den Abschluß des Vorverhörs in der Luetgert'schen Mordaffaire nach Möglichkeit zu beschleunigen, wurde bereits heute Vormittag, um 10 Uhr, anstatt wie bisher erst am Nachmittage, mit der Vernehmung der Belastungszeugen fortgefahren. Luetgert selbst blickte heute zuversichtlicher und zufriedener drein, als seit langer Zeit. Er hatte kurz vor Eröffnung der Gerichtssitzung im County-Gefängniß den Besuch seiner Haushälterin Mary Siemering und seines jüngsten Sohnes Elmer erhalten, und dieser Umstand schien auf die Laune des Gefangenen eine günstige Wirkung ausgeübt zu haben. Später unterhielt sich Luetgert längere Zeit mit seinem Anwalte, Ex-Richter Vincent, und mit Professor Long von der Northwestern-Universität, den die Vertheidigung als sachverständigen Entlastungszeugen aufzurufen beabsichtigt.

Als die Verhandlung wieder aufgenomen wurde, mußte zunächst der Chemiker Delafontaine von Neuem ein scharfes Kreuzverhör über sich ergehen lassen, das jedoch im Allgemeinen für die Vertheidigung fast völlig resultatlos verlief. Auf die Frage, ob nicht eine Mischung von Borax und Salpeter dieselbe Wirkung auf Fleisch- und Knochentheile ausüben würde, wie die angeblich im Bottich vorgefundene Lösung, antwortete Zeuge prompt mit „Nein."

Nicht ganz so schnell und sicher erfolgte dagegen seine Antwort, als der Vertheidiger die Frage stellte: „Haben Sie sich davon überzeugt, daß jene Knochen, die Ihnen behufs chemischer Analyse übergeben wurden, auch thatsächlich in der im Bottich aufgefundenen Lösung enthalten waren?" Erst nach einigem Zögern und nachdem die Frage mehrmals wiederholt war, antwortete Zeuge in bejahendem Sinne. Eine Zeit lang nahm alsdann das Verhör einen mehr persönlichen Charakter an. „Sind sachverständige Zeugen auch bisweilen voreingenommen, wenn sie ihr Gutachten abgeben?" Antwort: „Ein jeder Chemiker vertritt bei einem Prozesse die eine oder die andere Seite". „Irren Chemiker auch zuweilen?" — „O, gewiß, das kann einem Jeden passiren." — „Haben Sie schon viele Irrthümer gemacht?" — Auf die verfängliche Frage erfolgte keine Antwort. — „Wie lange mögen nach Ihrer Ansicht jene Knochen im Bottich gelegen haben? Ist es nicht möglich, daß sie ein volles Jahr hindurch der Einwirkung irgend einer chemischen Mischung ausgesetzt gewesen sind?" — „Ich glaube nicht, Knochen unter der Erde . . . . ." — „Ich frage Sie nicht nach Knochen, die unter der Erde gelegen haben." — „Nun wohl, ich glaube nicht, daß jene Knochen ein Jahr lang im Bottich gewesen sein können". — „Ist es nicht möglich, daß heißes Wasser oder irgend eine Salzlösung dieselbe zersetzende Wirkung ausüben könnte?" — „Diese Möglichkeit dürfte nicht ausgeschlossen sein."

Damit war das Kreuzverhör vorläufig erledigt. Hilfsstaatsanwalt McEwen stellte dann noch einige Fragen an den Zeugen, die jedoch zumeist nur nebensächliche Dinge berührten.

Unter den übrigen Zeugen verdient noch der Chemiker K. Boelker genannt zu werden, welcher früher bei Luetgert thätig war, und etwa vor Jahresfrist entlassen wurde. Nach seiner Angabe habe Luetgert Alles, was er über Chemie wisse, von ihm gelernt. Beim Kreuzverhör mußte Zeuge zugeben, daß mangansaure Pottasche bei der Wurstfabrikation zur Verwendung komme. Um zu beweisen, daß der Angeklagte mit Frau Christine Feld, von Nr. 51 Clybourn Ave., ein intimes Verhältniß unterhalten habe, brachte die Anklagebehörde drei Zeuginnen bei, nämlich Lizzie Negge, von Nr. 137 Clybourn Ave., Frau Mary Nettig, Ecke Clybourn und Cleveland Ave. wohnhaft, und Frau Minnie Bauer, eine Nachbarin der erwähnten Frau Feld. Alle drei Frauen erklärten, sie hätten Luetgert manchmal bis 12 Uhr Abends in der Wohnung der Frau Feld verweilen sehen, auch sei letztere bisweilen von dem Angeklagten in einem Buggy zu Spazierfahrten mitgenommen worden.

Als nächster Zeuge wurde Swan Nelson, ein Angestellter der Apothekerfirma Lord, Owen & Co., an Wabash Ave., nahe Lake Str., aufgerufen. Hr. Nelson bezeugte, daß seine Firma im Monat März dem Angeklagten ein Faß mit Pottasche im Gewichte von 375 Pfd. und ein Packet mit Arsenik im Gewicht von 50 Pfd. geliefert habe. Nelson wohnt Nr. 1220 Wolfram Straße. Mit der Vernehmung von Inspektor Schaack, Polizeilieutenant George Hutchinson und mehreren anderen Polizeibeamten, deren Aussagen nichts wesentlich Neues zu Tage förderten, brachte die Anklagebehörde die Vorführung ihres Beweismaterials zum Abschluß. — Anwalt Vincent stellte sodann den Antrag, die gegen seinen Klienten erhobenen Anklagen ohne Weiteres abzuweisen. Richter Kersten wies jedoch das Gesuch ab und setzte die weitere Verhandlung des Falles auf den nächsten Dienstag Vormittag fest.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK

La Salle und Jackson Str.

Kapital und Ueberschuß $4,000,000.00.

Zinsen

auf Depositen im Bank- und Spar-Departement bezahlt.

Kreditbriefe

für Reisende, zahlbar in allen Theilen der Welt, in der Münzsorte der betreffenden Länder. Tratten, Checks und Wechsel ausgestellt nach den hauptsächlichsten inländischen und ausländischen Plätzen. Geldanweisungen per Post und Telegraph. Fremde Geldsorten gekauft und verkauft. 15mfalj

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zweitausend Personen sind jetzt in El Paso, Tex., durch die Hochfluth obdachlos. Es ist rasch noch ein Noth-Hospital eingerichtet worden.

— Die Staatslegislatur von Michigan ist nach Hause gegangen, obwohl Gouverneur Pingree sie in einer neuen Botschaft dringend ersucht hatte, sich noch nicht zu vertagen.

— In Toronto, Ont. (Canada), tagte die Internationale Brüderschaft der Eisenbahn-Zugbediensteten. P. H. Morrissey von Peoria, Ill., wurde zum Großmeister erwählt.

— Es heißt, daß die jüngsten Kämpfe zwischen den cubanischen Revolutionären und den spanischen Truppen fast sämmtlich zugunsten der Ersteren ausgefallen seien.

— Die „California Wine Association“ hat den Preis der californischen Weine für die Abnehmer in New Orleans auf 22 Cents pro Gallone herabgesetzt, um einen rivalisirenden Verband an die Wand zu drücken.

— In Elizabeth, N. J., fand ein Leichenbegängniß statt, bei welchem sich fast alle Theilnehmenden auf Zweirädern nach der Kirche und nach dem Friedhof bewegten.

— In einem großen Theile des Staates New York wurde, wie nachträglich mitgetheilt wird, die Erderschütterung von vorgestern Nacht ebenfalls stark verspürt, besonders in Gouverneur, Rome und Syracuse.

— Zu Grand Junction, Cal., stieß ein östlich gehender Expreßzug auf der Denver- & Rio Grande-Bahn mit einem Güterzug zusammen. Der Lokomotivführer und der Heizer wurden getödtet, und verschiedene Passagiere verletzt.

— In Portland, Oreg., wurde ein Komplott zur Beraubung des Postamtes entdeckt, und 5 Männer wurden als Theilnehmer verhaftet, darunter auch der Oberclerk der Einschreibe-Abtheilung, Julian Epping. Ein anderer Mitverschworener, Namens Eugene Gaulier, hatte den Plan verrathen.

— In Cincinnati fand gestern Abend ein glänzendes Bankett der „Commercial Clubs“ statt, an welchem u. A. auch eine Anzahl Millionäre aus Chicago theilnahmen. Unter den Rednern war auch der Schatzamts-Sekretär Lyman J. Gage; er führte in seiner Rede aus, daß das Vertrauen der wichtigste Faktor im ganzen Geschäftsleben sei.

— Zu Rat Portage, Ont. (Canada), wird vom 2. bis zum 4. Juni eine Versammlung von Bergwerks-Interessenten stattfinden, an welcher viele Bergleute und Kapitalisten aus Canada und den Ver. Staaten theilnehmen. Mit der Versammlung wird eine Ausstellung von den Goldfeldern des westlichen Ontario verbunden sein.

— Im Zuchthaus von St. Quentin, Cal., rebellirten 700 Sträflinge und weigerten sich, ferner zu arbeiten, wenn ihnen nicht bessere Kost verabfolgt würde. Der Gefängnißdirektor Wilkins untersuchte die Beschwerde, erklärte sie jedoch für unbegründet. Als die Sträflinge ihren Widerstand fortsetzten, wurde ihnen Allen Einzelhaft bei Wasser und Brot zudiktirt, so lange, bis sie sich gefügt hätten.

— Der nationale Vollzugsrath der Ver. Grubenarbeiter von Amerika hat beschlossen, in Pennsylvania, Ohio und West-Virginia einen allgemeinen Streik behufs Erzwingung der 69 Cents-Rate anzuordnen. Es werden mehr als 50,000 Mann dadurch betroffen werden, und ein verzweifelter Kampf ist zu erwarten. Dreizehn der großen Kohlengruben-Gesellschaften im Pittsburger Distrikt hatten kürzlich alle Docks am See unter ihre Kontrolle gebracht, und dies soll den Ausschlag zum Streik-Beschluß gegeben haben.

— Aus Louisville wird gemeldet: Die Händler in Blättertabak beginnen, sehr aufgeregt zu werden über die voraussichtliche Verminderung der Tabak-Kulturfläche und das lebhafte Steigen der Preise alten Tabaks. Unsere Stadt ist der größte Tabaksmarkt des Landes, und sogar Händler von allen Theilen der Welt kaufen hier ein. Die Ernte des vorigen Jahres war eine spärliche, die vorhandenen Vorräthe sind sehr gering, und die Landwirthe, entmuthigt durch die niedrigen Preise, wie sie in den letzten zwei Jahren herrschten, bauen nur noch in geringem Maße Tabak. Infolge dessen ist die Spekulation auf das Steigen der Preise eine sehr gute.

— Während der gestern abgelaufenen sieben Tage wurden in den Ver. Staaten 214 Bankerotte gemeldet, in Canada 22, zusammen also 236, gegen 259 (in den Ver. Staaten 239 und in Canada 20) in derselben Woche des Vorjahres, 285 in der vorigen und 295 in der vorvorigen Woche. Die Zahl der dieswöchigen Bankerotte in den Ver. Staaten war die geringste seit dem September 1895. — In dem Wochenbericht der Dun'schen Handelsagentur über die allgemeine Geschäftslage wird ein großer Geschäftsumsatz konstatirt. — Die Bank-Ausgleichungen in den wichtigsten Städten der Ver. Staaten und Canadas haben in verflossener Woche, im Vergleich zur selben Woche des Vorjahres, um 5 Prozent zu-, in den Ver. Staaten allein jedoch um vier Zehntel Prozent abgenommen; in Chicago fand nach langer Zeit wieder einmal eine Zunahme statt, und zwar um 2 Prozent.

Ausland.

— In der südamerikanischen Republik Chile soll abermals eine Minister-Krise bevorstehen.

— Im Alter von 83 Jahren starb François Louis Français, der berühmte französische Maler und Mitglied der Akademie der schönen Künste.

— Prinzessin Klementine von Belgien, dritte Tochter des Königs Leopold, hat sich mit dem Prinzen Albert Leopold Klement, dem Sohn des Grafen Philipp von Flandern, verlobt.

— Im britischen Unterhaus gab es eine Radau-Szene, und der parnellistische Führer John E. Redmond, sowie zwei andere irländische Abgeordnete wurden aus dem Saal gewiesen. Die beiden Ersteren mußten mit Gewalt vom Quästor entfernt werden.

— Der Pariser „Gaulois“ hat eine Anzahl Franzosen darüber „interviewt“, ob sie einen Besuch des deutschen Kaisers auf der Pariser Weltausstellung von 1900 für wünschenswerth hielten. Die meisten Befragten erklärten, daß ein solcher Besuch unzulässig sei, so lange eine elsaß-lothringische Frage existire.

— In Paris wurde die Jahresversammlung der französischen Doppelwährungs-Liga eröffnet. Etwa 400 Delegaten hatten sich eingefunden. U. A. hielt der Premierminister Meline eine Rede. Die amerikanischen Währungskonferenz-Delegaten wohnten ebenfalls der Versammlung und dem Bankett von gestern Abend bei, doch ergriff keiner derselben das Wort.

Lokalbericht.

Der leichtfingrige Gantry.

Ein Ladendieb mit harten Fäusten.

Im Juwelier-Departement des Geschäftslokales von Marshall Field & Co. spielte sich gestern eine aufregende Szene ab. Ein elegant gekleideter Fremdling hatte sich von dem Verkäufer Frank W. Marchisi mehrere sehr werthvolle Ringe zur Auswahl vorlegen lassen und praktizirte einen derselben geschickt in seine Tasche. Marchisi bemerkte den Diebstahl und ging dem Spitzbuben zu Leibe. Das ließ sich dieser aber nicht gefallen, und als drei andere Verkäufer zu Marchisis Beistand herbeieilten, leistete der Dieb so energisch Gegenwehr, daß von den Ladendiener bald der Eine, bald der Andere seine Länge am Boden maß. Erst als der Spezialpolizist Kleincke hinzukam, gelang es, den gefährlichen Kunden in den Keller hinab zu bugsiren. Dort wurde er zu Boden geworfen und die fünf Sieger setzten sich der Sicherheit halber auf ihm fest. Polizist Bloomquist wurde von der Straße hereingerufen und sah sich den Fall an. Bloomquist ist sechs Fuß, drei Zoll hoch und entsprechend breit. „Laßt den Kerl auf,“ sagte er, „ich werde schon mit ihm fertig werden.“ Man that nach seinen Worten, und Bloomquist wollte dem Spitzbuben nun in aller Gemüthsruhe Handschellen anlegen. Aber das ging nicht so leicht. Ehe Bloomquist wußte, wie ihm geschah, hatte der handfeste Gauner ihn zu Boden geschlagen, und Kleinke, Marchisi und die Anderen mußten von Neuem in Aktion treten, bis der Dieb endlich der sechsfachen Uebermacht erlag. — Auf der Polizeistation wurde der Arrestant als ein bekannter Ladendieb Namens Jas. Gantry identifizirt.

Der feinste Zug der Welt.

St. Paul-Minneapolis.

Die Burlington-Bahn wird am 1. Juni einen ausgezeichnet ausgestatteten Limited Expreßzug in Dienst stellen, welcher Chicago täglich nach St. Paul und Minneapolis um 6.30 Abends verlassen wird. Er wird ohne Frage der schönste, luxuriöseste Zug sein, der je gesehen wurde, bestehend aus Pullman Compartment- und Standard-Schlafwagen, Pullman Buffet-Rauchwagen, Burlington Route Dining Car a la Carte, Reclining Chair Cars und Coach, alle elektrisch erleuchtet und mit Dampf geheizt. Office 211 Clark Straße. 27,28,29,31mi

Politisches Allerlei.

Die gestrige Massen-Versammlung im Interesse des parteilosen Richter-Tickets.

Mayor Harrison erläßt eine wichtige Hunde-Proklamation.

Im großen Waffensaal der Battery „D“ fand gestern Abend eine gutbesuchte Massenversammlung von Wählern statt, welche die Beibehaltung der jetzigen Richter befürworten. Eine beträchtliche Anzahl von bekannten Politikern aus beiden Parteilagern waren in der Versammlung anzutreffen; auf der Bühne hatten, außer dem Vorsitzenden John M. Smyth, folgende Herren Platz genommen: John C. W. Rhode, James L. Campbell, Ernst J. Magerstadt, Alderm. W. S. Jackson, Alexander Sullivan, Edw. Maher, John H. Hamline, Arthur J. Eddy, Clarence S. Darrow und der National-Abgeordnete James R. Mann, während vom Kreisrichter-Kollegium die Richter Neely, Burke, Gibbons und Baker an der Versammlung theilnahmen. Begeistert aufgenommene Ansprachen, die das Maschinen-Ticket der Demokraten abfälligst beurtheilten, wurden von Ex-Richter McConnell, E. Maher, John H. Hamline, Clarence S. Darrow, sowie den Anwälten A. J. Eddy und Jesse Cox gehalten. Sie plaidirten sämmtlich in eindringlichen Worten für Beibehaltung der jetzigen Richter, die bisher in fähiger und gewissenhafter Weise ihre Amtspflichten erfüllt hätten und daher auch des weiteren Vertrauens der Wähler wohl würdig seien. Niemand wage es, den Charakter und Rechtlichkeitssinn der jetzigen Richter auch nur im Mindesten anzutasten, und deshalb liege absolut kein Grund vor, ihre Plätze neu zu besetzen. Ueberdies sei es von höchster Wichtigkeit, den Richterstand unabhängig von allem politischen Cliquenwesen zu halten, da wir sonst nicht nur Boodle-Aldermen und Boodle-Gesetzgeber, sondern auch Boodle-Richter haben würden.

* * *

Heute tritt eine bis zum 30. September geltende Proklamation des Mayors in Kraft, wonach jeder Polizist das Recht besitzt, jeden ohne Maulkorb frei umherlaufenden Hund auf der Stelle zu tödten. Der Mayor erklärt, daß ihm das Leben eines einzelnen Kindes werthvoller sei, als alle Hunde Chicagos zusammengenommen und daß er daher mit unnachsichtlicher Strenge darauf sehen werde, daß während der Sommermonate jeder Köter einen Maulkorb trage oder wenigstens an einer Leine geführt werde.

* * *

Die Massen-Protestversammlung gegen die Gas-Konsolidirungs- und Frontage-Bill wird morgen, Sonntag Nachmittag, um 3 Uhr, unter den Auspizien der „Civic Federation“ in der Central-Musikhalle stattfinden. Thomas B. Bryan, der Präsident des „Union League Club“, wird den Vorsitz führen und als Redner sind folgende Herren in Aussicht genommen worden: Korporationsanwalt Thornton, Alderm. Harlan, Franklin McVeagh, Pfarrer Kelly, Richter Sears, Wm. M. Lawrence, Wm. Dillon, Dr. Hellis, Sigmund Zeisler und Wm. Vocke. Zum Präsidenten des Komites für Resolutionen ist F. J. Loesch ernannt worden.

* * *

Wie verlautet, wird Korporationsanwalt Thornton bereits am Montag Abend dem Stadtrath die Substitut-Ordinanz für die drei gegen das Zivildienstgesetz gerichteten Vorlagen der Aldermen Powers, Coughlin und Rogers einreichen. Zweifelsohne wird dieselbe die Ansicht des Mayors vertreten, wonach auch Polizei-Kapitäne als Departementchefs anzusehen und daher von ihm, dem Bürgermeister, zu ernennen sind. In politischen Kreisen sieht man dem weiteren Verlaufe des Kampfes gegen das Verdienstsystem mit gespanntestem Interesse entgegen.

* * *

Ober-Baukommissär McGann entließ gestern im Departement für Brücken-Reparaturen 18 Zimmerleute, 10 Arbeiter, 7 Anstreicher und den Aufseher H. McCormick. Wegen Pflichtvernachlässigung wurde E. F. Ryan seines Amtes als Wassermesser-Inspektor enthoben. In den Pumpstationen ist die Anzahl der Angestellten ebenfalls um einige Leute verringert worden.

* * *

Das stadträthliche Finanz-Komite beschloß in seiner gestrigen Sitzung dem Gemeinderath zu empfehlen, das vom Gesundheitskommissär eingereichte Gesuch um eine Extra-Appropriation von $24,500 zu bewilligen. Die Summe soll zur Weiterführung der öffentlichen Bäder an Wentworth Ave. und 35. Str., sowie zur Bezahlung von vier Eis-Inspektoren während der Sommer-Monate verwandt werden.

* * *

Polizeichef Kipley hat gestern den unter der vorigen Administration nach 22jähriger ehrenvoller Dienstzeit aus rein partei-politischen Gründen entlassenen Polizei-Lieutenant Max Heidelmeyer wieder in Amt und Würden eingesetzt und für's Erste der Sheffield Ave.-Revierwache attachirt. Es ist dies allgemein höchst günstig aufgenommen worden, da Lieutenant Heidelmeier von jeher ein wackerer und pflichtgetreuer Beamter war, der seinem Beruf mit Leib und Seele ergeben ist. Fernerhin sind gestern Polizei-Lieutenant Bonfield vom 5. nach dem 13. Prezinkt, und Lieut. Craighton vom 13. nach dem 5. Prezinkt versetzt worden. Der Blaurock Pat. Dowling, von der West Lake Str.-Polizeistation, der bekanntlich für die Flucht des Straßenräubers Carr aus dem County-Hospital verantwortlich gehalten wird, wurde gestern vom Dienst suspendirt.

Rezept No. 2851, verfertigt von Eimer & Amend und verkauft durch Gale & Block, 44 Monroe Straße und 34 Washington-Straße, wird Allen helfen, welche an Rheumatismus leiden. Probirt eine Flasche.

Opfer der Radelsports.

Wie Desire Bruno das Leben verlor.

Harry Sullivan stürzt von einer Eisenbahn-Brücke.

Während der Maschinenbauer Desiré Bruno von Nr. 1790 Kimball Avenue, einer der besten Radfahrer Chicagos, gestern Abend von der Arbeit durch die Belmont Avenue nach Hause fuhr, brach beim Passiren der Northwestern-Geleise an Kedzie Avenue die vordere Gabelstange seines Rades und er stürzte vorn über zu Boden. Bruno trug zur Zeit den frisch emaillirten Rahmen eines anderen Rades, das er nächste Woche auf dem Radler-Karneval in Detroit zu gebrauchen beabsichtigte wie ein Joch um den Hals. Bei seinem Sturz fiel er nun mit dem Kehlkopf auf diesen Rahmen. Er war im Stande, sich ohne Hilfe zu erheben, fühlte aber so heftige Schmerzen im Halse, daß er einen in der Nähe wohnhaften Arzt, Dr. Thornton, Nr. 538 West Belmont Avenue, aufsuchte und ihn bat, die Verletzung zu untersuchen. Der Arzt fand, daß für den Augenblick keine Gefahr vorliege, sagte jedoch, die Sache könnte sich verschlimmern und Bruno sollte ihn dann sofort benachrichtigen. Der Verletzte begab sich darauf nach Hause, wo sein Zustand sich in der That verschlechterte. Es wurde nun Dr. Louis Grimme von Nr. 203 Belmont Ave. gerufen, der nach einer Untersuchung des Patienten rieth, derselbe sollte sich schleunigst nach einem Hospital schaffen lassen. Man telephonirte nach der Ambulanz der West Chicago Avenue Polizei-Station und Bruno machte sich, um keine Zeit zu verlieren, zu Fuß auf den Weg, um derselben entgegenzugehen. An der Kreuzung von Milwaukee und Kimball Ave. brach er jedoch bewußtlos zusammen und wenige Augenblicke später war er eine Leiche. Sein Tod wurde durch Erstickung herbeigeführt, und zwar in Folge einer Muskelanschwellung im Kehlkopf. Dr. Thornton erklärt, er hätte diesen Ausgang befürchtet, ihn aber durch Einführung einer Röhre zu verhindern gesucht, falls Bruno, wie er ihm gerathen, nach ihm geschickt hätte, als die Schwellung im Halse stärker wurde. — Der Verunglückte war 38 Jahre alt. Er läßt seine Gattin und fünf Kinder in ziemlich dürftigen Verhältnissen zurück.

Harry Sullivan, ein Angestellter des Tremont House, fuhr gestern mit seinem Freunde George O'Connor zu Rad nach Maywood hinaus. Auf dem Rückweg kamen die Beiden gegen halb zehn Uhr in der Madison Straße an den Desplaines-Fluß und wollten denselben auf der dortigen Eisenbahn-Brücke kreuzen. Sullivan ist dabei von der Brücke aus einer Höhe von fünf und zwanzig Fuß in den am Rande nur wenige Zoll tiefen Fluß hinabgestürzt und hat schwere Verletzungen erlitten. O'Connor zog den Bewußtlosen auf das Trockene und holte dann Hilfe herbei. Der Verletzte ist dann per Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft worden.

Die letzte Gelegenheit.

Die Einigkeit-Loge No. 2 des „Unabhängigen Ordens der Ehre“ hält Montag Abend in Lartz' Halle, Nr. 271 E. North Avenue, eine weitere Agitations-Versammlung zur Heranziehung von neuen Mitgliedern ab und bietet damit Frauen und Männern im Alter von 18—50 Jahren die letzte Gelegenheit, ihr zu ermäßigten Aufnahmegebühren beitreten zu können. Anfragen bezüglich des Unterstützungs-Systems, welches der Orden der Ehre eingeführt hat, können an Rudolph Schweizer, 310 Hudson Avenue, Jos. Wallmann, 1390 N. Clark Straße, Louis W. H. Neebe, 638 Sedgwick Straße, oder an Emil W. Galle, 915 N. Clark Straße, gerichtet werden. Die kürzlich installirte neue Lincoln-Loge des Ordens, welche sich am 1. und 3. Donnerstag jeden Monats No. 112 Bremen Place versammelt, nimmt ebenfalls für einige Zeit neue Mitglieder noch zu ermäßigten Beitrittsgebühren auf. Man wende sich entweder an den Präsidenten der Loge, Fritz Dedelow, 732 Clybourn Avenue, oder an Schatzmeister Besse, Nr. 1112 Clybourn Avenue.

* In der Auditorium Recital Hall findet am kommenden Dienstag der jährliche dramatische Vortragsabend der Schüler des Herrn C. E. W. Griffith statt, und zwar unter gütiger Mitwirkung des Violinisten Frank F. Winter. Pfarrer Cox wird die Vertheilung der Diplome vornehmen.

* Die alten Deutschen aßen alle Schwarzbrod, wie es die Wm. Schmidt Baking Co. heute noch immer an ihre Kunden liefert.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Blatz MALT-VIVINE

should have the place of honor on your dining-room table, being a rich and most delicious beverage, an appetizer par excellence and a sure health sustainer. Is perfect as a Malt Extract and strictly a Non-Intoxicant.

All Druggists.

VAL BLATZ BREWING CO.

MILWAUKEE.

Chicago Branch: Cor. Union & Erie.

TELEPHONE 4357.

Wissenschaftliches Gutachten.

Prof. Delafontaines Aussagen über seinen chemischen Befund.

Schwerwiegendes Beweismaterial gegen Luetgert beigebracht.

Das Zeugenverhör noch nicht beendigt.

Das Hauptinteresse bei der gestern Nachmittag im Kriminalgerichtsgebäude fortgesetzten Voruntersuchung der Luetgert'schen Mordaffaire war auf die Aussagen des Chemikers Mark Delafontaine konzentrirt, den die Anklagebehörde als ihren wichtigsten Zeugen betrachtet. Diesem sachverständigen Herrn hatte Inspektor Schaack am 18. Mai zwei mit einer dunkelbraunen Flüssigkeit gefüllte Flaschen, eine größere und eine kleinere, sowie mehrere Knochentheilchen behufs Vornahme einer chemischen Analyse übergeben. Beides, sowohl der Inhalt der Flaschen wie auch die Knochenüberreste waren dem vielbesprochenen mittleren Bottich entnommen worden und sollten das noch immer fehlende corpus delicti abgeben, dessen die Polizei dringend bedarf, um wenigstens einen Schein der Berechtigung für ihre so schwerwiegende Anklage zu gewinnen. Das von Professor Delafontaine abgegebene Gutachten läßt sich kurz wie folgt zusammenfassen: Die dem Bottich entnommene Lösung zeigt zweifellos die Anwesenheit von Aetznatron und Aetzkali, und dasselbe ist mit den Knochen der Fall. — In der Lösung sind animalische Substanzen enthalten. — Die aufgefundenen Knochentheilchen waren der Einwirkung einer starken Alkalilösung ausgesetzt gewesen und deshalb theilweise zersetzt worden. — Dieselbe Lösung übt jedoch auf Holz keinen sichtbaren Eindruck aus, wenigstens verschwindet derselbe sofort wieder, wenn das Holz mit Wasser abgespült und gereinigt wird. — Es ist möglich, einen menschlichen Körper vermittels einer Lösung von Aetznatron und Aetzkali in wenigen Stunden nahezu vollständig zu zersetzen.

Durch dieses Gutachten wird also die Theorie der Polizei in Bezug auf die Möglichkeit der Leichenzersetzung dem Anscheine nach in vollem Umfange aufrecht erhalten. Im weiteren Verlauf des Verhörs erklärte der Chemiker, daß der Inhalt der Flaschen aus 99% Wasser und 1% Materie, letztere zur Hälfte aus animalischer, zur anderen Hälfte aus anorganischer Substanz bestehend, zusammengesetzt war. In der anorganischen Substanz wurden Aetzkali, Aetznatron und verschiedene mineralische Salze vorgefunden. Ob die ihm zur Untersuchung übergebenen Knochen menschlichen Ursprungs sind, muß nach des Zeugen Ansicht eine offene Frage bleiben; Thatsache ist nur, daß die Knochen einem chemischen Zersetzungsprozeß ausgesetzt worden waren. Herr Delafontaine will mit dem Aetznatron, das er in der Luetgert'schen Fabrik vorfand, Experimente angestellt und die Entdeckung gemacht haben, daß Knochen und Fleischmassen unter der Einwirkung dieser Säure sehr schnell zerstört wurden. Natürlich ist das nicht möglich, wenn nur eine einprozentige Lösung zur Anwendung gebracht wurde. Da es aber festgestellt ist, daß die im Bottich enthaltene Mischung später stark mit Wasser verdünnt wurde, um den Bottich reinzuwaschen, so dürfte nicht ausgeschlossen sein, daß diese Lösung ursprünglich zum Mindesten 10% bis 15% der Säuren enthalten hat. Größere und sehr feste Knochen würden zwar auch dann noch ihre Form theilweise beibehalten aber mittels Anwendung eines Fingerdrucks ohne Schwierigkeit zerbröckelt werden können.

Auf Befragen erklärte der Chemiker des Weiteren, daß nach seiner Ansicht eine derartige Mischung von Aetzkali und Aetznatron unmöglich zu Wurstfabrikationszwecken habe Verwendung finden können. Im Kreuzverhör mußte Zeuge auf Veranlassung der Vertheidigung eine eingehende Schilderung des von ihm vorgenommenen Analysirungsprozesses geben, die jedoch ihres streng wissenschaftlichen Charakters wegen den meisten Zuhörern vollständig unverständlich blieb. Anwalt Vincent versuchte den Zeugen durch zahlreiche Kreuz- und Querfragen in Widersprüche zu verwickeln, ohne indessen das gewünschte Resultat zu erzielen. Das Einzige, was dabei erreicht wurde, war, daß der Sachverständige zugeben mußte, er habe seine Untersuchung der Knochen mit Hilfe des Spectroscops gemacht, eine Methode, die von Herrn Vincent als unzuverlässig bezeichnet wurde.

Weitere Zeugen, die gestern vernommen wurden, waren der Zahnarzt Dr. Klein, von No. 298 Wells Straße, der Arbeiter Charles Thone, der vier Tage lang in der Fabrik gearbeitet hatte und bei der polizeilichen Untersuchung des Bottichs zugegen gewesen war, sowie endlich ein gewisser Charles Hengst, wohnhaft No. 1256 Clybourn Ave., der Polizist Dean und der Wächter Frank Bialk, dessen Kreuzverhör noch fast eine volle Stunde in Anspruch nahm. — Herr Hengst, der im städtischen Kanalisations-Departement als Vormann für den Distrikt Lake View angestellt ist, will in der verhängnißvollen Nacht, als er zufällig an dem Fabrikgebäude vorüber kam, einen kurzen markerschütternden Hilfeschrei vernommen haben, der augenscheinlich von einem menschlichen Wesen herrührte, das sich in großer Noth befand. Zeuge hatte damals der Sache keine weitere Beachtung geschenkt, sich aber später dieses Umstandes genau erinnert.

Die von den übrigen Zeugen gemachten Aussagen waren von geringerem Interesse. Der Zahnarzt Karl Klein erinnerte sich zwar, im Jahre 1892 ein künstliches Gebiß für Frau Luetgert geliefert zu haben, war aber nicht im Stande, den im Souterrain des Fabrikgebäudes aufgefundenen Zahnrest als einen Theil dieses Gebisses zu identifiziren.

Die beiden Flaschen, welche der Wächter Frank Bialk am Abend des 1. Mai auf Luetgert's Befehl in einer Apotheke an der Clybourn Ave. hatte füllen lassen müssen, wurden gestern dem Richter vorgezeigt. Beide Flaschen waren anscheinend nicht geöffnet worden; die eine enthält Hunyadi Janos-Bitterwasser, während die andere mit einer nervenstärkenden Essenz, bekannt unter dem Namen „Celery Kola“ gefüllt ist.

Ein neuer „Ripper“?

Obgleich schon mehrere Jahre darüber vergangen sind, werden doch allen Zeitungslesern noch jene Morde erinnerlich sein, welche in London und später in New York an Prostituirten begangen wurden und für deren lange Zeit unentdeckt gebliebene Verüber man den Sammelnamen „Jack the Ripper“ erfand. Letzte Nacht ist nun hier in Chicago die Prostituirte Nellie Melburne zum Opfer eines Verbrechens geworden, das große Aehnlichkeit mit jenen Aufschlitzereien hat, die in der internationalen Kriminalgeschichte ein eigenes Kapitel bilden. Die Melburne wurde, als sie gegen Mitternacht mit einer Gefährtin Namens Collins an der Ecke von 16. Straße und Wabash Avenue stand, von einem Manne in Matrosenkleidung angesprochen und ging dann mit dem Fremden nach ihrer Wohnung, Nr. 125 16. Straße. Als sie ihr Zimmer betreten hatte und sich anschickte, das Gas anzuzünden, führte der Fremde plötzlich mit einem Taschenmesser einen heftigen Stoß gegen ihren Unterleib. Der Stich traf zum Glück für das Frauenzimmer auf eine Korsetstange, von der das Messer abglitt und dann nur eine unbedeutende Wunde verursachte. Der Mörder stieß jedoch von Neuem zu, dies Mal nach dem Halse des Mädchens, das nun schreiend und blutüberströmt zusammenbrach, während der Fremde entfloh. Die Verwundete ist nach dem County-Hospital geschafft worden, wo die Aerzte ihre Wiederherstellung für wahrscheinlich halten. Wie die Melburne versichert, ist ihr Angreifer ihr völlig unbekannt, die Polizei hat es bei der Aufspürung des Thäters also mit einem neuen „Jack the Ripper“ zu thun.

Aurora Turnverein.

Der Aurora-Turnverein veranstaltet am morgigen Sonntage, den 30. d. M., in seiner Halle, Ecke Ashland Avenue und Division Straße, wieder eine seiner so beliebten geistig-gemüthlichen Versammlungen, für die diesmal ein ganz besonders anziehendes Programm aufgestellt worden ist. Herr Julius Goosmann, der Geschäftsführer des internationalen technischen und Patent-Bureaus Reichelt, wird bei dieser Gelegenheit einen Vortrag über die Leichenverbrennung halten. Außerdem sind mehrere Gesangs- und Musikvorträge, Deklamationen und sonstige interessante Unterhaltungen angekündigt. Als eine ganz besondere Attraktion dürfte sich die Aufführung des urkomischen Schwankes „Die Gerichtsszene“ erweisen, wobei die Turner Mayer, Conninx und Schachtner nichts unversucht lassen werden, um die Lachmuskeln der Zuhörer in beständiger Bewegung zu erhalten. Ein fideles Tanzkränzchen wird den Abschluß der vielversprechenden Festlichkeit bilden. Der Eintritt ist frei für Jedermann. Anfang der Versammlung 7 Uhr Abends.

Im Volksgarten.

In diesem mit Recht so beliebten Familienplatz, Nr. 198—202 Ost North Avenue, tritt von heute an wieder ein völlig neues Ensemble von Spezialitäten-Künstlern und -Künstlerinnen auf, unter denen das „Berliner Orchester“ und das „Harpfner Miarzl“, die „fesche Pepi“, der Komiker Ad. Kappel und der Baritonist Paul Renarde besonders hervorzuheben sind.

* Die Polizisten Ellsworth und Flynn nahmen gestern Nachmittag nach einer hitzigen Jagd, auf der zwischen Verfolgern und Verfolgten mehrere Schüsse gewechselt wurden, zwei Einbrecher fest, die kurz zuvor aus der Wohnung von N. A. Nellis, Nr. 1577 Fulton Str., Silbergeräth und Schmucksachen im Werthe von mehreren hundert Dollars gestohlen hatten. Die Verhafteten, welche erfahrene Fachleute sein sollen, nennen sich William Schultz und Edward Brennan.

Früh Morgens,

sobald Du dich erhebst, nimm ein wenig Karlsbader Sprudelsalz in einem Glas voll Wasser. Das bringt und erhält Dich in Ordnung, wenn Du an Biliosität, Dyspepsie oder Hartleibigkeit leidest.

Oft wundern sich die Leute, warum eine Kur mit Karlsbader Wasser oder Salz, dem anerkannten Mittel gegen chronische Verstopfung, auch gegen Diarrhoe und ähnliche Krankheiten empfohlen wird. Einfach deswegen, weil es den Magen und die Eingeweide auf natürliche Weise in gesunden Zustand versetzt, was immer die Ursache ihrer Dienstuntauglichkeit sein mag, und nicht durch übermäßige Reizung, wie dies bei den meisten Pillen und Abführmittel der Fall.

Man hüte sich vor Nachahmungen die als „künstliches“ Karlsbader Salz verkauft werden.

Das allein ächte Karlsbader Salz, in dem alle Eigenschaften des Sprudelquells verdichtet sind, trägt das Siegel der Stadt Karlsbad und den Namenszug der Eisner & Mendelson Co., Agenten, New York, auf jeder Flasche. Alle anderen sind werthlose Fälschungen.

Albert Kasulka spricht.

Ich war schwindsüchtig und hustete das Blut glasweise aus. Ich wurde schwach und nervöse, nachdem ich 14 Pfund Körpergewicht in kurzer Zeit verloren hatte; mein Fleisch war weich und schwammig, überall hatte ich Schmerzen, litt an Nachtschweiß, hatte Fieber und Schüttelfrost, kurz, alle Anzeichen der Schwindsucht zeigten sich bei mir, und erwartete ich nicht, noch lange am Leben zu bleiben, da ich wußte, ich hatte die Schwindsucht. Dennoch gab ich nicht alle Hoffnung auf, da ich zu der Koch'schen Heilmethode der Schwindsucht Zutrauen gefaßt hatte und ich wußte, daß Professor Koch in Deutschland ein Heilverfahren dafür entdeckt hat, und daß ich diese Heilung in No. 84 Dearborn Straße finden könnte. Mein Athem wurde kürzer und war mit Schmerzen verbunden. Ich wurde immer schwächer und magerer und fühlte mich mehr todt als lebendig. In diesem Zustande wandte ich mich vor übers Jahresfrist an die Koch'sche Lungenheilanstalt. Ich stehe jetzt im Begriff nach New York zu reisen, und da ich versprochen habe, meine Heilung zu veröffentlichen, konstatire ich hiermit mit Vergnügen, daß die Koch'sche Lungenheilmethode mir das Leben gerettet hat. Seit ich dieselbe anwandte, habe ich 27 Pfund an Gewicht zugenommen, und bin heute ein kräftiger Mann dank der wunderbaren Behandlung und der Sorgfalt der leitenden Aerzte. Ich würde Jedem, der an irgend einer Lungenkrankheit leidet, rathen, dieses zu untersuchen. Untersuchung kostet nichts und kann möglicher Weise Euer Leben retten, wie sie zweifelsohne mich vor dem Grabe eines Schwindsüchtigen bewahrt hat.

Ich lade Jedermann ein, mich zu besuchen und sich zu überzeugen, was diese Behandlung für mich gethan hat.

Albert Kasulka,
1069 N. Leavitt Str., Chicago.

Tausende von Fällen sind hier von diesen Chicagoer Aerzten erfolgreich behandelt, und Hunderte von glücklichen, geheilten Patienten haben ihre Heilung in den täglichen Zeitungen veröffentlicht, damit die Welt erfahre, was gleich hier in Chicago zu Wege gebracht werden kann. Die Welt war bisher der Ansicht, daß die Krankheit thatsächlich unheilbar sei, und sogar heute noch glauben Leute, die mit der Zeit nicht fortgeschritten sind, daß Schwindsucht unheilbar sei.

Das Serum, welches dieser große Professor herstellt, wird unter der Aufsicht der deutschen Regierung angefertigt und nach den Instituten versandt, die seinen Namen über die ganze Welt hingetragen haben. Tausende von Leuten leben heute, deren Fälle unheilbar gewesen wären, wenn nicht die Lymphe und Einathmungen existirten. Sie wird den Aerzten im Koch'schen Etablissement, 84 Dearborn Straße, in versiegelten Original-Packeten direkt von den Regierungs-Laboratorien zugesandt. Leute, die in diesem Institute wegen Behandlung vorsprechen, erhalten Konsultation und Untersuchung frei. bdj

Nord Chicago-Frauenverein.

Dieser kräftig aufblühende Verein, der trotz der kurzen Zeit seines Bestehens (gegründet am 11. Februar 1897) bereits 91 gutstehende Mitglieder zählt, wird heute Abend in Heinens Halle, Nr. 519 Larrabee Straße, seine erstes Mai-Kränzchen abhalten, dem die Bewohner der Nordseite mit regem Interesse entgegensehen. Für allerlei belustigende Unterhaltungen, für gute Tanzmusik, für vortreffliche Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Als Hauptattraktion ist die Verloosung der Maikrone angekündigt. Das mit den Arrangements betraute Komite, bestehend aus den Damen Elise Eckerwaeder, Marie Maisbecker, Louise Meier, Frau Fischer und Barbara Windbeil, darf demnach mit Zuversicht auf einen zahlreichen Besuch rechnen, zumal der Eintrittspreis nur 25 Cents pro Person beträgt.

Kurz und Neu.

* Dr. A. Broddeck wird morgen Vormittag in Gallauers Halle, Nr. 632 N. Clark Str., einen Vortrag halten über das Theam: „Wollust und Grausamkeit“.

* Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewg. Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

* Ex-Schatzmeister Peter A. Noren von der Loge Nr. 1 des norwegischen Unterstützungs-Vereins der Vikinger und seine Bürgen, John A. Larsen und Charles W. Smith, sind von der Loge auf Zahlung von $2500 verklagt worden, weil Noren Gelder in diesem Betrage veruntreut haben soll.

* Thomas Ward, ein Patient des County-Hospitals, hat nunmehr der Polizei genaue Angaben über „Jack“ Carrs Flucht aus der Anstalt gemacht und in Folge davon ist gestern auch der Rekonvaleszent Thomas Waters wegen der von ihm zu derselben geleisteten Beihilfe verhaftet worden. Wie Waters angibt, hat die junge Gattin Carrs, nachdem die Flucht gelungen war, aus Entzücken darüber den schon vorgestern verhafteten Patienten Lavery mit einer Umarmung und einem Kusse belohnt.

* Papst's Doppel-Bräu ist jetzt in aller Munde; man spricht davon und trinkt's; jetzt in Flaschen zu haben.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Verbesserter Bahndienst auf der Nickel-Plate-Bahn.

Tritt am Sonntag, den 30. Mai, in Kraft.

No. 4 Nickel Plate Expreßzug nach Ft. Wayne, Cleveland, Erie, Buffalo, New York und Boston verläßt Chicago täglich um 10.35 Vorm. mit Buffet Drawing Room Schlafwagen nach Boston, New York und zwischenliegenden Stationen. Ankunft in Boston am folgenden Tag 5.50 Nachm., in New York 3.30 Nachm. Speisewagen.

No. 6 Ft. Wayne, Cleveland, Erie und Oestlicher Expreßzug verläßt Chicago täglich um 3.05 Nachm. mit Buffet Drawing Room Schlafwagen nach Buffalo, Rochester, Syracuse, Utica, Troy und zwischenliegenden Stationen. Palastwagen von Buffalo nach New York via der West Shore Bahn; ebenso Palastwagen von Buffalo via der D. L. & W. Bahn. Ankunft in New York 10.15 Abends.

No. 2 Standard Expreß nach Ft. Wayne, Cleveland, Erie, Buffalo, New York, Boston und zwischenliegenden Stationen. Ankunft in Boston am zweiten Morgen 10.15 Vorm., in New York 7.30 Morgens. Ankunft in Cleveland 9.45 Vorm. Frühstück im Speisewagen.

Keine erhöhten Preise werden auf irgend einem der Züge berechnet. Die Raten sind billiger als auf anderen Bahnen. Raum im Schlafwagen kann für irgend einen Zug im Voraus belegt werden. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben an H. Thorne, City-Ticket-Agent, 111 Adams Str. Telephon Main 3389. ma28,29ja25

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer ....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..............2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich ....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Starkes Selbstvertrauen.

Mit den amtlichen Wetterpropheten befindet sich der Finanzsekretär Gage in rührender Uebereinstimmung. So wie diese schon seit Wochen jeden Tag „wärmeres und schönes“ Wetter vorhersagen und sich nicht im Geringsten dadurch stören lassen, daß es jede Nacht friert, so läßt sich auch der finanzielle Steuermann der großen Republik durch eine widrige Gegenwart nicht die Hoffnung auf eine bessere Zukunft rauben. Mit einer Botschaft der Ermuthigung und des Trostes begab er sich zu einem Festmahle des „Commercial Club“ in Cincinnati, an dem sich auch viele Kaufleute aus Boston, Chicago und St. Louis betheiligten. Der Präsident der Ver. Staaten, sagte er, habe ihn ermächtigt, den Versammelten mitzutheilen, daß „die Administration“ die Währungsfrage in befriedigender Weise lösen wird, sobald die Zollfrage erledigt ist. Sie habe ihre Versprechungen keineswegs vergessen, sondern könne sich mit der Währung nur deshalb noch nicht beschäftigen, weil sie erst die Einnahmen des Bundes mit seinen Ausgaben in's Gleichgewicht bringen müsse. Dann werde sie aber sofort eine gesunde Unterlage für die Geschäfte des Landes schaffen, und letzteres werde wieder blühen und gedeihen, als ob es sich der besonderen Fürsorge Gottes zu erfreuen hätte.

Als der begeisterte Seher, den man sonst nur als äußerst geschäftsmäßigen Bankpräsidenten gekannt hat, seine rosig-rührselige Rede geschlossen hatte, stimmte die Tischkapelle das herrliche Lied „Amerika“ an, und hochrufend, schluchzend und weinend fielen die anwesenden Business Men dem silberbärtigen Propheten um den Hals. Wer vom trockenen Yankee spricht, hat noch nie den flennenden Yankee gesehen.

Nachdem jedoch der Begeisterung flüchtiger Augenblick geschwunden war, werden sich die durch Beredsamkeit überrumpelten Geschäftsleute wahrscheinlich darauf besinnen, daß „die Administration“ mit der Lösung der Zollfrage doch eigentlich verzweifelt wenig Glück hat. Allerdings hat ihr Einfluß etwas dazu beigetragen, daß im Abgeordnetenhause eine Zollbill nach allen Regeln Reed'scher Kunst “in less than no time” durchgepeitscht wurde, aber diese Bill ist von einem Ausschusse des Senates bereits in beiläufig 1200 Stücken verändert worden und dürfte in der Gestalt, die sie schließlich vom Konferenzausschusse erhalten wird, „der Administration“ durchaus nicht gefallen. Wenn man also aus den Errungenschaften der Administration in der Zollfrage den Schluß ziehen soll, daß sie auch die Währungsfrage zu allseitiger Zufriedenheit lösen wird, so muß man erst alle Gesetze der Folgerichtigkeit übertreten. In Wahrheit wird es wohl den Vorschlägen, die Herr Gage nach seinen eigenen geheimnißvollen Andeutungen unterbreiten will, genau so ergehen, wie allen anderen Empfehlungen „der Administration.“ Der Kongreß hört wohl die Botschaften des jeweiligen Präsidenten und seiner Rathgeber, allein ihm fehlt der Glaube an ihre Weisheit.

Es spricht für den Muth „der Administration,“ daß sie immer noch die Verantwortung für „die Zeiten“ tragen will und sich erkühnt, sie bessern zu können. Denn die Erfahrung sollte sie doch bereits gelehrt haben, daß durch beharrliche Behauptungen und Prahlereien ebensowenig die „Prosperität“ herbeigeführt, wie durch anhaltend falsche Wetterprophezeiungen der Frühling in's Land gelockt wird. Die Extratagung des Kongresses, auf die Herr McKinley so große Hoffnungen setzte, hat zweifellos die Sachlage nur verschlimmert. Dessenungeachtet läßt sich darauf rechnen, daß trotz dem Kongresse wieder bessere Zeiten kommen werden, gerade wie man bestimmt annimmt, daß trotz dem abscheulichen Mai der Sommer kommen wird. Wenn sich aber heute noch „die Administration“ vermißt, daß sie die ersehnten guten Zeiten herbeischaffen wird, so kann das nur Heiterkeit erwecken. Der Glaube an die politischen Wettermacher ist gar zu stark erschüttert worden.

Postsubsidien für die Bahnen.

Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß unser Postdepartement dazu herhalten muß, nicht nur gewissen Dampferlinien, sondern auch den Eisenbahnen des Landes Staatszuschüsse zu sichern, und in der That haben erst die Verhandlungen des Weltpostkongresses die Aufmerksamkeit auf die Mängel in unsrer Postgut-Beförderung gelenkt.

Wie genugsam bekannt ist, arbeitet das Postdepartement alljährlich mit einem Defizit, das auf rund acht Millionen angegeben wird, aber auf vierzehn Millionen steigen dürfte, wenn alle Posten, die streng genommen zu den Postauslagen gerechnet werden müßten, ihm zur Last geschrieben würden.

Dieser jährliche Fehlbetrag ist hauptsächlich zwei Verlustquellen zu danken: Der ungenügenden Vergütung (1 Cent das Pfund), welche die Post für die Beförderung von Postgut zweiter Klasse erhält, und den übermäßigen Entschädigungen, welche den Eisenbahnen und sonstigen Transportgesellschaften für die Beförderung von Postgut bezahlt werden. Die erstere Verlustquelle, über die schon viel geschrieben wurde, sucht man zu verstopfen, durch die Loud'sche Bill, welche nur regelmäßigen Publikationen wie Zeitungen und wirklichen Monatsschriften die Vergünstigung der billigen Rate gewährt, und durch welche man nicht weniger als zehn Millionen Dollars im Jahr zu sparen hofft. Ueber den zweiten Punkt ist bis jetzt so gut, wie nichts, gesagt worden, der Bürger hatte gar keine Ahnung, daß er durch die zwei Cent Marke, die er auf einen Brief von Chicago nach New York oder Chicago nach San Francisco klebt, zur Unterhaltung der Ueberland-Blitzzüge mit ihren Palastwagen u.s.w. beiträgt. Thatsächlich aber machen die meisten Bahnen mit der Postbeförderung ein glänzendes Geschäft, und Sachkenner behaupten, daß 40 Prozent von den jetzigen Ausgaben gespart werden könnten und die Bahnen auch dann noch sehr gute Bezahlung für ihre Dienste erhalten würden. Die Bahnen, welchen Landschenkungen gemacht wurden, und die laut Kongreßbeschluß vom Jahre 1878 nur 80 Prozent der an andere Bahnen bezahlten Beförderungsraten erhalten, finden das Geschäft zu diesen ermäßigten Preisen noch äußerst gewinnbringend. Sie lassen schnelle Sonderzüge laufen und suchen auf jede mögliche Weise so viel als möglich von dieser Regierungsfracht zu bekommen, und doch würde schon eine allgemeine Ermäßigung der Postgutfracht um 20 Prozent der Regierung jährlich an die vier Millionen Dollars sparen. Das Postdepartement bezahlt im Jahre rund $27,000,000 an die Bahnen für Postbeförderung, hiervon entfallen etwa $7,000,000 auf jene Landschenkungs-Bahnen, die für 80 Prozent von dem regulären Frachtsatz arbeiten, so daß ein einfaches Rechenexempel bei einer Ermäßigung der Raten um 20 Prozent auf die übrigen 20 Millionen, wie gesagt, eine Ersparniß von $4,000,000 ergeben würde. Aber eine derartige allgemeine Herabsetzung wäre ungerecht. Es gibt in gewissen Theilen des Landes Bahnen, die nicht einmal bei der jetzigen Beförderungsrate verdienen, während auf der anderen Seite andere Bahnen bei noch viel größerer Ermäßigung der Postfrachtraten glänzend bestehen könnten. Es ist eben nicht immer — oder vielmehr höchst selten — richtig, alle über einen Kamm zu scheeren.

Die großen Ueberlandbahnen fordern 75 Cents für die Beförderung von 100 Pfund Frachtgut von New York nach San Francisco. Das macht für eine tägliche Sendung von 100 Pfund für's Jahr $273.75 — die Regierung bezahlt laut Kongreßbeschluß für eine tägliche Sendung von 100 Pfund Postgut von New York nach San Francisco für das Jahr $135,000 oder etwa fünfhundert Mal mehr als die Handelsfrachtrate! Es soll nicht behauptet werden, daß die Post zu demselben Preise befördert werden soll und kann, wie gewöhnliches Frachtgut, dieser Unterschied ist aber doch allzu groß. Die Berechnung stellt sich wie folgt: Die Post bezahlt $50 die Meile weniger 10 Prozent und (die verbleibende Summe) weniger 5 Prozent, so daß der Netto-Kontraktpreis von $42.75 die Meile verbleibt. Diese Summe multiplizirt mit 3269 (die Zahl der Meilen zwischen New York und San Francisco) ergibt die oben angegebene Summe ($135,000).

Man sieht, die Bahnen haben es sehr gut verstanden, sich, ohne daß man im großen Publikum eine Ahnung davon hatte, recht hübsche Subsidien zu verschaffen; und sie haben es auch verstanden, eine Erörterung dieser Frage bisher nicht aufkommen zu lassen. Eine gerechte Regelung der Postfrachten, das heißt die Ausarbeitung einer Ratentafel, die allen Bahnen auskömmliche Raten bezahlt, auf der anderen Seite aber solche unverschämt hohe Raten, welche die Zahlungen geradezu zu Subsidien machen, vermeidet, mag nicht ganz leicht sein, aber die Millionen, die dadurch gespart würden, ganz abgesehen von der Gerechtigkeit der Sache, dürften die Arbeit doch vollauf lohnen.

Vergleiche.

Vor Kurzem wurde an dieser Stelle Mittheilung gemacht über die geradezu krampfhaften Anstrengungen der französischen Regierung, die Schifffahrt Frankreichs zu heben. Es wurde gezeigt, daß der Staat in Form von Schiffsbau-Bounties nahezu zur Hälfte für die Fahrzeuge bezahlt, daß solch' ein Fahrzeug, wenn es ihm gelingt, Frachten zu bekommen, dem Lande für jedes Jahr seines Bestehens zum mindesten weitere $25,000 kosten muß an Schifffahrtsprämien, und daß trotz dieser geradezu ungeheuerlichen Opfer der staatlich geförderte Schiffsbau sich nicht bezahlt und die Hochseeschifffahrt Frankreichs nicht vorwärts, sondern im Gegentheil zurückgeht.

Dem gegenüber bietet sich jetzt ein anderes Bild. Die große Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft feiert das fünfzigjährige Jubiläum ihres Bestehens. Die Gesellschaft begann ihre Fahrten im Jahre 1847 mit drei Segelschiffen, deren größtes, die „Deutschland“, 717 Tonnen Gehalt hatte, und besitzt heute nach mancherlei Schicksalsschlägen eine Flotte von 120 Fahrzeugen, darunter 69 große Ozeandampfer, mit 18 Doppelschraubendampfern, von insgesammt 304,005 Tonnengehalt, und ist somit eine der größten Schifffahrtsgesellschaften der Welt. Sie beförderte in der Zeit ihres Bestehens weit über drei Millionen Passagiere und hat heute rund 6000 Personen in ihren Diensten. Diese Gesellschaft erhielt aber, so lange sie besteht, keine staatlichen Unterstützungen in Form von Subsidien, Prämien oder „Bounties“ irgend welcher Art.

Man sollte meinen, die einfache Kenntnißnahme dieser Thatsachen würde genügen, Jedermann davon zu überzeugen, daß etwas Anderes als Staatszuschüsse und „Bounties“ dazu gehört, die Schifffahrt einer Nation zu heben, und doch hört man unsere schifffahrtfreundlichen „Staatsmänner“ — trotzdem die angedeuteten Thatsachen ihnen bekannt sein müssen — immer und immer wieder behaupten, nur durch Staatszuschüsse und Prämien könne die Schifffahrt der Ver. Staaten gehoben werden. Jedem Deutschen oder jeder Deutschen Gesellschaft steht es frei, Fahrzeuge zu kaufen oder zu bestellen, wo man sie am besten herstellt und wo sie am billigsten sind, und solche Fahrzeuge können, unbeschadet ihrer Herkunft unter deutscher Flagge segeln, dennoch — eigentlich gerade darum — aber hat der Schiffsbau in den letzten 25 Jahren in Deutschland einen solchen Aufschwung genommen, daß die großen deutschen Schifffahrtgesellschaften heute aus eigenem Interesse in deutschen Schiffswerften ihre Fahrzeuge bauen lassen, und der deutsche Schiffsbau bereits in nicht unbedeutendem Maße für's Ausland arbeitet. Auch Das muß man in den „staatsmännischen“ Kreisen Washington's wissen, dennoch aber hält man krampfhaft an den unsinnigen Schifffahrtsgesetzen fest, die das Ankaufen von Schiffen im Auslande verbieten, unter dem Vorgeben, dadurch dem amerikanischen Schiffsbau auf die Beine zu helfen. Wie weit wir damit gekommen sind, das erhellt aus der Thatsache, daß man sich dieser Tage im hohen Bundessenate mit der Frage zu beschäftigen hatte, ob es rathsam wäre, einem ausländischen Fahrzeuge zeitweilig das Recht zu geben, die amerikanische Flagge zu führen, auf daß mit demselben unsere Liebesgabe an Nahrungsmitteln für die Hungernden Indiens verschickt werden könne, sintemalen an der pazifischen Küste — vermuthlich in Ermangelung von „Bounties“ — kein amerikanisches Fahrzeug aufzutreiben ist, das diese Ehrenaufgabe übernehmen könnte.

Menschen mit ganz gewöhnlichem Verstand werden daraus entnehmen, daß Fleiß und Rührigkeit, die Anstrengung aller Kräfte, um es den Andern im Schiffsbau gleich zu thun, und das Suchen von Fracht und Passagieren für die Fahrten weit eher zum Erfolge im Schiffsbau und Schifffahrtsgeschäft führen als staatliche Unterstützungen und Maßnahmen, aber die hohen Staatsmänner in Washington werden das voraussichtlich besser wissen und behaupten: Unsre Ansichten sind richtig, und wenn die Thatsachen ihnen widersprechen, so irren sich eben — die Thatsachen.

Der Bericht der Forstkommission.

Der Präsident hat dem Senat den ausführlichen Bericht der aus Mitgliedern der National-Akademie der Wissenschaften bestehenden Forstkommission überfandt. In demselben werden eingehend die in Europa angestellten Experimente bezüglich des Einflusses von Forsten auf das Klima und das Gefälle der Flüsse behandelt. An der Hand von Zahlen wird die Stabilität des Niveaus der Flüsse in Mittel-Europa festgestellt.

Millionen seien während der letzten Jahre in Europa für den Bau von Steindämmen und das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern ausgegeben worden, um durch Abholzung der Bergabhänge veranlaßten Hochfluthen ein Ziel zu setzen. Die Kommission prophezeit, daß diesem Lande ähnliche Ausgaben erwachsen werden, wenn die Vernichtung der Bergwaldungen nicht Einhalt geboten wird und die Flußthäler im Westen bewohnbar bleiben sollten. Feuer und das Weiden von Vieh auf den öffentlichen Domänen richteten den größten Schaden an. Das Recht der freien Schafweide, welches den Bewohnern gewisser Staaten und Territorien gegeben, sei klipp und klar eine Benachtheiligung der Bewohner anderer Theile des Landes. Die öffentlichen Domänen sollten dem ganzen Volke und nicht nur einem Landstrich zu Gute kommen. 40 Millionen Acker dagegen seien werthlos für das Land. Was sich davon für den Ackerbau eigne, sollte an Farmers, was zum Bergbau tauglich, an Unternehmer abgegeben, das Großholz geschlagen und verkauft und Prospektoren erlaubt werden, innerhalb der Reservationen nach Mineralien zu suchen.

Es wird ferner in dem Berichte vorgeschlagen, ein Forstbureau mit einem Direktor, einem Hilfsdirektor und vier Inspektoren gründen: zu demselben sollen ferner ein Zahlmeister, Clerks, juristische Berather, 26 Oberförster, 26 Hilfsförster gehören, welche letztere 200 „Rangers“ und deren Gehilfen kommandiren sollen. Das ganze Forstland soll vermessen werden.

(Für die „Abendpost“, von Joh. Jaussi, Fachchemiker in Chicago.)

Zucker.

III.

Zerealienzucker-Maltose.

Der Verzuckerungsprozeß hat seit dem Jahre 1812, in welchem Kirchhoff die Einwirkung „löslicher Eiweißkörper“ des Getreides auf die Stärketheile dieser studirte, eine namhafte Anzahl von Forschern beschäftigt. Mit ganz besonderem Eifer wandten sich im letzten Jahrzehnt die Forscher diesem Studium zu, und den dabei gemachten Erfahrungen verdanken wir heute eine feststehende Theorie über diesen Prozeß, die auch experimentell begründet ist und vollkommen den Thatsachen der Praxis Rechnung trägt. Nach diesen Thatsachen bilden sich bei der Umwandlung der Stärke der Getreidearten durch Diastase vier wohlerkennbare Dextrine und drei nachweisbare Zuckerarten. Durch geeignete Bedingungen sind aber alle die Dextrine und die ersten beiden Zuckerarten fast vollständig zu verzuckern und das Endprodukt der Einwirkung ist „Maltose“ $C_{12}H_{22}O_{11} + H_2O$. Diese wird durch Diastase nicht mehr gespalten.

Der erste Vorgang, aus welchem sodann alle weiteren folgen, ist die Bildung eines Fermentes im keimenden Getreidekorn, dieses ist die sogenannte Diastase, welche sich beim Keimen der Zeralien entwickelt und von so intensiver Wirksamkeit ist, daß sie ausreicht, nicht allein die Gesammtmenge des Stärkemehls in dem Samenkorn selbst zu Maltose zu zerlegen, sondern eine weit darüber hinausgehende Wirkung auszuüben; man schätzt, daß ein Gewichtstheil Diastase mehr als 1500 Theile Stärkemehl in lösliche Körper und Zucker überzuführen vermag; darauf beruht auch der Vorgang bei der Verarbeitung von stärkemehlhaltigen Rohstoffen, wie Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Reis und Mais durch Malzauszug in Maltose.

Es empfiehlt sich, Grünmalzauszug zu verwenden, da die Praxis zeigt, daß ein gleiches Gewicht Grünmalz dieselbe Wirkung besitzt, wie ein gleiches Gewicht Darrmalz.

Zur Malzbereitung wird hauptsächlich die Gerste verwendet, weil dieselbe besonders dazu geeignet ist:

1. Durch ihren anatomischen Bau;
2. durch die Mischung ihrer stickstoffhaltigen Bestandtheile, aus welchen sich neben Weizen vor allen Getreidearten die größte Menge von Diastase während der Keimung bildet.

100 Theile Gerste erzeugen im Mittel:

150 Theile Grünmalz,
80 Theile Darrmalz.

80 Theile Darrmalz sind gleich 150 Theilen Grünmalz oder 100 Theile Grünmalz sind gleich 53,4 Theilen Darrmalz, und trotzdem zeigt die Praxis, daß zur Erreichung desselben Effektes für 100 Theile Grünmalz 100 Theile Darrmalz gebraucht werden, somit verschwendet man einfach, wenn man unnöthiger Weise Darrmalz, anstatt Grünmalz verwendet, die Hälfte der Gerste.

Die Gewichtsveränderung der Gerste durch das Malzen ist:

100 Gewichtstheile mit 14% Wasser geben im Mittel:

124—130 Gewichtstheile Grünmalz mit 40—45% Wasser oder 74 Gewichtstheile wasserfreie Trockensubstanz.

Die durch das Mälzen entstehenden Gewichtsverluste von der Gerstetrockensubstanz sind annähernd die folgenden:

Durch das Weichen entzogene Bestandtheile 1½%
Durch das Abnehmen des Afterzeuges 1½%
Durch den Keimprozeß . . . 10½%

Summa . 13½%

Diese Verluste beziehen sich für den Kohlenstoff vorwiegend auf die Stärke, und zwar ergeben sich etwa 14½%, wobei aber ist dann ein Theil der Stärke in Zucker verwandelt, der größte Theil aber gasifizirt.

Durch Verzuckerung von 100 Theilen stärkemehlhaltiger Getreidetrockensubstanz mittelst Diastase erhält man im Mittel 63½%—67½% Extraktausbeute, und durch Trennung von Zucker und Nichtzucker hinaus im Mittel 58½% bis 62½% Zucker und 4½%—5½% Nichtzucker.

Das Gesammtresultat an Zucker nach der Trennung ist:

Maltosehydrat ($C_{12}H_{22}O_{11} + H_2O$) 56.7—60.8%.
Dextrose ($C_6H_{12}O_6$) 0.6—0.8%
Sacharose ($C_{12}H_{22}O_{11}$) 0.3—0.4%

oder im Durchschnitt 60% fertiger Zerealienzucker von der verwendeten Rohfruchttrockensubstanz. Der Nichtzucker ist größtentheils als Nebenprodukt gewinnbares Dextrin. Die fabrikmäßige Herstellungszeit von der Getreidetrockensubstanz bis zum fertigen Zerealienrohzucker ist 4×24 Arbeitsstunden.

Im richtigen Mischungsverhältniß von Rübenrohzucker und Zerealienrohzucker läßt sich ein vollkommenes Raffinat herstellen.

Von welchem materiellen Nutzen die Errichtung von Fabriken für die Gewinnung solchen Zuckers für die Landwirthschaft und das Großkapital wäre, sollen die folgenden kurzgefaßten Punkte zeigen:

1) Ein großer Theil unserer zum Export bestimmter Zerealien würde hier zu Zucker verarbeitet werden und den Lokalbedarf an bisherigem Importzucker decken;

2) die Marktpreise der Zerealien würden nicht mehr solchen Preisschwankungen unterworfen sein;

3) die Landwirthe hätten das ganze Jahr hindurch in den Zerealientrebern ein vorzügliches Viehfutter, was den Viehbestand heben und zugleich das Düngererforderniß decken würde;

4) die menschliche Arbeitskraft hätte eine lohnende ununterbrochene Verwendung und würde in beachtenswerthem Maße aus den Fabrikzentren in das Flachland gebracht werden, wo neue Fabrikanlagen entstehen würden;

5) Millionen Dollars, die heute in's Ausland gehen, würden dem Lande erhalten bleiben;

6) unsere Landwirthe wären dann auch leichter zum Bau der Rüben zu gewinnen, weil der abwechselnde Bau zu Zerealien und Rüben sich denselben lohnen würde.

Dem Großkapital fällt die Aufgabe zu, die in dieser Hinsicht angestellten Versuche weiter zu entwickeln und den fabrikmäßigen Betrieb zu ermöglichen.

Vom Fuss bis zum Knie

Eine Frau in Ohio litt furchtbare Schmerzen in Folge einer bösartigen Wunde. Ihre Darlegung des Falles und dessen Heilung.

“Seit vielen Jahren litt ich an einem Ueberbein, welches vor einigen Jahren aufbrach und sich vom Fuss bis zum Knie erstreckte. Ich hatte furchtbare Schmerzen auszuhalten. Dasselbe brannte und juckte fortwährend und erzeugte nebenbei starke Eiterung. Im Uebrigen erfreute ich mich guter Gesundheit. Ich probirte verschiedene Sorten Salbe, von denen manche aber die Wunde so angriffen, dass ich es kaum aushalten konnte. Dem Feuer konnte ich mich garnicht nähern, ohne die furchtbarsten Schmerzen zu empfinden. Irgend Jemand gab mir Zeitungen zu lesen, in welchen sich Zeugnisse über die von Hood's Sarsaparilla bewirkten Heilungen befanden, und ich sagte meinem Mann, dass ich diese Medizin auch gern probiren möchte. Er kaufte mir eine Flasche, und ich sah, sie half mir. Ich gebrauchte es andauernd, bis mein Schenkel vollständig geheilt war. FRAU ANNA E. EAKEN, Whittlesey, Ohio.

Hood's Sarsaparilla

ist das einzig wahre Blutreinigungsmittel. Bei allen Apothekern. $1; sechs für $5. C. I. Hood & Co., Lowell, Mass.

Hood's Pillen sind rein vegetabilisch, zuverlässig und wohlthuend. 25c.

Frei versandt an Männer.

Ein Mann in Michigan entdeckt ein bemerkenswerthes Heilmittel für Verlust von Kraft.

Proben werden frei an alle versandt, die darum schreiben.

Carl J. Walker von Kalamazoo, Mich., hat nach einem jahrelangen Kampfe gegen die seelischen und körperlichen Leiden von verlorener Mannbarkeit das richtige Mittel gefunden, welches das Leiden heilt. Er bewahrt das Geheimniß sorgfältig; aber er ist willig, eine Probe der Medizin allen Männern zu senden, die an irgend einer Form geschlechtlicher Schwäche leiden, als Folge von jugendlicher Unwissenheit, wie vorzeitigen Verlust des Gedächtnisses und der Kraft, schwachem Rücken, Krampfaderbruch und Auszehrung. Das Heilmittel hat eine besonders angenehme Wirkung von Wärme und scheint unmittelbar zu wirken, indem es die verlangte Kraft und eine Entwicklung gibt, wie sie nur gewünscht wird. Das Mittel heilte Mr. Walker vollständig von allen den Uebeln und Leiden, die von jahrelangem Mißbrauch der natürlich festgesetzten Funktionen herrühren, und soll in jedem Falle absolut zuverlässig sein.

Eine Bitte an Mr. Carl J. Walker, 143 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich., bei der Sie angeben, daß Sie eine Probe seines Heilmittels für Männer wünschen, wird sofort erfüllt, und keine Vergütung irgend welcher Art wird von ihm gefordert werden. Er hat ein großes Interesse daran, daß die Kunde von diesem großartigen Heilmittel verbreitet wird, und er versendet mit Sorgfalt die Probe sicher versiegelt in einem durchaus einfachen Packet, sodaß der Empfänger keine Furcht vor Unbequemlichkeit oder Bekanntwerden zu haben braucht. mis

Leser werden gebeten, ohne Verzug zu schreiben.

Dr. Wildman,

224 State Straße,

Kurirt

Katarrh	der Nase, Kehle, Lungen und des Magens—Fälle, die als unheilbar betrachtet wurden, besonders willkommen—da wir viele sogenannte unheilbare Krankheiten kurirt haben.
Rheumatismus	mit Elektrizität behandelt und in der Hälfte der Zeit, die es früher benöthigte, geheilt. Alle Arten von Neuralgia durch elektrische Behandlung geheilt.
Asthma	geheilt durch eine ganz neue Methode. Fälle von jahrelangem Kranksein sind in zwei bis drei Monaten Behandlung kurirt worden.
Haut-Krankheiten	Eczema, Pimples, Finnen, Mitesser, alte Wunden und Eiterungen und Hautfehler durch ein neues Mittel kurirt. Kein Mißerfolg.

Wir sind Spezialisten für die obigen Krankheiten und gerne zu Diensten falls Ihr an irgend einer der Krankheiten leidet.

Alle Fälle die zur Behandlung angenommen werden geheilt.

Unheilbare Fälle werden nicht angenommen.

Herr Herman Warnecke,
26 Beloit Str.

Von Katarrh geheilt.

Herr Herman Warnecke, ein tüchtiger und wohlbekannter Beamter der Chicagoer Polizei sagt: Seit mehreren Jahren litt ich an Katarrh, namentlich im Hals und Nase. Fortwährend sonderte sich Schleim in der Nase ab, der in den Hals hinabtröpfelte, was mich fortwährend zum Husten und Spucken veranlaßte. Ich probirte viele Mittel, erhielt aber keine Linderung bis ich Dr. Wildman konsultirte. Er heilte mich in wenigen Wochen.

Frl. Lizzie Chiplock,
126 Cornell Str.

Von Magenkatarrh geheilt.

Fräulein Lizzie Chiplock, welche stark an Magenkatarrh litt, sagt: „Ich konsultirte Dr. Wildman vor einiger Zeit wegen eines schweren Falles von Katarrh im Magen und in den Eingeweiden, welcher bereits meine Leber affizirt hatte, wodurch meine Augen und Haut gelb geworden waren; ich litt fortwährend an Kopfschmerzen, hatte Magenschmerzen, mußte rülpsen, hatte keinen Appetit und fühlte nach dem Essen unbehaglich. Nichts, was ich aß, schien mir zu bekommen und mein Magen verdaute garnichts. Alles lag mir wie Blei im Magen. Unter Dr. Wildman's Behandlung besserte ich mich sofort und fühle mich jetzt wieder vollständig wohl.

Konsultation frei in der Office oder brieflich.

Drs. McCoy & Wildman

224 State Straße,
Chicago, Ill.

Sprechstunden v. 9:30 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.; 7 bis 8 Uhr Abds.; Sonntag 9:30 Vorm. bis 1 Nachm.
Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter **Martha** am 27. Mai Morgens 3 Uhr im Alter von 15 Jahren, 5 Monaten und 7 Tagen nach fünfwöchentlichem schwerem Leiden verschieden ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 30. Mai, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1837 N. Ashland Ave., aus nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

John L. und **Louise Lange**, Eltern.
Johanna, Louise, Schwestern.
Peter Packes, Charles Van Pelt, Schwäger.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Tochter **Alma** im Alter von 7 Jahren und 7 Monaten und 28 Tagen am Freitag, den 28. Mai, Morgens 6 Uhr, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 687 S. Morgan Str., aus nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen

Henry Hargstorf, **Emilie Hargstorf**, Eltern.
Frida u. **Rosa Hargstorf**, Schwestern.
ff

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater **Henry Köhler** im Alter von 55 Jahren am 26. dieses Monats in Palatine gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, vom Bahnhof in Avondale per Kutschen nach Rosehill statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Johanna Köhler, Gattin.
Clara, Selma, Ida und **Albert**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Ottawa Stamm No. 242, U. O. R. M.

Allen Brüdern zur Nachricht, daß Bruder Past Chief **Henry Koehler** am 26. ds. Mts. in Palatine gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, Sonntag, den 30. Mai, Morgens 10 Uhr in dem Versammlungslokal zu erscheinen.

Henry Westphal, Ober-Chief.
D. Maier, Schriftführer.

Besser als Sparbanken oder Bau- und Leih-Vereine.

Fortsetzung des

Großen Eröffnungs-Verkaufs.

(Ansicht des West Großdale Verkaufs-Pavillion.)

Sonntag, den 30. Mai.

Frei-Exkursions-Zug fährt ab vom Union Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str., um 2 Uhr Nachmittags. Hält an 16. Str., Blue Island Ave. und Western Ave.

Fahrkarten werden am Bahnhofsgitter ausgegeben.

Die Preise von $275 und aufwärts für Baustellen gelten nur bis zum 1. Juni, nach welchem Datum sie erhöht werden.

Nur zwei Blocks vom Bahnhof, Opernhaus und in unmittelbarer Nähe von Schulen, Kirchen und Geschäftshäusern aller Art. Vier schöne schattige Bäume auf jeder Baustelle, makadamisirte Straßen, concrete Bürgersteige, elektrisches Bogenlicht für Straßenbeleuchtung, Glühlichter für Wohnungen, Abzugskanäle, Wasser ꝛc.; zwei elektrische Bahnen im Bau begriffen.

Kleine Baarzahlungen nur nöthig. Rest in sehr leichten monatlichen Abzahlungen. Die ersten Käufer in irgend einer meiner Vorstädte und Additionen haben immer große Profite erzielt. Bringt nicht weniger als $10 mit Euch als Anzahlung auf solche Lotten, die Ihr Euch aussuchen möget.

S. E. GROSS, 602, 603, 604, 605, 606 und 607 Masonic Temple, Ecke State und Randolph Str., Chicago.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe gute Frau **Margarethe Donath**, geb. Schmidt, am Donnerstag den 27. Mai, im Alter von 37 Jahren nach kurzem schwerem Leiden ruhig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 386 Ost North Ave., am Sonntag Nachmittag 1.30 Uhr nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Alfred Donath, Gatte,
Ernestina Donath, Tochter,
nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Amalia Loge No. 708 K. & L. of H.

Den Beamten und Mitglieder obiger Loge die traurige Nachricht, daß Schwester **Regina Theiner** gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 30. Mai, Vormittags um 10 Uhr, vom Trauerhaus 4735 Justine Str. nach Waldheim statt. Die Beamten und Mitglieder versammeln sich um ½10 in der Logenhalle um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Margreta Thomas, Protectorin.
Fred Heintz, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte **Johann Kloß** am 27. Mai um 10 Uhr Morgens nach schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Mai, Nachmittags 1 Uhr vom Trauerhause, 501 Thomas Str., nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Anna Kloß, Gattin,
nebst Kindern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser einzig vielgeliebter Sohn **Eddie Krapp**, am 27. Mai im Alter von 32 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 130 Fullerton Ave., nach Rose Hill. Die trauernden Eltern

Robert und **Marie Krapp**.
frsa

Vorläufige Anzeige!

Große Sängerfahrt der Harugari Liedertafel nach MILWAUKEE

Sonntag, den 20. Juni 1897. — Vokal- und Instrumental-Konzert, verbunden mit Sommernachtsfest im **Central Park** (früher Milwaukee Garden). Extrazug verläßt Chicago Union Depot, Canal und Adams Str., 8:30 Morgens. Rückfahrt von Milwaukee 9:30 Abends. **Ticket $2.50**, Kinder von 7 bis 12 Jahren die Hälfte. Dieses Ticket berechtigt zur Rückfahrt mit irgend einem Train der Milw. St. Paul R. R. (Union Depot) bis Montag Abend 7:30.

24 — Achtung!

Die Kameraden sind hiermit aufgefordert, morgen, **Sonntag, den 30. Mai**, punkt 10 Uhr im Hauptquartier anzutreten, um an der Gräberschmückungsfeier theilzunehmen.

Im Auftrage des Präsidenten: **L. MATTERN.**
O. WEHRLE, Sekretär.

Große Exkursion und Piknik,

veranstaltet von der

Schiller Liedertafel

am **Sonntag, den 6. Juni**, in **Elliots Park**, Ill. Abfahrt pünktlich Morgens 9 Uhr von dem Illinois Central Bahnhof, Fuß Randolph Str. Das Komite.

Erstes hessisches Volksfest

— veranstaltet vom — 29m3jn

Hessen-Verein von Chicago,
Pfingstsonntag, den 6. Juni 1897,
in Vollmers Grove, Bowmanville. Eintritt 25c. Damen in Herrenbegleitung frei. Nehmt Bowmanville Electric Car bis zum Grove Das Comite.

KONZERT und BALL

veranstaltet vom

Gesangverein „Polyhymnia“

am **Sonntag, den 30. Mai 1897**, in der **Freiheit Turnhalle**, 3417—3421 S. Halsted Str. Tickets 25c @ Person. Anfang 7 Uhr Abends. fasa

OGDENS GROVE.

Eröffnungs-Piknik

Sonntag, den 30. Mai. Mitglieder von Vereinen oder Unionen haben freien Eintritt gegen Vorzeigung ihrer Vereinskarte.

Freibergs Opera House, 182 O. 22. Str.
Sonntag, den 30. Mai 1897:
Vaudeville-Abend: 12 deutsche u. engl. Vorträge. 12.
Hierauf: **Die schöne Müllerin.**
Operette in 2 Akten von F. Wittman.

Soziale Turnhalle,
Sonntag, den 30. Mai 1897,

Franz von Sickingen

Von Ferdinand Lassalle.

Gustav ist wieder da!

Saloon-Eröffnung.

Am **Samstag, den 29.**, und **Sonntag, den 30.**,
Große Eröffnung des neuen Saloons

305 und 307 Clybourn Ave.

WAHLE'S PLACE.

Die besten Getränke, Zigarren u. feiner Lunch wird für meine Freunde servirt.

Achtung, Wirthe!

Bar-Versteigerung.

Die Bar-Versteigerung für das am **27. Juni** stattfindende gemeinschaftliche Ordens-Picnic des Ordens der **Hermanns-Söhne** und des Ordens der **Hermanns-Schwestern** findet am Montag, den 31. Mai, Abends 8 Uhr, bei Herrn W. Jung, 166 Ost Randolph Str., statt. Sämmtliche Bars werden an den Meistbietenden per Keg vergeben. Bedingungen sind: $100 Anzahlung und $500 gute Bürgschaft. Liebhaber sind freundlichst eingeladen. **Das Komite.**
22,29mi Im Auftrage: C. Meffert.

Wirthschafts-Eröffnung

Ich lade hiermit meine Freunde und Bekannten zu der am Samstag, Sonntag und Montag, den 29., 30. und 31. Mai stattfindenden Eröffnung meines Geschäftes freundlichst ein. Tosettis Prima Pilsener und importirtes Zacherl-Bräu am Zapf. Ergebenst

August Pol,
1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.

VOLKS-GARTEN!

198—200—202 E. NORTH AVENUE,
RESTAURANT, CAFE & BUFFET.

Konzert jeden Abend—Sonntags Matinee

Vollständig neues Programm!

Erstmaliges Auftreten im Volksgarten des berühmten **Berliner Orchesters** (aus dem Konservatorium) in seinen großartigen Violin-Solos, Gläser-Spielen und Gesang; **Peppi Mahler**, die fesche Wiener Soubrette mit ihren neuesten und großartigsten Jodlern. — Erstmaliges Auftreten im Volksgarten der Harfnerin **Miarzl** mit ihrem Contra-Alto, im Duett mit der feschen Peppi und Zither-Begleitung des **Herrn Koeln**. — Ferner erstmaliges Auftreten im Volksgarten des in weiten Kreisen bekannten und beliebten Gesangs-Komikers Herrn **Adolph Kappel**. Erstmaliges Auftreten in Chicago von Herrn **Paul Renarde** mit seiner vorzüglichen Baritonstimme, direkt von der New Yorker Volksbühne für den Volksgarten engagirt. — Versäume Niemand, diese seltenen extra großen Konzerte im Volksgarten anzuhören.

Zu zahlreichem Besuche laden freundlichst ein **Fichtl & Koeln**, Eigenthümer.

HANS ALTHALERS
Familien-Resort... **Zur hohen Alpe,**
145 Ost North Ave.

Großes Vokal- und Instrumental-Konzert.

Das beste Programm auf der Nordseite.

Die Haart's, das beliebte Quartett. — **Emil**, Komiker. — **Klopf und Norma**, Duettisten. — **Rosa und Therese**, Duettisten. — **Lothar Schmoll**, Dirigent. — Beste Speisen und Getränke. Reelle Bedienung. Freundlichst Jedermann einladend zeichnet achtungsvoll **H. ALTHALER.**

Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr.

Meine vergrößerte Halle für Wochentage zu vermiethen. 6ffbw

Nordseite Sängerhalle,

254 E. NORTH AVE.

Heute und morgen:

Große Familien-Konzerte und Ball.

Zu freundlichem Besuch ladet Vereine, Freunde und Bekannte, sowie das Publikum im Allgemeinen höflichst ein. **GEO. BLUM.**

Freie Theatervorstellung,

jeden Abend und Sonntag Nachmittag in SPONDLY'S GARTEN,
N. Clark Str., 1 Block nördl. vom Ferris Wheel.

WIENER BIER-HALLE,
230 Clybourn Avenue, Ecke Orchard Straße.

Großes Konzert

am Sonntag, den 30. Mai 1897. Auftreten des bekannten Gesangs-Komikers **Hans Loebl**, sowie des Volkssängers **Ferd. Raindl**. Extra! „Die Zwerg-Duettisten.“ Musik vom **Wm. Krause**.
Es ladet freundlichst ein **B. Holzapfel.**

Große Eröffnung!

EAGLE HOUSE, 93 Süd Canal Str.

Samstag, 29. Mai, Sonntag, 30. Mai.
Julius Roeder.

Vorsichtige Käufer,

Leute, die klug sind, vorwärts streben und vorwärts kommen und so Geld machen,

werden diese Gelegenheit, die wir in unserer neuen Subdivision in **Jefferson Park** bieten, würdigen und ergreifen. Das Eigenthum liegt an Elston Ave. und ist ein Block von Milwaukee Ave.; an beiden Straßen geht die elektrische Bahn. Die C. & N. W. u. C. & St. P. Eisenbahn-Station mit 52 Zügen täglich liegt drei Blocks entfernt. Häuser die von $2000 bis $15,000 kosten, gibt es dort. Das Eigenthum liegt hoch (45 Fuß über dem See), und seine natürliche Schönheit wird von keiner Sektion übertroffen. Wir offeriren die ersten **Einhundert Lotten zu nur**

$200, $225, $250 ꝛc. das Stück,

auf leichte Abzahlungen.—Exkursionszug geht ab vom Canal Str.-Union-Bahnhof jeden Sonntag um 1:30 Vorm. — Sendet nach Plänen und freien Tickets.

Verkäufer verlangt.

A. DUNNING & CO., 108 La Salle Str.

Warum

wollt Ihr Euch plagen mit

Gicht u. Rheumatismus

da Ihr geheilt werden könnt durch

Centner's Kräuter-Blutreinigungs-Kur und Massage.

503 Webster Ave., nahe Clark Str. und Lincoln Ave., wo unter Garantie 29 Jahre lang Tausende von Kranken, die im Inlande und Auslande vergeblich Hilfe suchten, ihre volle Gesundheit erlangten. Zahlreiche Dankschreiben liegen zur Einsicht. Geöffnet zu jeder Tageszeit. Auskunft frei. Schreibt für Prospekte.

Zither-Unterricht

— wird in —

Rahn's Zither-Akademie,

765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche nur im Ganzen nur 50 Cents zu bezahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich verabreicht. Besuchet die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags, Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei.

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufgehört zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; Sprecht vor in der Apotheke vor. **Conradis deutsche Apotheke**, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.

sind umgezogen nach

167 und 169 FIFTH AVE.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir die Marke C. E. & Co. zu sehen, da die von uns kommenden Säckchen tragen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Vergnügungswegweiser.

Columbia.—Geschlossen.
Great Northern.—Geschlossen.
Grand Opera House.—Digby Bell in „The Hoosier Doctor.“
Hooleys.—Ada Rehan-Gastspiel.
McVickers.—Jas. A. Herne in „Shore Acres.“
Lincoln.—Vaudeville.
Schiller.—Black Hussar.
Alhambra.—A Bowery Girl.
Gaiety.—New Babylon.
The Bijou.—The Factory Girl.
Haymarket.—Vaudeville.
Chicago Op. House.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Havlins.—Vaudeville.

Lokalbericht.

* Als muthmaßliche Verüber einer ganzen Anzahl von Hausdiebstählen, über welche Gäste des Palmer House seit geraumer Zeit Klage geführt haben, sind heute Morgen die Zimmerkellner Morris Peck und John Callahan verhaftet worden.

* Frau W. J. Partridge von Nr. 487 43. Str. stürzte gestern an der Kreuzung von Halsted Str. und Garfield Boulevard von ihrem Fahrrad und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie bewußtlos nach ihrer Wohnung geschafft werden mußte.

* Wegen brutaler Mißhandlung der seiner Pflege anvertrauten Pferde des E. J. Thomas von Nr. 6917 State Str. wurde heute der Kutscher Frank Smith verhaftet.

* Im Bundesgericht ist gestern die Stadt zur Zahlung einer Entschädigung von $5000 an Henry M. Baker von Boston verurtheilt worden. Der Schadenersatz muß für die Entwerthung geleistet werden, welche Bakers Grundbesitz an der 21. Straße durch deren Absperrung an den Geleisen der Rock Island-Bahn erlitten hat.

* Richter Smith hat gestern über den Schächer „Stubby“ Hicks, welcher kürzlich unter dem Namen Courtney des Straßenraubs schuldig befunden worden ist, der aber den Richter durch ein unter Thränen vorgebrachtes Lügengewebe zu rühren verstanden hatte, so daß er ihn auf freien Fuß setzte, nachträglich das Urtheil gesprochen, welches den Burschen auf längere Zeit nach Joliet verbannt.

* Martin Patton, der am 18. Okt. vorigen Jahres vor der Wirthschaft des Paul Enright an 18. und State Str. den Schankkellner Patrick Fenton erschossen hat, nachdem dieser ihn und seinen Freund Kinney aus dem Lokal geworfen hatte, wurde gestern im Kriminalgericht des Todtschlags schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt.

* Die Heilsarmee treibt es selbst den wegen ihrer Frömmigkeit doch weit und breit berühmten Einwohnern von Evanston zu bunt, und die sieben, nach dem Orte abkommandirten Krieger und Kriegerinnen sind deswegen gestern Abend unter der Anklage des Unfugs verhaftet worden. Ihr Verhör findet nächsten Dienstag vor Kadi Levere statt. Auffällig und beinahe verdächtig ist es beiläufig, daß die Heilsarmee eine Belagerung Evanstons doch für nothwendig hält.

Kein Extra-Fahrpreis auf dem Lake Shore Limited Zuge

ausgenommen nach New York. Vom Sonntag, den 30. Mai, wird der Extrafahrpreis auf dem Limited Zuge der Chicago um 5:30 Uhr Nachm. auf der Lake Shore & Michigan Southern Bahn verläßt, aufgehoben, ausgenommen nach der Stadt New York. Am selben Tage wird ein neuer westlich gehender Limited Zug in Dienst gestellt werden, welcher New York um 5 Uhr Nachm. verläßt und in Chicago um 4 Uhr Nachm. eintrifft. City-Ticketoffice 180 Clark Str. C. K. Wilbe, A. G. P. A. smo

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte St. Bernard Kräuter-Pillen vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von bdj

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter junger Mann von 17—18 Jahren, für Saloon und Restaurant. Vorzusprechen 92 W. Lake Str.

Verlangt: Ein Bäcker als 3. Hand an Brot. 1219, 63. Str.

Verlangt: Ein strebsamer Gärtner für einen Privatplatz, bei gutem Lohn. Vorzusprechen bei Limits Florist, 1317 N. Clark Str., Abends nach 7 Uhr.

Verlangt: Ein ehrlicher Junge von 14 Jahren. 756 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brot. 2317 S. Canal Str.

Verlangt: Bartender, Waiter, Porter, Orderkoch, Driver, Stallmann, Bäcker, Butcher, finden immer Arbeit. 180 N. Clark Str. Tel. 215 North.

Verlangt: Ein junger Blackmith-Helfer. 347 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein lediger Schmied. Muß Pferde beschlagen können. 3222 Milwaukee Ave., nahe Warner Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Mann für Livery. 930 W. Van Buren Str.

Verlangt: Bartender. Muß Referenzen haben. — 393 Wells Str.

Verlangt: Guter Wagen-Blackmith. 512 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Junge, der schon in der Bäckerei geschafft hat. Lohn $3 und Board. 144 N. Market Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann für Haus- und Stallarbeit. $1 per Woche. Kost und Logis. 5018 State Str.

Verlangt: Painters, nur gute. 5026 Carpenter Str.

Verlangt: Ein guter Schneider, der ein Geschäft führen kann. Nachzufragen Sonntag um 9 Uhr Morgen. 5305 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Tintype Photograph für Calumet Grove, Blue Island, Ill. Box 408. sja

Verlangt: Der dritte Mann zum Skat fehlt. Bei Julius Roeder, 93 S. Canal Str. 1mlmo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen auf letzte Arbeit an guten Shopröcken. 851 W. 20. Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. 203 Washburn Ave. sm

Verlangt: Mädchen zum Zubereiten für Putzmachen. Millinery-Store. 743 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Damenschneider Mädchen, welche gut an der Maschine nähen. 1307 Milwaukee Ave. smo

Verlangt: Näherin für Kleidermacherin. 895 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Maschinenmädchen für erste Arbeit, zwei bei Hand zu nähen an guten Shopröcken. 637 S. Union Str. sm

Verlangt: Handmädchen an Westen. 901 N. Western Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen, Taschen zu machen an Röcken. 67 Keenon Str.

Verlangt: Junge Frauen und Mädchen, welche das Kleidermachen und Zuschneiden nach einer guten Methode erlernen wollen. French Dreßmaking Parlors, 1187 Milwaukee Ave. sm

Verlangt: Erste Maschinenmädchen an Maschinen zu arbeiten, sowie Finishers an feinen Shopröcken. Sofort. 278 W. Division Str., hinten.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 447 N. Ashland Ave. sja

Verlangt: Drei Mädchen im Rag Shop zu arbeiten, Lumpen zu sortiren. Guter Lohn. Polnische, deutsche oder böhmische. 271 W. Taylor Str. 24mlw

Hausarbeit.

Verlangt: Viele Mädchen für Hausarbeit. 624 W. 12. Str., 1 Treppe.

Verlangt: Ein älteres Fräulein oder Frau (Wittwe) zu einer alten Dame (keine Invalidin.) Näheres 3547 Grand Boulevard.

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer mit Kindern, sofort. Ein Kind wird mit angenommen. 113 Moffat Str.

Verlangt: Eine tüchtige Lunchköchin. Mrs. Kloß, 2515 S. Canal Str.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4, $5. 20 Mädchen für leichte Hausarbeit. Lohn $2, $3. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 10 Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant und Boardinghäuser. Lohn $4. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 4 gute Köchinnen. Lohn $5. Keine Wäsche. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 770 Dania Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 412 N. Wood Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Muß waschen und bügeln können. Guter Lohn einem zuverlässigen Mädchen bezahlt. Vorzusprechen Sonntag Vormittag bis 12 Uhr. 451 Otto Str., Groß Park, City.

Verlangt: Gute Short Order Köchin. Keine Sonntags-Arbeit. Ledige Frau vorgezogen. 53 Wells Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, findet guten Platz. 453 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 489 Dearborn Ave., erste Treppe.

Verlangt: Sofort, Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 407 Dayton Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit.—3450 State Str., Market.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag und Montag. 3349 Forrest Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Behandlung. 111 Evanston Ave., 3 Block nordöstlich von Clark Str. Limits.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 653 Centre Ave., Top Flat.

Verlangt: 2 Kellnerinnen. 93 S. Canal Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Guter Lohn. 4546 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Amerikanische Familie. 493 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Store. Skandinavierin vorgezogen. Bäckerei, Ecke Erie und Paulina Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. — 888 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $2.50. 598 N. Robey Str.

Verlangt: Köchin, $5, ohne Wäsche, und 50 Mädchen für Küche und Hausarbeit. Lohn $3, $3.50 und $4.50. 599 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 280 Dayton Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein williges Mädchen zum Kochen und für Hausarbeit. Kein Waschen und Bügeln. 1725 York Place, 2 Block nördlich von Ferris Wheel. sm

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 278 W. Division Str., Grocery.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4. 486 N. Robey Str.

Verlangt: Wittwe mit eigener Einrichtung erhält freie Wohnung, (3 Zimmer) als Vergütung für etwas Hausarbeit. Näheres 216 Fulton Str.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin für Restaurant. Nur solche brauchen nachzufragen, die ihr Geschäft gründlich verstehen. Guter Lohn. 262 Blue Island Ave.

Verlangt: Eine ältliche Frau oder Mädchen, um eine ältliche Dame aufzuwarten. Guter Lohn und ein gutes Heim für die richtige Person. Nachzufragen Montag 11 Uhr, in Zimmer 111 Adams Expreß Gebäude, 185 Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und ein Kindermädchen. 209 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen von 14—16 Jahren für leichten Dienst. 194 N. Ashland Ave., im Schneidershop.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß Abends nach Hause gehen. 1539 George Str., 2. Etage.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag. 263 Elm Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küche und Hausarbeit. 1110 George Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen. 662 Laflin Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 186 S. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das zu kochen versteht, in kleiner Familie. 63 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau. Muß reinlich und schnell sein, für Küchenarbeit. 46 LaSalle Str.

Verlangt: 100 Mädchen für Privatfamilie. 470 Sedgwick Str. ff

Verlangt: Eine ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. Drugstore, 1025 N. Hoyne Ave. sja

Verlangt: Köchin, Laundreß, Hausmädchen, Zimmermädchen und zweites Mädchen. 573 Larrabee Str. ff

Verlangt: Ein Mädchen, das gute Arbeit leisten kann. Lohn $3. 1471 N. Clark Str. dsja

Verlangt: Deutsches Mädchen für alle Hausarbeit. Muß waschen, bügeln und backen können. Bei F. Zoelck, 284 Augusta Str., im Grocerystore. dff

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren, bei zwei Leuten. 402 Wells Str., erste Treppe, links. dfjm

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, von 14—16 Jahren. 215 W. North Ave., oben. dff

Verlangt: 50 gute Mädchen. Guter Lohn. 582 Wells Str. 25mlw

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß kochen können. 1010 Wellington Ave. 24mlw

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungs-Bureau, 599 Wells Str. 24mlm

Köchinnen und Mädchen finden sofort gute Stellen bei M. Stoetera, Ecke Wood und Melrose Str. 15mlm

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. 24no*

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen bis 12 Uhr Tel.: 498 North. 6dj*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 66 E. 24. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1500 Newport Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Zu erfragen 1335 Fulton Str., am Montag. Zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre, muß zu Hause schlafen, für leichte Hausarbeit. 1466 Wellington Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2 in Familie. 3515 Rhodes Ave.

Verlangt: Eine zuverlässige deutsche oder ungarische Köchin für Restaurant. 261 S. Clark Str.

Verlangt: Kindermädchen. 918 W. Monroe Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Hausreinigung. 94 Centre Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Modern eingerichtetes Flat. 620 LaSalle Ave., Flat 1.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen und Frauen für einige Arbeit. Stadt und Land. Kostenlos. 180 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Kaufmann verlangt Haushälterin in mittleren Jahren, ohne große Ansprüche. Angenehme Stellung. Adr. für eine Woche J. 734 Abendpost. 2sm,mjmi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4100 Vincennes Ave. sm

Verlangt: Mädchen für alle Hausarbeit. Guter Lohn. 667 S. Halsted Str. sja

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann und Frau suchen Arbeit als Janitor in Flat Gebäude. Keine Kinder. Hat gute Referenzen. Spricht englisch, deutsch und norwegisch. Adr. J. Herman, 890 Crystal Str.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Leichte Stelle für einen älteren Bäcker. 923 W. Taylor Str., 1. Floor.

Gesucht: Selbstständiger Brotbäcker sucht Arbeit. Geht auch aufs Land. Adr. J. B., 173 W. 22. Place.

Gesucht: Junger Brotbäcker, anderthalb Jahre im Lande, sucht Stelle als 3. Hand. Adr. G. 689 Abendpost.

Gesucht: Guter Painter und Calsominer mit Handwerkszeug und Leitern sucht Beschäftigung per Tag oder Kontrakt. Gut und billig. Adr. D. 468 Abendpost.

Gesucht: Ein Junge, 18—19 Jahre alt, sucht Beschäftigung. Versteht auch mit Pferden umzugehen. J. K. 93 Abendpost.

Gesucht: Ein junger starker Wagen-Blacksmith wünscht irgend welche Arbeit anzunehmen. 2923 Canal Str.

Gesucht: Ein anständiger Mann, kann Haus- und Gartenarbeit verrichten, sicher fahren und gut mit Pferden umgehen, sucht Stelle. Adr. Fritz Zander, 150 Indiana Str.

Gesucht: Guter Färber und Cleaner sucht Stelle. Müller. 98 Burling Str., hinten. smdr

Gesucht: Lediger zuverlässiger Mann sucht stetigen Platz zum Wagentreiben. Ist in der Stadt gut bekannt und kann Sicherheit stellen. Adr. J. 604 Abendpost. sja

Gesucht: Ein Mann sucht Stellung als Hausverwalter oder Janitor. 87 Church Court. fj

Gesucht: Buchhalter sucht Stellung. Auch ähnliche Beschäftigung. G. 603 Abendpost.

Gesucht: Ein gutgeschulter Junge, 15 Jahre alt, sucht Stelle bei einem Butcher oder Grocery. 5346 Union Ave. dsja

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine alleinstehende anständige Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei einem anständigen Wittmann. Sehe mehr auf ein gutes Heim als auf großen Lohn. Adr. die ganze Woche unter J. 747 Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. 5217 Justine Str.

Gesucht: Eine deutsche, ältere alleinstehende Wittwe aus achtbarem Haus sucht sofort Stelle als Haushälterin in gutem Haus. Hat 2jährige Zeugnisse. Adr. G. 609 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann (deutsch, englisch) sucht Stelle in Office. Sieht nicht auf hohen Lohn. Auf Verlangen Sicherheit. Adr. A. 28 Abendpost.

Frau sucht Wäsche und Hausreinigen. 50 Ruble Str., vorne, oben.

Gesucht: Ein kräftiger junger Mann, der 2 Jahre lang Milchwagen gefahren hat, sucht einen stetigen Platz für irgend welche Arbeit zu verrichten. Vorzusprechen Sonntag Mittag. 76 Orchard Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche oder Tagesarbeit. 2923 Canal Str.

Gesucht: Tüchtige Köchin, nette Haus- und Küchenmädchen suchen Arbeit. 180 N. Clark Str. Tel. North 215.

Gesucht: Eine Frau in mittlerem Alter sucht Stelle zum Haushalten in Stadt oder auf dem Lande. 147 Peoria Str., nahe Adams Str. Zu erfragen 2 Tage.

Gesucht: Krankenpflegerin empfiehlt sich bei Wöchnerinnen und Invaliden. Adr. J. 250 LarrabeeStr.

Ordentliche Frau mit 4 Jahre altem Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit oder als Haushälterin. 54 Rees Str., hinten, 2. Flat.

Gesucht: Reinliche Waschfrau sucht Plätze. 318 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Familien-Wäsche. 372 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Wäsche und Waschplätze. 89 Mohawk Str.

Gesucht: Tüchtige frisch eingewanderte dänische Köchin sucht Stellung. Spricht deutsch. 778 N. Rockwell Str., Christensen.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle zum Business-lunchkochen oder für Küchenarbeit. 25 Mohawk Str., hinten.

Habe Frauen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit, auch Kindermädchen, ebenso offene Stellungen für solche. Daniel, 601 Melrose Str.

Gesucht: Wäsche zum Waschen und Bügeln. — Mahwald, 364 N. Winchester Ave.

Gesucht: Aeltere Wittwe sucht Stelle. Auch bei Kindern. 599 Wells Str.

Eine Frau sucht Wäsche im Hause zu waschen; auch Schrubben. 9 Johns Place.

Gesucht: Tüchtige Mädchen suchen Stellen. 573 Larrabee Str.

Herrschaften können gute Mädchen sofort haben. 2331 Wentworth Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche und Waschplätze. 1038 Noble Ave. dfja

Gesucht: Köchinnen, zweite Mädchen und Mädchen für Hausarbeit suchen Stelle. 599 Wells Str. 21m,mmja,1m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eiserne Drehbank. 130 Fulton Str.

Aufgepaßt! Muß verkaufen: Nur 3c per Pfund, 12 000 Pfund Sommerwurst (Cervelatwurst), werth 10c per Pfund. Muß bis Montag bestimmt ausverkauft sein. 1905 Wabash Ave., offen Sonntag Vormittag.

Store-Einrichtungen für Grocery-, Butcher-, Zigarren-, Delikatessen- oder andere Stores. Größtes Geschäft dieser Art in Amerika. 500 vollständige Einrichtungen stets an Hand. Fred Bender, 1906 und 1908 Wabash Ave., offen Sonntag Vormittag.

Zu verkaufen: Eine Butcher-Einrichtung, billig. 310 Sedgwick Str. m22,24,25,29,30jl

Store-Einrichtungen jeder Art für Grocery-, Delikatessen-, Zigarrenstores und Butchershops. Sowie Topwagen. Größte Auswahl. Billigster Platz. Julius Bender, 903 bis 909 und 908 N. Halsted Str. 27mlw

Neue und gebrauchte Storefixtures jedweder Art in jeder Auswahl, für irgend welche Geschäfte. Billigster Platz in Chicago. 2254 State Str. 27mlw

Alte und neue Laden-Einrichtungen, sowie neue Counters und Shelvings, 45c per Fuß, neue Oak Show Cases, 90c per Fuß, Grocery-Bins, Wall Cases. 193 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str. 18mlm

Zu verkaufen: 50 Showcases, alle Sorten, billig. 110 Sigel Str., zwischen Wells und Sedgwick Str. 10ap2m

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gut erhaltene 4 Zimmer Einrichtung. 40 Homer Str.

Zu verkaufen: Wegen Stadtverlassens, billig, Haushaltungs-Gegenstände. 639 Larrabee Str. ff

Zu verkaufen: Möbel und Pianos, wegen Todesfall. 953 N. Fairfield Ave.

Zu verkaufen: Eine Hartholz-Bettstelle nebst Spring und Matratze, sehr billig. 386 Wells Str., eine Treppe. fja

Bicycles, Nähmaschinen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mj*

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität. Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French, 128 LaSalle Str., Zimmer 1. 10aplj

Chicago Mortgage Loan Co., Chicago Mortgage Loan Co., 175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co., Chicago Mortgage Loan Co., 175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19. 11ap*

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 27malj

Zu verleihen — Sofort. $20,000—Anvertraute Gelder—$20,000. Ersuche um Applikationen für gute Anleihen auf verbessertes Stadt-Grundeigenthum, $1000 aufwärts. Prompte Bedienung. Niedrige Raten. — Leichte Bedingungen. Rhodes Bros. & Co., 99 Washington Str. dfjo

Geld zu verleihen. Ohne Kommission. Von 5 Prozent an. Zimmer 4, 59 N. Clark Str., Ecke Michigan Str. Charles Stiller. 27mlw

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str., Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags. 20mlm

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 29mj*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, zu 4, 5 und 6 Prozent. H. C. Peo, 349 N. Winchester Ave., ein halber Block nördl. von W. Chicago Ave. 30ap*

Geld ohne Kommission. Eine große Summe zu 6 Prozent zu verleihen. Ebenfalls Geld zu 5 und 5½ Prozent. Bau-Anleihen zu gangbaren Raten. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15mbw

Privatgelder zu verleihen, jede Summe, auf Grundeigenthum und zum Bauen. Zu 5 und 6 Prozent. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str. 29agjdd*

Zu verleihen: Privatgeld, große und kleine Summen, zu 5½ und 6%. Erste Hypotheken an Hand. Schmidt & Elser, 222 Lincoln Ave. 6m,ddj,1m

Gesucht: Privatgeld gegen 6 bis 7 Prozent Zinsen, auf erste Hypotheken. Abends offen. Schmidt & Elser, 222 Lincoln Ave. 24m,mmja,1m

Zu leihen gesucht: $4000 auf erste Hypothek auf eine feine Ecke von 5 Lots, Nordseite. Adr. A. 24 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1000 gegen gute Sicherheit.—Adr. A. 29 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2000 erste Mortgage Property. 939 N. 41. Ave., nahe North Ave.

Zu verborgen: $1000 und $5000, nur auf erste Mortgage. Nicholas Prussing, 775 Southport Ave.

Geld zu verleihen, $3500 auf erste Hypothek. Chicago Grundeigenthum. D. E. 198 Abendpost.

Zu verleihen: $800 Privatgeld auf erste Hypothek. 211 W. Division Str., Keller.

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler. Room 604, 100 Washington Str., Chicago Title and Trust Building. 17je*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Damen-Schneiderei. Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Wir haben die größte und beste Schule für Damenschneiderei in der Welt.

Der Grund hierfür ist klar: Wir sind die einzige Gesellschaft, die ihren Schülern die wundervolle McDowell Garment Drafting Maschine liefern kann.

Diese Maschine wendet in jedem Falle das thatsächliche Maß an, genauer sogar als das Winkelmaß, und erfordert nur ein Zehntel der Zeit zum Lernen und ein Fünftel der Zeit um ein gutes Muster auszuschneiden.

Das Winkelmaß arbeitet zu langsam, zu schwierig im Gedächtniß zu behalten und im Ganzen zu komplizirt.

Tausende von Kleidermacherinnen haben ihr Winkelmaß aufgegeben und unsere Drafting Maschine eingeführt, welche so einfach und leicht zu verstehen ist; sie übertrifft alle Methoden in Facon, Grazie und Schönheit, und hat auf der Weltausstellung wie auch überall, wo sie ausgestellt war, den ersten Preis erhalten.

Unser Lehrplan ist am vollständigsten; er umfaßt jede Art von Taillen, Röcken, Aermeln, Mänteln, Jackets und Besatz in allen Departements. Jetzt ist die Zeit sich auf das Frühjahrsgeschäft oder auf eine gute Stellung vorzubereiten. — Muster irgend einer Art nach Maß zugeschnitten.

mmja* Die McDowell Co., 78 State Str.

Nordseite Schule für Schneidern und Nähen.

Damen können Kleider, Unterwäsche, Kinderkleider, Mäntel etc. hier zuschneiden und anfertigen lernen. Klassen, dreimal die Woche. Nachmittags oder Morgens. $5.00 monatlich. — Referenzen bei deutschen Familien. — Klassen für Schulmädchen, Samstags. $2.00 monatlich. 26m,mja,1m

919 N. Clark Str.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethe, Board-Bills und alte Urtheilssprüche sofort kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Wenn kein Erfolg, keine Kosten. Englisch und Deutsch gesprochen. Höfliche Behandlung. Sprecht vor in Nr. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8, zwischen Randolph und Washington Str. Sprechstunde 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachm. — Walter Buchmann, Rechtsanwalt; Otto Reets, Konstabler. 10mlm

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 29ma*

Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. W. H. Young, Advokat. Fritz Schmitt, Constable.

Aufgepaßt! Die Washingtoner Colonisten haben Sonntag, den 30. Mai, um 2 Uhr Nach. in 233 Belmont Ave. Generalversammlung und laden Heimstättesuchende freundlichst ein.

Verlangt: Mehrere Zither-Spieler und Spielerinnen, um einem neu gegründeten Club beizutreten. Nachzufragen bei Fräulein Dora Müller, 251 W. Chicago Ave.

Gesucht wird der Bildhauer Franz Schromm von seiner ersten Frau in München wegen Bigamie, und von seiner zweiten Frau in Pullman wegen Verlassens. Ersuche alle Diejenigen, die etwas von ihm oder seinem Aufenthalt wissen, mir Nachricht zu geben. Helene Schromm, Pullman.

Herren-Anzüge, Hosen und Ueberzieher (nicht abgeholte Waare) spottbillig zu verkaufen. Anzüge und Dresses gereinigt und gefärbt. Handschuhe gereinigt 5c. Färberei, 110 Monroe Str., Columbia Theatre Building. 26mlm

Architektur- und Maschinen-Zeichnen, Entwürfe, Federzeichnungen, Mathematik, kaufmännischer Unterricht, vernachlässigte Erziehung und Stenographie. The Columbian, 241 Wabash Ave. Hanstein & Silvers. 23m,fmi—14jl

Straußfedern und Boas, Reinigen, Färben und Kräuseln. 615 Sedgwick Str., nahe Wisconsin Str.

Patente erwirkt. — Patentanwalt Singer, 56 Fifth Ave. 28mlw

Mrs. Margareth wohnt jetzt 642 Milwaukee Ave. 14mlm

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Popers Upright Piano, wenig gebraucht. $95. 795 Milwaukee Ave.

Nur $125 für ein feines Rosewood Bauer Upright Piano; hat $450 gekostet; auch an monatlichen Abzahlungen. Bei Aug. Groß, 682 Wells Str. 29mlw

Zu kaufen gesucht: Gute Konzert-Zither. 162 Willow Str.

Zu verkaufen: Mandolinen, Guitarren und Zithern. Alle Reparaturen an Saiteninstrumenten bestens ausgeführt. Niedrige Preise. Bei Andrew Gröszl, 755 Perry Str., nahe Roscoe, Lake View. 24apja*

Zu verkaufen: Rosewood Piano und Kimball-Organ, billig. 571 W. Erie Str. 15m,fdd,1m

Muß mein schönes Upright Piano verkaufen. Nur kurze Zeit gebraucht. Kostet $400. Für $150 Baar zu haben. 3827 Wabash Ave., 1. Flat. 24mlw

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein feines Restaurant. Miethe sehr billig. Adr. J. 754 Abendpost.

Zu vermiethen: Store mit Wohnung, gegenüber von Ogdens Grove, passend für Restaurant, Dry Goods oder Saloon. Auch eine Wohnung von vier Zimmern, im 2. Stock. 408 Clybourn Ave. 161 Willow Str. Nach 4 Uhr.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $7. 715 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Kleines Haus, passend für Schuhmacher oder Schneider-Reparatur-Shop. 1501 Milwaukee Ave.

Billige Miethe! Ein Haus mit Store und 10 Zimmern, Südseite, passend für Bäckerei oder Restaurant. Bei M. K. Coleman & Co., Südost-Ecke State und 47. Str.

Zu vermiethen: Store und Zimmer. Feine Lage für Barbier-, Zigarren-, Confectionery, Delikatessenstore u.s.w. Billige Miethe. Nachzufragen G. Lemke, 1081 N. Oakley Ave.

Zu vermiethen: 4 feine Zimmer. 227 Clybourn Ave. smo

Zu vermiethen: 4 und 5 Zimmer Wohnungen, Eck Brickhaus. 207 W. Lake Str.

Zu vermiethen: Billig, Store, passend für Saloon oder irgend ein Geschäft. 353 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Erster Flur, Hinterwohnung, 5 Zimmer, für $8. 1400 N. Halsted Str. sja

Zu vermiethen: Schönes Flat, 6 Zimmer, alle hell und alle Bequemlichkeiten, auch getheilt. 1400 N. Halsted Str. fja

Zu vermiethen: Ein guter Geschäftsplatz mit vier Zimmern. Miethe $18. 339 Roscoe Boulevard. fja

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 241 Wells Str.

Schöne möblirte Front- und Hinterzimmer für anständige Herren. 224 Ontario Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 239 Wells Str., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Frontroom für 2 Herren, billig. 1050 Milwaukee Ave. jm

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, separat, bei gebildeter Wittwe. 294 Washburn Ave.

Verlangt: Ein anständiger Mann mit oder ohne Board, bei kinderlosem Ehepaar. 638 Addison Ave., Front, oben.

Möblirtes Frontzimmer zu vermiethen. $1.25. — 615 Sedgwick Str., nahe Wisconsin Str.

Zu vermiethen: Front Schlafzimmer. 87 Emma Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schön möblirter Frontparlor, auch 2 einzelne Bettzimmer, mit bester Wiener Kost, auf Wunsch. Nahe dem Lincoln Park. Bei Wiener Dame. 950 N. Clark Str., 2. Flat. jmd

Verlangt: Boarder in Privathaus, $3 per Woche, freie Wäsche. 141 E. Division Str.

Zu vermiethen: 2 anständige Herren finden feines Heim mit Board und Bad, bei kinderloser Familie. Näheres 942 Armitage Ave., 2. Stock.

Verlangt: Anständige Boarder, bei deutschen Leuten. 522 N. Ashland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Boarders. 1166 13. Str. jmd

Zu vermiethen: Ein großes schön möblirtes Zimmer. 88 E. Huron Str., Ecke Sedgwick Str., Top Flat.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer für 1 und 2 Herren. 342 E. North Ave.

Freundlich möblirte Zimmer für Familien und alleinstehende Personen. Von $1 bis $4. 180 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Freundliches Schlafzimmer für anständigen Mann, bei ruhigen Leuten. Südwestseite. Adr. D. 483 Abendpost.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Kloset. — 432 Larrabee Str., Flat A.

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Board. 109 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schöner Parlor für 2 Herren, bei einer Wittwe. 958 W. Madison Str. Bitte zu klingeln.

Zu vermiethen: 2 helle möblirte Zimmer mit Gas und Wasser, billig. 544 Sedgwick Str.

Eine alleinstehende deutsche Frau wünscht Roomers, wenn verlangt mit Board. 363 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. 2919 Butler Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für ein oder zwei Herren. 707 Wells Str., 1 Treppe.

Zu vermiethen: Frontzimmer mit oder ohne Board. 701 Wells Str. smo

Verlangt: Ein oder 2 Boarders oder Roomers, bei 2 Leuten. 38 Star Str., nahe Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten. 304 Garfield Ave., nahe Halsted Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer mit Board. — 191 North Ave.

Zu vermiethen: Ein freundliches Frontbettzimmer an anständigen Herrn. 115 Sheffield Ave., oben.

Mädchen oder Knaben werden in Pflege genommen. 116 Bissell Str., unten. fj

Verlangt: Boarders. 703 N. Wood Str. fj

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 3—4 Zimmer oder kleines Haus auf der Nordseite. Adr. A. 27 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Haus oder Flat. A. D. 22 Abendpost.

Gesucht: Room mit oder ohne Board. Südseite. Adr. J. Bernhardt, 3071 Broad Str.

Zu miethen gesucht: Ein Store, passend für Grocerystore. 124 Burling Str. dja

Gesucht: Von jungem Mann Board in kleiner Privatfamilie oder bei Wittwe. Nordseite. Adr. R. N., 404 Clybourn Ave., im Store. fja

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig, kein Gebrauch dafür. 363 Herndon Str. dsja

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, etwa 1600 Pfd, schön gebaut, billig für Baar. Desgleichen Peddler-Lizens. 225 Addison Ave.

Zu verkaufen: 3 gute [illegible], sehr billig. 419 Rumsey Str., nahe Augusta Str.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Furniture. 588 Southport Ave.

Muß verkaufen: Ein gutes Pferd, billig, keine Offerten verweigert. 101 High Str.

$18 kauft Pferd mit Expreßwagen, $8. Doppelgeschirr $14. Expreßwagen. 967 Clybourn Ave., hinten.

Zu verkaufen: Billig, Pferd und Single Wagen. Verkaufe auch einzeln. 36 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Doppelgespann, 2 einzelne Pferde, 2 einzelne Wagen, ein Kohlenwagen. Müssen verkauft werden. Keinen Gebrauch für dieselben. Billig. 1102 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Starkes gesundes Pferd. Gut zum Ziehen. Geht einzeln und doppelt. 69 Clifton Ave.

Zu verkaufen: 2 junge fromme Pferde. 900 und 1200 Pfund schwer. 384 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Expreßwagen. — 6806 Throop Str.

Verlangt: Gutes Pferd, 1100 Pfund, für Milchwagen. 601 Melrose Str., in Daniels Drug-Store.

Billig zu verkaufen: 1300 Pfund Pferd, Wagen und Geschirr, ein Pony Cart. 975 Milwaukee Ave.

$30 kauft feines Pferd, 2sitziges Top-Buggy, $16 Deliverywagen, $15 neues Geschirr. Buggy, $12 doppeltes Geschirr, $2 Reitsattel. Gebrauche Geld. 554 Dickson Str.

Zu verkaufen: Ein Pferd, feines Pony, starker Expreßwagen, Topwagen, 1- und 2-spännige Geschirre, billig. 801 N. Robey Str.

Muß verkaufen: 20 gute Pferde. 707 N. Lincoln Str., nördlich von Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 4 gute Pferde, 3 schöne Buggies, mehrere Buggy-Geschirre, Expreßgeschirr, billig. 827 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Billig, starkes Arbeitspferd, $12, andere Pferde, Wagen, Geschirr. 116 E. North Ave.

Zu verkaufen: Echte junge Bernhardiner-Hunde, billig. 115 Cleveland Ave.

Muß verkaufen: Billig, 20 gute Topwagen, einige gute Pferde. 1908 Wabash Ave. Offen Sonntag Vormittag.

$18 kauft extra starkes Top Buggy, Bargain, sowie frommes Buggypferd mit leichtem Wagen, billig. 1149 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Frisch milchende Ziege und Junge. 371 Dickens Ave., Armitage Ave. Car.

Spottbillig, gutes Topbuggy oder tausche auf einen Wagen, Store-Fixtures etc. Mansbach, 991 N. Halsted Str.

Zu vertauschen: Eine gepolsterte Cart für ein Safety Bicycle. 3456 Leavitt Str.

Zu verkaufen: Feine junge Jersey Kuh und Junge. 1198 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Expreßwagen für $20. Hoppesch Bros., Ecke W. 26. und Troy Str.

Kanarienhecke mit 6 feinen Zuchtvögeln, großen neuen Käfigen, billig zu verkaufen. Koenitz, 263 N. Franklin Str.

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten. In Wirklichkeit: Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Erhardt, 305 Wabash Ave. 12mlm

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ein wohleingerichteter Grocerystore mit allen Waaren preiswerthig zu verkaufen. 776 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Wurstroute, Pferd und Wagen, billig. 376 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Feiner Delikatessenstore nebst Bäckerei. Preis $195. Werth $400. Muß in 2 Tagen verkauft werden. Miethe $13. 925 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Guter Grocerystore, nebst Saloon, eine seltene Gelegenheit, da Geschäftsführer sich vom Geschäft zurückziehen will. Volle Einsicht gegeben. Nachzufragen bei H. Zölck, 320 N. Lincoln Str., Ecke Chicago Ave., Abends. sdr

Zu verkaufen: Restaurant mit Delikatessen-Store, nahe von Picnic Grove. Thies, 791 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein Rockschneidershop mit Einrichtung, billig. 2508 S. Canal Str.

Zu verkaufen: 2 Saloons, billig, nehme kleine Cottage in Tausch. Charles Dukret, 724 W. 19. Str.

Muß verkaufen: Sonntag Vormittag oder Montag, gutgelegener Grocerystore, mit vollständigem Waarenlager und Einrichtung, für nur $175, werth $400. 2916 Armour Ave.

Jemand, der in der unteren Stadt einen Verkaufsstand hat, kann einen guten Absatz-Artikel zum Verkauf erhalten. Schroedter, 427 Lincoln Ave.

Ein gutes Butchergeschäft krankheitshalber billig zu verkaufen. Adr. J. 751 Abendpost. jm

Gutgehender Candystore, Bäckerei und Grocery. Umstände halber billig zu verkaufen. 511 S. Robey Str., Ecke Ashland Ave.

Zu verkaufen: Saloon, gegenüber Brauerei. Sehr billig gegen Baar. 788 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Candygeschäft, mit Fuhrwerk, ebenso ein doppeltes Team und Truck, mit stetiger Arbeit. 220 Evergreen Ave.

Zu verkaufen: Feines Milchgeschäft. 490 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen-Store. — Profit $35 bis $40 wöchentlich. Muß anderer Geschäfte halber verkaufen. 739 N. Halsted Str., Miller Packing Co.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon und Grocerystore, billige Miethe. Nachzufragen 512 N. Wood Str.

Zu verkaufen: Eine der besten Meatmarkets, an der Nordseite, feinste Nachbarschaft, beste Preise. — Elegante Einrichtung. $300 Einnahme per Woche. Nehme Theil in Lotten. 211 W. Division Str., Keller.

Zu verkaufen: Preiswerth, Candy-, Zigarren-, Confectionery-, Bäckerei-, Delikatessen- und Grocerystore, Laundry- und Zeitungs-Verkaufsstelle. — Als Bargain für $300. Nachzufragen 148 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Stationery-, Confectionery-, Notions-Store. Guter Platz. Keine Konkurrenz. Muß sofort verkauft werden wegen Krankheit. 709 N. Ashland Ave.

Bäcker aufgepaßt! Glänzende Bäckerei durch Zufall zu verkaufen. Tageseinnahme $75. Preis $1600. Alles Storetrade. Keine Wagen. Keine Agenten. 711 W. 21. Str.

Zu verkaufen: Eine gute Union Candy-Route, Pferd und Wagen. L. M. 179 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, alter Platz. Eigenthümer hat 2 Geschäfte. 573 Larrabee Str.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes beabsichtige ich meinen in guter Nachbarschaft befindlichen und seit langen Jahren bekannten Stove-Repair-, Tin- und Sheet Iron Shop, sowie Store mit Tin und Hardware für einen mäßigen Preis zu verkaufen. Zu erfragen bei Christ. Westermann, 323 N. Ashland Ave., nahe Chicago Ave.

Zu verkaufen: Wegen Altersgebrechen, ein Futter-, Expressing- und Kohlengeschäft. Gute Lage.—1930 Lincoln Ave., nahe Montrose Boulevard.

Zu verkaufen: Ein guter Candystore, billig für Baar. 692 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Alter vollständig eingerichteter Schuhmachershop. 4953 State Str. mja

Zu verkaufen: Ein kleiner Candy-, Zigarren- und Bäckerstore, für $75. 94 Emma Str. mja

Billig zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Stationery-, Confectionery-, Notion- und Laundry-Office-Store, gutes Lager, billig für $400. Verkaufspreis $175. 49 Fremont Str. dja

$75 kauft Zigarren-, Candy-, Bäckerei- und Notion-Store. Miethe $12. Eine Person kann leicht ihr Leben machen. Muß verkaufen. Zu erfragen Abends. Molitor, 1115 N. Halsted Str. fja

Wer will einen Platz für Country-Hotel? Deutsche Stadt. 7000 Einwohner. Ohne Hotel. Box 690, Peru, Ill. fjmo

Ein gutgehender Grocery-, Bäcker- und Notionstore mit Milchdepot, täglich 2—3 Kannen, Milch, zu verkaufen, billig, nahe der neuen großen Schule, 13. Str. und Blue Island Ave., 39 Waller Str., Ecke 13. Str. fja

Zu verkaufen: Gute Abendpostroute. 322 Clybourn Ave., im Store. fja

Patente erwirkt. — Patentanwalt Singer, 56 Fifth Ave. 28mlw

Zu verkaufen: Gut gehendes Blumen-Geschäft in deutscher Nachbarschaft, billige Miethe mit schöner Wohnung. Ursache: Zwei Geschäfte. Kenntniß des Geschäftes nicht erforderlich. Adr. J. 729 Abendpost. mfj

Zu verkaufen: Eines der besten deutschen Wochenblätter des Landes. Stadt hat 114,000 Einwohner, einzige deutsche Zeitung im Staate, mit guter Anzeigen-Kundschaft. Umstände halber billig. Preis $1500. Adr. „Georgia Staatszeitung“, Atlanta, Georgia. dsja

Bäckerei zu verkaufen. Adr. D. 471 Abendpost. 27mlw

Zu verkaufen: Saloon an der Nordseite, gute Lage und billige Miethe; passend für einen tüchtigen Plattdeutschen. Alles Nähere zwischen 7 und 9 Uhr Morgens. North Western Brewing Co., 781 Clybourn Ave. dfjm

Zu verkaufen: Eine Union Candy-Route. 104 Seminary Ave. dsja

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein in den besten Jahren stehender Wittwer, seit langen Jahren ein selbstständiges Geschäft führend, im Besitze eines auf der Nordseite gelegenen Eigenthums im Werthe von über $12,000, wünscht, des Alleinseins müde, mit einer gebildeten Dame von gutem Temperament und liebevollem Wesen in Verbindung zu treten, um bei beiderseitiger Zuneigung baldmöglichst zu heirathen. Reflektirende, ebenfalls vermögende besitzende Damen, bitte gefl. vertrauensvoll ihre Verhältnisse anzugeben, wenn möglich deren Photographie beizufügend, unter J. 743 Abendpost. Nur ernstgemeinte Antworten erbeten. Strengste Diskretion wird gewünscht und zugesichert.

Heirathsgesuch: Eine ältere Wittwe mit Geschäftseigenthum wünscht die Bekanntschaft eines alleinstehenden Herrn in den Jahren von 55 bis 62 Jahren, mit etwas Vermögen. Muß gutherzig und von friedlichem Umgang sein. Briefe mit Angabe der näheren Verhältnisse erbeten unter Adr. A. 18 Abendpost. fa

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Freies Auskunfts-Bureau.

Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.

92 LaSalle Str., Zimmer 41. 4mj*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.

Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. 28nolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handlesfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Vorbereitung zur Zivildienstprüfung. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16n,ddja*

Englisch lesen, schreiben und sprechen, in 30 Lektionen lehrt Herren und Damen (einzeln oder in Klassen) gegen mäßiges Honorar, Prof. Moeller, 698 N. Halsted Str.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt, neues Patent, für Waffermeter, Order an Hand. 671 S. Rockwell Str., Lenske.

Kurorte.

— Sommerfrische. —

Billige Frühjahrskur. Kneipp'sche Wasserheilanstalt und Mineralquellenbad (276 Acker prächtiger Naturpark). Denkewalter Springs, Spencer, Owen Co., Ind. 17ap12fa

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vertauschen: Geschäftshaus, 1317, 47. Str., nahe Centre Str., passend für jedes Geschäft.

$200 kaufen 2 Lotten in N. Elmhurst. L. K., 371 N. Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Gutes Grundeigenthum, wegen Todesfall, billig. 154 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schöne 5 Zimmer Cottage an Otto Str., nahe Lincoln Ave., nur $1300. $100 Baar, $10 monatlich. John Heim, 748 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus und Stall. Lease $450. 54 Bissell Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

— Farmland! — Farmland! —

— Hartholzland! —

45,000 Acker gutes fruchtbares Waldland, in dem berühmten Marathon County, Wisconsin, zu verkaufen zu den billigen Preisen von $5.75 bis $8.00 per Acker.

Bedingungen: Ein Viertel Baar, Rest in 7 jährlichen Abzahlungen oder früher. Besitztitel ist perfekt.

Einem jeden Käufer von 80 Acker oder mehr werden die Kosten der Hinreise zurückerstattet.

Dies ist kein abgeholztes oder übergebranntes Land, sondern das Holz ist die erste Ernte von diesem Lande und ist in vielen Fällen in solch' reichem Maßstabe vorhanden, daß man damit doppelt für das Land bezahlen kann, und nachdem es vom Holze geklärt ist, trägt es allerhand Früchte, Weizen, Hafer, Roggen, Erbsen, Gerste, Kartoffeln, Korn und alle Sorten Wurzelpflanzen sind die Hauptprodukte, und Klee, Thimoteum und Hirse für Heu.

Hochland-Wälder mit ihren Beständen von Ahorn, Linden, Eichen, Ulmen, Birken, Eschen, Butternuß, Eisenholz u. s. w. geben den unzweideutigen Beweis eines fruchtbaren Bodens.

Märkte: Die Farmer in Marathon County haben einen guten Markt für Holz und alle Farmprodukte.

Marathon County ist keine Wildniß, wie sich Manche vorstellen mögen, sondern es ist diese Gegend bereits gut bewohnt, und zwar meistens von deutschen Leuten.

Wausau, der Countysitz, liegt an beiden Ufern des Wisconsinflusses und nahe dem Mittelpunkte des Counties. Es hat im letzten Zensus zu Folge eine Bevölkerung von 11,013 und jetzt wohl über 12,000 Seelen, und zudem sind noch 20 andere kleinere Dörfer im County verstreut: die Gesammt-Einwohnerzahl des Countys beträgt etwa 37,000 Seelen.

Kirchen und Schulen sind überall zu finden. Es gibt in Marathon County, mit Ausnahme der Stadt Wausau, 130 öffentliche Schulen, außer vielen Privatschulen.

Merrill, der Countysitz von Lincoln County, ebenfalls an beiden Ufern des Wisconsinflusses belegen, (und zwar 18 Meilen stromaufwärts von Wausau), ist eine andere schöne Stadt, hat eine Bevölkerungszahl von 9000, elektrische Straßenbahn und alle Einrichtungen einer Großstadt, und es ist in der Nähe dieser Stadt noch gutes Land erhältlich.

Um weitere Auskunft, Landkarten, illustrirte Bücher, welche die Gegend genau beschreiben, wende man sich an die „Wisconsin Valley Land Company zu Wausau, Wisconsin“, oder besser spreche vor bei ihrem Vertreter J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist und daher auch genaue Auskunft geben kann, und er ist bereit jeden Donnerstag mit Kauflustigen hinaus zu fahren, um ihnen das Land kostenfrei zu zeigen.

Chicago Zweig-Office: Im zweiten Stock Nr. 142 E. North Ave., Ecke Dayton Str. und Clybourn Ave. Geschäftsstunden des Montags, Dienstags und Mittwochs, von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.

Adresse: J. H. Koehler, 142 E. North Ave., Chicago, Ill. 1m,fddlm

Wisconsin Farmland

Die größte und reichst angesiedelte Farmgegend, meist mit deutschen, plattdeutschen, polnischen, böhmischen und amerikanischen Insassen.

Niedere Preise, kleine langjährige Ratenzahlungen.

Allen, die nach einer gediegenen, eigenen Heimstätte für sich und ihre Familie streben, offeriren wir vorzügliche Farmen, angrenzend an die große Bahnstation und Stadt Merilan, Hauptlinie der N.-W.-Eisenbahn, und die ebenfalls große Bahnstation mehrerer Verbindungsbahnen der schönen Stadt Neilsville, Clark County, (County Seat), Wis., woselbst allerlei große Geschäfte, Banken, Fabriken, Hotels, Mahlmühlen, Theater und auch Militär liegt, vorhanden sind.

Der Grund und Boden ist üppig und fett, durchgehends von kleinen Bächen, die vom Black River genährt werden, durchwässert, gesundes reines Klima, vorzügliche Straßen und Wege, bedeutende Käse- und Butterfabriken, sowie in der ganzen Gegend gute Schulen, und allerhand Kirchen. Das Land ist, weil Alles darin wächst, nachweisbar das fruchtbarste, und werden daselbst durch die qualitativ gut anerkannten Produkte und durch die großen und vielen Eisenbahntransporte nach allen Marktplätzen der Großstädte gute Preise erzielt, und insbesondere durch die große, neue Zuckerfabrik die Vortheile der Farmer in der ganzen Gegend alleinig gesichert. Wir empfehlen unser Farmland von 5 bis 10 Dollar den Acker zum Ankaufe, sichern Jedermann die günstigsten Bedingungen, namentlich kleine, langjährige Ratenzahlungen, senden auf Wunsch Mappen und Karten ins Haus gratis, und bitten Anfragen und Zuschriften zu richten an:

The A. B. Adams Land Co., 163 E. Randolph Str., Ecke LaSalle Str., Zimmer 6 und 8, Chicago, Ill. 2fejasd*

Wisconsin Central Eisenbahn-Gesellschaft.

Land-Abtheilung. — Exkursionspreise am 4. und 18. Mai. Ausgezeichnete Gelegenheit ein gutes Heim zu erlangen. Feines Hartholzland und für Ackerbau geeignetes Land. Geringer Preis und leichte Bedingungen. Gute Gelegenheit jetzt für Arbeitsuchende in den Hemlock-Gehölzen guten Lohn zu verdienen. Nähere Auskunft bei:

E. W. Foster, 204 Clark Str.

Office Sonntags offen von 10 Vorm. bis 2 Nachm.

Zu verkaufen: Park Ridge. Schönste Vorstadt an der Wisconsin Central Division C. & N. W. R. R. Große Lotten, 50×150, von $350 aufwärts. $5 Baar, $1 wöchentlich, ebenso schöne Heimstätten von $1500 aufwärts. Feine Verbesserungen: Schulen, 5 Kirchen, Wasser, Sewer, elektrisches Licht, macadamisirte Straßen, ebenfalls beste Lotten in Maywood, nahe Madison. $225 aufwärts; Exkursionen täglich und Sonntags. A. Gray, 77 S. Clark Str., Zimmer 10. 22m ddja

Zu verkaufen: Einige billige Lotten, von $475 bis $900, an Paulina, Commercial, Ashland und Diversey Ave. Nur ein Drittel baar, Rest auf lange Zeit. Alle Verbesserungen in der Straße. Versäumt nicht diese Gelegenheiten, denn es sind spezielle Bargains und müssen sofort verkauft werden. John Heim, 748 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., oder Branch-Office Clybourn und Diversey Ave.

Bargains! Ausgezeichnete Farmländereien! — Kleine und große Farmen in Illinois, Iowa, Michigan, Nebraska, Minnesota, Dakota, sehr billig, für Baar oder gegen Eintausch von Werthen irgend welcher Art. Vorzusprechen Nachmittags. Zimmer 1227, 155 LaSalle Str. mja

Leute, welche Häuser und Lotten kaufen, verkaufen oder vertauschen wollen, werden gut thun, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Streng reelle Behandlung. G. Freudenberg u. Co., 192 W. Division Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 19mai,misamolmt

Zu verkaufen oder zu vermiethen: In Park Ridge, seltene Gelegenheit für einen Bäcker-Store nebst Wohnzimmer, große Lot u. Stall, vorzüglicher Backofen. 2000 Einwohner. Keine Konkurrenz. Leichte Bedingungen. Dr. Fricke, Park Ridge. ddsa

Bester Bargain in Lake View. Geschäfts halber muß ich mein 2 Flat Frame Haus, 33½ Fuß Lot, 5 und 6 Zimmer und Badezimmer, mit modernen Einrichtungen, verkaufen. Näheres unter A. 12 Abendpost. mja

Noch nicht dagewesen! Ein alter Herr möchte zwei Lotten und Häuser verkaufen, sehr billig, nahe North Ave. Agenten verbeten. Kein Humbug. Nachzufragen 447 Larrabee Str., Fr. Panker. 8m,fdd,1m

$15 per Monat kauft ein Haus von 7 Zimmern, in Mayfair, Berwyn oder Chicago Lawn. Fred S. Comstock, 39, 175 Dearborn Str. 27mzjdd*

Zu verkaufen: Billig und auf leichte Abzahlungen, 5 und 9 Zimmer Cottages mit Sewer, Wasser und Badezimmer, nahe Elston Ave. Electr. Cars und Maplewood Depot. Fahrt zur Stadt 5c. Geld zu verleihen. Office Sonntags offen. E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. 24apsdofr*

Zu verkaufen: Haus und Ecklot mit Stall. 2275 Irving und Belleplaine Ave. dfja

Zu verkaufen: Gutes Haus und große Lot, 12 McReynolds Str., nahe Ashland Ave. und North Ave. Harry Greenebaum. 84 Washington Str. 21m2w

Zu verkaufen: Eigenthum, 150×150, direkt an Rock Island und elektrischer Bahn gelegen. Bester Platz für Blumen- oder Gemüsegärtner. Zahltermin nach Wunsch. J. H. Pyle, Flat A 2, 49 Willow Str.

In der Geschäftsstraße in Hanson Park sind 2 Lotten billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Robert Hago, 3105 Grand Ave.

2 Lotten an Grand Ave. Umstände halber billig zu verkaufen. Näheres 87 Greenwich Str., nahe Leavitt und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus und Lot. 50×125. Straße gepflastert, $2100. Ein Drittel Baar. 1633 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: $1200, 2 feine Baustellen in Englewood, werth $1600. Billige Bedingungen. C. W. Mills, 155 LaSalle Str., Zimmer 1226.

Zu verkaufen: $800 kaufen, wenn sofort genommen, 40 Acker Farm, gutes Haus, Stall und Speicher, nahe County-Sitz, in zwei Stunden Fahrt von Chicago zu erreichen. Lawrence & Co., 83 Washington Str.

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig, 1221 N. Ashland Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Farmen, 55 Meilen von Chicago, billig. Habe noch welche zu vertauschen. — Charles Dukret, 724 W. 19. Str.

Zu verkaufen: Nahe Lincoln Ave. und Halsted Str., neues 3stöckiges Brick- und 2stöckiges Holzhaus, mit allen Verbesserungen, für nur $7500; Werth das Doppelte. Nehme auch Baustellen oder kleines Grundstück als Zahlung. Schroedter, 427 Lincoln Ave.

Zu vertauschen: Property gegen Grocerystore. — Adr. A. 26 Abendpost.

Zu verkaufen: Bargain, $500 Lot an Evans Ave., südlich von Ogden Ave., werth $750. M. Young, 337 Centre Ave.

Zu verkaufen: Nur $1100, schöne kleine Cottage, mit Lot, nur $50 Baar, $5 monatlich. Auch eine 7 Zimmer Cottage, mit Lot, nur $1500. Baar $50, $5 monatlich. Diese Cottages sind nahe Lincoln Ave. elektrischer Car. John Heim, 748 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2stöckiges Brickhaus, Ashland Ave., nahe North Ave. Keller, 211 W. Division Str.

Zu verkaufen: Haus und Lot, Nr. 26, 25. Place, nahe Halsted Str. Sehr billig und auf leichte Zahlungen. Harry Greenebaum, 84 Washington Str. 1lmdw

Frei für leidende Frauen!

Nach jahrelangem Kranksein an Mutterleiden und verwandten Krankheiten, nämlich weißen Fluß, Displacement, schmerzhafter Menstruation, Blasenleiden und dergleichen und von drei Aerzten für unheilbar aufgegeben, erhielt ich in meiner Eigenschaft als Krankenpflegerin ein Rezept von einem alten Arzte, durch welches ich meine kostbare Gesundheit zurück erhielt. Es ist ein ganz harmloses und einfaches Mittel und hat sich in tausenden von andern Fällen so wunderbar bewährt, wie in dem meinigen. Da es mein Bestreben ist, der leidenden Menschheit zu dienen, besonders den Frauen, welche mit dieser Krankheit behaftet sind, so bin ich bereit, jeder kranken Frau, welche mir schreibt, ein Packet frei zu übersenden.

Man adressire:

Frau Emily Basset,
Box E South Bend, Ind.

Gebiß $2.50.

Größtes zahnärztliches Etablissement der Welt. 20 Offices in den Ver. Staaten. Wir ziehen und füllen Zähne, setzen Goldkronen und machen Brückenarbeit ohne die geringste Spur von Schmerzen zu verursachen. Wir wenden eine patentirte Methode an, die wir allein gebrauchen.

Zähne unentgeltlich gezogen von 9 bis 10 Uhr.

$5 Gebiß $2.50
$10 Gebiß $5.00
22-Kar.-Gold-Kronen .. $2–$5
Porzellan-Kronen $2.00
Brückenarbeit, per Zahn, ... $2.00 bis $5.00
Goldfüllung von 50c aufwärts

Obige Preise sind die niedrigsten, die sich mit hochfeiner Arbeit von Zahnärzten mit jahrelanger Erfahrung vertragen.

Wir geben für alle Arbeit eine zehnjährige schriftliche Garantie.

Dr. Rector und sein [illegible] Stab von Assistenten sind fortwährend anwesend.

Standard Dental Parlors,
78 State Str., Zimmer 21.
Zweiter Floor, über Kranz's Candy-Geschäft.
Geöffnet täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 4 Uhr Nachm. Weibliche Assistenten. —1jn

Beachtet,

daß wir unsere Parlors vergrößert haben, und daß wir während der nächsten paar Tage zahnärztliche Arbeit erster Klasse zur Hälfte der regulären Preise liefern wollen. Kommt zeitig und sichert Euch Euren Bedarf.

Gold-Kronen, 22 K $2.50
Porzellan-Krone $2.50
Brückenarbeit $2.50
Volles Gebiß $3.00

Wir geben eine **schriftliche Garantie** für erster Klasse Arbeit, die wir für zehn Jahre garantiren. **Alle Operationen vollkommen schmerzlos**, wie Zahnziehen, Füllen, Kronen- und Brückenarbeit ꝛc. **Die Natur wird ersetzt durch unsere vollkommen passenden Platten. Soeben 10,000 importirte Gebisse erhalten. Kommt und seht sie Euch an.** Bringt diese Anzeige mit Euch und vergleicht sie mit dem, was wir Euch sagen. **Laßt Euch nicht durch die Annoncen unserer Nachahmer täuschen.** Vergeßt nicht, daß die New York Dental Parlors Beförderer der zahnärztlichen Kunst sind. **Wir ahmen nicht nach—wir führen.**

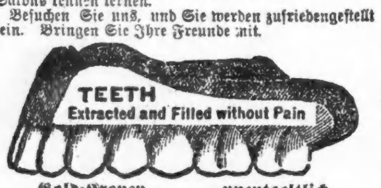
Frau Jno. D. Snearly, 513 44. Pl.;
Herr M'Farlane, Ecke Indiana Ave. u. 14. Str.;
Herr Zuber, Steuer-Einnehmer im Customhaus, haben bei uns Arbeit machen lassen und empfehlen gern unsere Arbeit, daß sie genau so ist, **wie wir annonziren.**

New York Dental Parlors,
182 State Str. Tel. Main 2395.
Erste Thür nördlich der „Fair".
9mz,bdsa,bw Gegenüber dem Palmer House.

$15 Gebiß unentgeltlich,
Nur für kurze Zeit.

Wir machen obige generöse Offerte zu dem Zweck, um unsere Arbeit einzuführen und Ihre Empfehlung zu erhalten; auch, damit Sie unsere eleganten zahnärztlichen Salons kennen lernen.

Besuchen Sie uns, und Sie werden zufriedengestellt sein. Bringen Sie Ihre Freunde mit.



Gold-Kronen .... unentgeltlich
Brücken-Arbeit .... unentgeltlich
Goldfüllung .... unentgeltlich

Geringe Berechnung für Material. Alle Arbeit auf zehn Jahre garantirt. 23apbw

European Dental Parlors,
148 State Str., 4. Floor.
Unter Aufsicht eines deutschen Arztes.
Offen täglich bis 6 Uhr Abds. Sonntag bis 4 Uhr Nachm.

Brachte mich beinahe um?

Das ist was wir so oft hören von Leuten in unserer Office, die einen Bruch haben, die gewohnt waren, ein Bruchband zu tragen nach dem Plan des obigen, mit einem schweren Stahl- oder Eisen-Band. Ein Instrument der Qual. Warum noch weiter leiden, wenn wir Euch erlösen und kuriren können? Unser verbessertes elastisches Bruchband ist das einzige, **der getragen werden kann mit Leichtigkeit Tag und Nacht, dabei eine radikale und permanente Heilung bewirkend.** Es hat keine Feder, um das Rückgrat zu drücken. Hält den Bruch bei den härtesten Bewegungen und größten Anstrengungen. Diejenigen die sich hierfür interessiren, sollten vorsprechen oder an uns schreiben für einen Catalog, der frei versandt wird. Schreibt an die

Improved Elastic Truss Co.,
822 Broadway, New York.
Deutsches Geschäft.

Männlichkeit! Weiblichkeit!

Ehen, Ehe-Hindernisse, **Geschlechtskrankheiten**, Samenschwäche, Syphilis, Impotenz, Folgen von Jugendsünden, Frauenkrankheiten, u. s. w., beschreibt der „Rettungs-Anker" (45. Auflage, 250 Seiten mit vielen lehrreichen Bildern) in meisterhafter Weise und zeigt allen Kranken den einzig zuverlässigen Weg zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit. Tausende von Geheilten empfehlen das Buch der leidenden Menschheit. Wird nach Empfang von 25 Cts., gut verpackt, portofrei versandt. Adresse:

Deutsches Heil-Institut,
11 Clinton Place, New York. N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in **Chicago, Ill.**, bei Chas. Salger, 844 N. Halsted Str.

Schwache, nervöse Personen,
geplagt von Gewissensbissen, Schlaflosigkeit oder schlechten Träumen, Gliederreißen, Rücken- und Kopfschmerzen, Katarrh, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Unentschlossenheit, Trübsinn und erschöpfenden Ausflüssen, erfahren aus dem „**Jugendfreund**", wie einfach und billig **Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden** gründlich geheilt und die volle Gesundheit und der Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der „**Privat Klinik und Dispensary**," 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Die Rose von Granada.

Von Jean Rameau.

(Fortsetzung.)

„Er liegt im Fieber!" dachte Rosa Marie.

Wieder schloß sie ihre Augen.

„Er liegt im Fieber; er wird jetzt wohl ziemlich jeden Tag das Fieber bekommen; er wird schwächer und schwächer werden; und nächsten Frühling, wenn nicht schon in diesem Winter, bin ich wahrscheinlich W . . ."

„Gnädige Frau! Ich habe an den Doktor Chevrier telegraphiert!" unterbrach Etienne, der leise eingetreten war, ihren Gedankengang.

Rosa Marie riß erschreckt die Augen auf, blickte dem Sekretär einen Augenblick verständnißlos an und floh dann eiligst hinaus, wie wenn sie Furcht hätte, bei diesen beiden Männern zu bleiben.

„Ich bin eine Elende!" rief sie zerknirscht, in ihrer Kammer vor dem Kruzifix in die Kniee sinkend.

Und sie betete.

Lange blieb sie vor dem heiligen Bilde liegen, und immer lauter und lauter wurde ihr Beten. Sie versuchte sich zu betäuben und die bösen Gedanken zu ersticken, die unwiderstehlich auf sie einstürmten. Mit glühenden, bebenden Lippen bat sie den Himmel um Miralez' Rettung; sie schwor mit einem heiligen Eide, eine Pilgerfahrt zur heilgen Anna von Auray zu machen, wenn Lorenz der ererbten Schwindsucht nicht erläge.

„Ja, Herr!" rief sie, die gerungenen Hände zum Bilde des Erlösers emporhebend, „ich bite Dich von ganzer Seele und von ganzem Herzen, habe Mitleid mit mir! Rette ihn, rette ihn!"

Aber ihre Stimme klang nicht aufrichtig. So sehr sie sich auch bemühte, man hätte leicht bemerken können, daß das, was ihre Lippen sprachen, nicht aus dem Herzen kam. „Du wirst Wittwe! Du wirst frei!" jauchzte dieses Herz jubelnd bei jedem seiner wilden Schläge. „Du wirst Wittwe! Du wirst frei! Und er kann Dich heirathen!"

„Ich werde verrückt!" stammelte die junge Frau.

„Er kann Dich heirathen!" fuhr unentwegt jene innere Stimme fort, die aus jeder Faser ihres Körpers zu erklingen schien. „Weißt Du noch, was er Dir in der vergangenen Nacht gesagt hat? — „Sie sind nicht frei! Sie sind verheirathet!" — — Verheirathet? In wenigen Monaten wirst Du es nicht mehr sein!"

Aber Rosa Marie wollte diese Stimme nicht hören. Wild schüttelte sie den Kopf und rief:

„Mein Lorenz, der mich so sehr liebt, der immer so gut zu mir gewesen ist, um ihn sollte ich nicht weinen?"

„Und warum solltest Du um ihn weinen?" fuhr jene entsetzliche Stimme fort. „Wenn er gut zu Dir war und Deine Wünsche erfüllte, so ist das kein besonderes Verdienst, denn er ist reich! Und wenn er Dich liebte, so brauchst Du ihm nicht besonders zu danken, denn Du bist schön. Aber hast Du ihn vielleicht jemals geliebt? Spare Dein Bedauern für den Mann, den Du anbetest; er allein ist würdig Deiner Thränen, weil er allein Deine Liebe errungen hat!"

Rosa Marie erhob sich und schritt mit gerungenen Händen ruhelos in ihrem Zimmer auf und ab. Sie sträubte sich mit aller Gewalt gegen die Gründe und brutalen Folgerungen jener inneren Stimme. Mit allen nur möglichen Mitteln versuchte sie, sich selbst zu täuschen.

„Es steht ja noch gar nicht fest, daß das wirklich die Schwindsucht ist!" überlegte sie. „Vielleicht ist es nur ein einfaches, leichtes Unwohlsein, das schnell vorübergeht und an das man in der nächsten Woche gar nicht mehr denkt? . . ."

Dominika trat in's Zimmer.

„Gnädige Frau, der Arzt aus Lamballe ist gekommen!"

Rosa Marie eilte in das Rauchzimmer zurück.

Sie fand einen kleinen, untersetzten Mann vor, der ihrem Gatten den Puls fühlte. Sie setzte sich daneben; Etienne war auch da. Nach einigen Momenten bangen Schweigens bat der Arzt den Kranken, Rock und Weste abzulegen. Lorenz entblößte seinen mageren Rücken, auf dem man die Knochen der Wirbelsäule hätte zählen können.

„Holen Sie tief Athem!" sagte der Arzt.

Er legte sein Ohr zwischen die Schulterblätter des Kranken. Er horchte nicht lange, sondern bat Herrn Miralez bereits nach wenigen Sekunden, sich wieder anzukleiden. Er fragte ihn, ob er Appetit hätte und ob er vielleicht durch Nachtschweiße belästigt würde.

„Eine einfache Erkältung!" erklärte er schließlich. „Dennoch möchte ich wegen des ungünstigen Allgemeinbefindens dringend einen mehrmonatlichen Aufenthalt im Süden, in Nizza, Arcachon oder Pau, anrathen."

Er verschrieb noch ein Rezept, um den Husten zu stillen, und ging dann mit Frau Miralez hinaus.

„Ich darf Ihnen nicht verhehlen, gnädige Frau," sagte er draußen, „daß Ihr Gatte mir sehr ernstlich krank zu sein scheint. Unser rauhes Klima ist für ihn im hohen Grade verderblich, und Sie würden gut thun, ihn so schnell, als nur irgend möglich, von hier fortzubringen. Sie können sich denken, daß mir diese Erklärung höchst peinlich ist; aber ich halte an dem Grundsatz fest, meinen Patienten stets reinen Wein einzuschänken. Wenn man der Gefahr von Angesicht zu Angesicht gegenüber steht und sie genau kennt, so wird man sie in jedem Falle mit viel größerer Aussicht auf Erfolg bekämpfen können. Ich sage Ihnen dies alles, um Ihnen eventuell furchtbare Ueberraschungen zu ersparen."

„Du wirst Wittwe!" klang wieder jubelnd jene triumphierende Stimme an den Ohren der jungen Frau.

Mit blassen und entstellten Zügen kehrte Rosa Marie in's Haus zurück, nachdem der Arzt sich empfohlen hatte. Ihre Augen sahen nichts; ein plötzlicher Sturmwind schien alle Dinge davongetragen zu haben. Sie durchschritt den Hausflur, stieg mühsam in den ersten Stock hinauf und schloß sich in ihrem Zimmer ein. Krampfhaft preßte sie die gefalteten Hände gegen ihre Brust, wie wenn sie die stürmischen Schläge ihres Herzens dämpfen wollte.

Eine Wanduhr schlug acht.

Rosa Marie lief zu dem Knopf einer elektrischen Glocke und drückte zweimal.

Sofort erschien Dominika.

„Gnädige Frau wünschen?"

Rosa Marie öffnete die Lippen, aber es war ihr unmöglich, ein einziges Wort hervorzubringen.

„Himmel! Der gnädigen Frau wird schlecht!" rief Dominika. „Steht es denn mit dem gnädigen Herrn schlimm?"

„Ja!" hauchte Rosa Marie, den Kopf sinken lassend.

Und durch diese irrthümliche Auffassung der Dienerin beruhigt und sicher gemacht, fügte sie hinzu:

„Dominika, ist der Brief abgegangen?"

„Welcher Brief?"

„Den ich Dir heute für Fräulein von Sartilly gegeben habe."

„O, gnädige Frau, verzeihen Sie mir! Das habe ich ganz vergessen! Ich habe ihn noch in der Tasche."

„Gieb ihn mir zurück. Ich möchte noch etwas hinzufügen."

„Mit zitternden Händen griff sie rasch nach dem Couvert, das Dominika ihr entgegenstreckte, und drückte den Wunsch aus, allein zu sein.

Als das Mädchen das Zimmer verlassen hatte, öffnete Rosa Marie mit nervöser Hast das Fenster, zerriß den Brief in kleine Fetzen und warf die Stücke hinaus.

„Ich liebe ihn zu sehr! Gott wird mir verzeihen!" sagte sie mit einem tiefen Seufzer.

Und wieder sank sie vor dem Kruzifix in die Kniee.

„Sieh, sieh! . . ." rief Dominika einige Sekunden später mit verwundertem Kopfschütteln und pfiffigen Augen, als sie in den lustig im Winde spielenden Papierfetzen die Fragmente jenes Briefes wiedererkannte, dem ihre Herrin vorhin noch etwas anfügen wollte. „Sieh, sieh!"

XVIII.

Der Doktor Chevrier aus Paris langte erst am nächsten Morgen in Saint-Kérhoic an. Seine Ansicht stimmte in den meisten Punkten mit der des Landarztes überein. Vor allem kam es für den Kranken darauf an, möglichst schnell einen südlicheren Himmel aufzusuchen.

Miralez war unter den Aufregungen und Anstrengungen der verflossenen Nacht zusammengebrochen; jetzt schien es ihm bereits wieder viel besser zu gehen. Die Rathschläge, die ihm von ärztlicher Seite gegeben wurden, schienen ihn gar nicht mehr zu beunruhigen. Er freute sich sogar darauf, wieder in sonnige Gegenden zu kommen, und nach dem Frühstück breitete er vor den Augen seiner Frau, des Sekretärs und des Hausarztes eine Spezialkarte des südwestlichen Frankreichs aus.

Sein abgezehrter Finger, dessen Nagel etwas abgebrochen war, suchte auf der Karte umher, blieb einen Augenblick zitternd in der Gegend von Pau halten und irrte dann weiter in der Richtung auf Arcachon zu.

„Sargos!" rief endlich der Kranke, den Finger fest auf einen Punkt der Karte drückend.

Und sich zu Etienne wendend fuhr er fort:

„Wie ist das, haben Sie dort nicht ein Haus, Herr Hontarrède?"

„Ganz recht! Das Haus, das mir mein Großvater vermacht hat, steht in Sargos; es ist gar nicht weit von Arcachon."

„Es ist von Fichtenwald umgeben?"

„Von Fichten und Korkeichen."

„Das würde doch ausgezeichnet passen. Meinen Sie nicht auch, Doktor?"

„Die balsamischen Düfte der Fichten würden gewiß sehr wirksam sein, das ist gar keine Frage!" erwiderte der Arzt.

Dann wandte er sich an Etienne und fragte:

„Wollen Sie mir, bitte, sagen, mein Herr, in welcher Entfernung vom Meere sich das Haus befindet?"

„Das Meer ist etwa dreißig Kilometer weit entfernt."

„Und das Haus ist zu vermiethen?"

„Das nicht, Herr Doktor, aber es steht leer, und ich würde glücklich sein, es Herrn Miralez sofort zur Verfügung stellen zu dürfen."

„Wir nehmen es mit vielem Dank an, mein lieber Etienne!" sagte der Kranke freundlich lächelnd. „Nicht wahr, liebe Rosa Marie?" fügte er, sich zu seiner Gattin wendend, hinzu.

Frau Miralez war über diese Idee im höchsten Maße entzückt. Die reine Glückseligkeit strahlte ihr aus den Augen.

„Ich möchte glauben, daß das wirklich das beste wäre!" erwiderte sie. „Und ich bin der Ansicht, daß wir, sobald es nur irgend angeht, abreisen. Sie werden uns doch dorthin begleiten, Doktor? Wir werden Sie da, wenigstens für den Anfang, sicherlich sehr nöthig brauchen. Sie müssen doch die ganze Einrichtung prüfen und die Anordnungen zu etwa nöthigen Veränderungen geben. Und dann können Sie sich auch gleich durch den eigenen Augenschein überzeugen, ob das Klima von Sargos meinem Mann zuträglich sein wird."

„Ihr Wunsch ist mir Befehl, gnädige Frau, und ich stelle mich Ihnen ganz zur Verfügung. Ich werde jetzt schnell nach Paris zurückkehren, aber sobald Ihre Vorbereitungen zur Abreise getroffen sind, depeschieren Sie nur, und ich werde sogleich wieder da sein, um mit Ihnen die Reise gemeinschaftlich zu machen."

Etienne verließ Saint-Kérohic noch am selben Tage. Er begab sich nach Sargos, um das Schloß herzurichten und alles zum Empfange der Gäste vorzubereiten.

Frau Miralez fuhr auf vierundzwanzig Stunden nach Paris und ließ alle die unzähligen großen und kleinen Gegenstände zusammenpacken, die man heutzutage für einen mehrmonatigen Aufenthalt braucht.

Und Mama Stephana übernahm es, in der Ginstervilla nach dem Rechten zu sehen und auch hier alles zur Abreise vorzubereiten.

Am 20. Juli langten Herr und Frau Miralez, Doktor Chevrier, Dominika, die Köchin und der Kammerdiener in Lamothe, einer Station des südlichen Eisenbahnnetzes, die auch der Gemeinde Sargos als Bahnhof dient, an.

Etienne empfing sie. Als Rosa Marie sein blasses, von dem feinen Bärtchen beschattetes Gesicht wiedersah, da flog ein Sonnenschein über ihr Antlitz, das die letzten Tage düster dreingeschaut hatte, und ein seliges Lächeln überflog ihre Züge.

Die ganze Gesellschaft stieg in einen großen Omnibus, den der junge Schloßherr von Sargos gemiethet hatte. Und als das Gepäck auf das Verdeck des Wagens geladen war, ging es in schlankem Trabe auf einem guten, schnurgeraden Wege dahin, mitten durch grünende Fichtenwaldungen.

(Fortsetzung folgt!)

Der preußische Steinkohlenbergbau

Wie den Mittheilungen des Vereins für die berg- und hüttenmännischen Interessen im Aachener Bezirk zu entnehmen ist, hat der Minister für Handel und Gewerbe beschlossen, mit Rücksicht auf die verhältnißmäßig bedeutende Anzahl der Unfälle im Steinkohlenbergbaubetriebe Preußens für jeden Steinkohlenbezirk einen Sachverständigen-Ausschuß zu berufen, dessen Aufgabe es sein soll, die Ursachen der durch Stein- und Kohlenfall herbeigeführten Unfälle, die über ein Drittel der gesammten Unfälle ausmachen, zu untersuchen. Nach den vorliegenden ziffernmäßigen Ermittlungen sind in den Jahren 1891 bis 1895 beim Steinkohlenbergbau auf 1000 Mann der Belegschaft durchschnittlich im Jahre verunglückt: in Frankreich 0,400, in Belgien 0,544, in Großbritannien 0,645, in Preußen 0,921. Im einzelnen sind von je 1000 Bergarbeitern im Jahresdurchschnitt im O.-B.-A.-Bezirk Dortmund 0,870, im O.-B.-A.-Bezirk Breslau 0,948 und im O.-B.-A.-Bezirk Bonn 1,106 tödtlich verunglückt. 37 Prozent dieser Unfälle sind durch Stein- oder Kohlenfall herbeigeführt worden. Wenngleich nun die statistischen Mittheilungen der in Vergleich gestellten Länder nicht völlig zusammenstimmen, so wird doch an der bedauerlichen Thatsache, daß die Unfallziffer in Preußen am höchsten ist, hierdurch nicht viel geändert.

Fische beißen jetzt

n den Seen und Strömen längs der Northwestern Bahnlinien. Höchst zufriedenstellende Berichte kommen von den verschiedenen Punkten ein. Billige Touristen-Tickets. Office: 212 Clark Straße.
14,18,20,22,25,27,29ma,2,4,8,10,12,15,17jn.

Lokalbericht.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Seyman Szymkowski, Michalina Jackowiak, 34, 18.
Morris Rosin, Rosa Gerzog, 32, 31.
Mark W. Wilber, Nellie M. Henderson, 25, 18.
Bennet Erickson, Mary S. Johnson, 32, 24.
Albert M...son, Helena Boelker, 35, 23.
Olaf Nelson, Malvina Engberg, 31, 27.
William Fleming, Kate Dunne, 24, 24.
Andrzej Cibik, Stella Ratajczak, 28, 19.
George Lee, Grace Mac Kenzie, 25, 25.
Andrew H. O'Leary, Jessie Richard, 22, 18.
Robert E. Middagh, Lona Jacobson, 22, 22.
Harry J. Elza, Cassandra Baker, 47, 24.
William H. Fitzgerald, Hannah Carroll, 27, 25.
Adam Otter, Amalia Carlson, 25, 24.
Gustav Nelson, Elna Johnson, 30, 27.
Frank Kontnik, Josie Nerad, 22, 20.
Richard Griffith, Winifred Farraher, 26, 22.
Alfred E. Abbotson, Lottie Mack, 25, 27.
Samuel O'Bannon, Ernestine Schultz, 32, 21.
Carl Kietzmann, Annie Schikora, 72, 53.
James C. McConvery, Mary Early, 21, 24.
John Thornsteiner, Theodore Thompson, 34, 31.
Carl Newberger, Albertina Jackson, 33, 29.
Herbert N. Morris, Hulda B. Bloom, 26, 19.
John A. Akowski, Valeriana Daszkowska, 36, 19.
Frank G. Minor, Minnie L. Robison, 38, 23.
George Klingenberg, Mattie Wullweber, 23, 23.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

William Grebines, 2stöck. und Basement Brick Flats, 5632 Aberdeen Str., $3,500.
Thomas Bobal, 2stöck. und Basement Brick Parsonage, 5009 und 5011 Hermitage Ave., $6,000.
Frank Rummler, 2stöck. und Basement Brick Flats, 365 Hoyne Ave., $3,500.
F. Bartelle, 1stöck. Frame Cottage, 1690 N. Albany Ave., $1,200.
A. Ebert, 2stöck. Frame Flats, 2137 N. Paulina Str., $2,400.
Charles Sporri, 2stöck. Frame Wohnhaus, 742 Farragut Ave., $1,200.
G. W. Sporri, 2stöck. Frame Wohnhaus, 738 Farragut Ave., $1,200.
Edward Ohsann, 2stöck. Frame Wohnhaus, 728 Farragut Ave., $1,200.
Joseph Rosinski, 2stöck. Frame Flats, 156 Janssen Ave., $1,800.

MON TUES WED THUR FRI SAT SUN
SAPOLIO
Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.
Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Zum Grabsteinreinigen.
Zum Messer poliren.
Zum Auffrischen von Oeltuch.
Zum Scheuern von Böden.
Zum Weißmachen von Marmor.
Zum Geschirrwaschen.
Zum Auffrischen des Oelanstrichs.
Zum Auswaschen von „Sinks".
Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Reinigen der Fenster.
Zur Beseitigung des Rost's.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der in dem hiesigen Postamte eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden dieselben nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

Chicago, den 29. Mai 1897.

501 Abramsky H
502 Abell August
503 Ahlfeldt W
504 Audert John
505 Anstett Marie Mrs
506 Bak Jan
507 Batkutes Teodore
508 Ball Bertha Miß
509 Banowsky Jan
510 Baumgarten AnnaSt
511 Bartels Richard
512 Büslak G
513 Bauer John
514 Bavan Ivan
515 Bearman J
516 Betley Sophia
517 Bleohl Hermann
518 Bogus Andrey
519 Brand Erick
521 Brandt Rudolph
522 Breisinger Flora Mrs
523 Brick Christ
524 Briesch Georg
525 Broekin Philippine
526 Broß Stefan
527 Brown B A
528 Bruhns Emma Mr
529 Bublitz Gustav
530 Buhowski Jacob
531 Cerwinski incenty
532 Croham Daniel
533 Cubuta Jan
534 Cuttler Mr
535 Czewnick Tomas
536 Dawid Annie
537 Darochsie Frank
538 Drechselhaus Wittwe
539 Dreyer Johanna Mrs
540 Dreyer Johanna Mrs
541 Feldmann Mr
542 Ferfeczonkall
543 Fried Vaclav
544 Hävecevere Gorin
545 Gier Tomasz
546 Gorinski Ignatz
547 Goldstein D
548 Goldstein Morris
549 Gotelberg L
550 Goldberg S
551 Goldberger M
552 Gregor Frank Haver
553 Grinberg M
554 Groß David
555 Gruca Jan
556 Grzelzikow Mr
557 Günther Gustav
558 Gnoelziot Jann
559 Gryzek Josef
560 Granecki Staney
561 Haas Anton
562 Hartmann Marie
563 Heinn Emilie Mrs
564 Helm Fritz
565 Henberg A
566 Henricksen N
567 Hermann A
568 Herich A
569 Heffert W Dr
570 Hoffmann Johann
571 Hohl Lina Mrs
572 Hojanowski Eleonora
573 Holst Henry
574 Hörnyeck Bertha
575 Hornung Chas
576 Hlafftar Johann
577 Irrgang Alfred
578 Isler Emil
579 Jablonska Mrs
580 Jankewicz W J
581 Janowicz Domnnek
582 Janson G
583 Jarsh Karl
584 Jarz Tilly Mrs
585 Jeruberg H
586 Kamila Marie
587 Kantor Vaclav
588 Karolinsky
589 Keihen Schubsch
590 Kellogg Dora
591 Klyfer William
592 Koebel C D
593 Köhrer Jacob
594 Kohout Marie
595 Kon Joseph
596 Kopp Emma Miß
597 Kosmowski Jan
598 Kozma John
599 Kozlowski John
600 Krause Carl
601 Kramarg Adam
602 Kreimer Meir
603 Kresse Elise Frau
604 Krueger Martha Miß
605 Krulewisch Mihat
606 Kunjoie Wekoslau
607 Kurowski Mr
608 Knsnicki W Mrs
609 Kwelka Jan
610 Lach Pawel
611 Landenberger M
613 Lavin A B
614 Loda Michael
615 Lodinger Fred
616 Loeffler Otto
617 Madjesky Em
618 Manthey Ferdinand
620 Markowski Teofil
621 Marcincke Josef
622 Marcyennik Faustin
623 Meyer L
624 Milbers Nicolaus
625 Miller Max
626 Möller W
627 Mudjer Niko
628 Müller Albert
629 Müller D
630 Murach Agnes Miß
631 Nagle Flora Mrs
632 Nagle Flora Mrs
633 Neuhaus Gustav
634 Norwilns Jonas
635 Onbraun Josef
636 Purußkewicz K
637 Panzer Josef
638 Petroll Oskar
639 Piehl Henry
640 Pifinger Frank
641 Pliner S
642 Poczutko Marcin
643 Podlinska Amy Mrs
644 Polak Ignacy
645 Potschlopeck ojciech
646 Poteinski
647 Praadziga Mattes
648 Prengster James
649 Ruetz J R Mrs
650 Reimein Eduard
651 Ränffer Eugen
652 Rühl Henri
653 Reindler Georg
654 Reißig Selma Miß
655 Rengstorf Henry
656 Reuz Hermann
657 Rewiepodnis B
658 Rosenthal S
659 Rokstein S
660 Rosenberg R
661 Sadowska M Mrs
662 Salomnsky Israel
663 Sarebo Andrey
664 Schetter Konrad
665 Scher D
666 Schillhahn Robert
667 Schmidt Emil
668 Schmidt Emil
669 Schmidt J C
670 Schmitz Franz
671 Schulz Gustav
672 Seemann Anna
673 Serfein Max Boven
674 Seitter F G
675 Senker D
676 Serotzki Albert
677 Shorris aEm
678 Skorki Severin
679 Skorki Valentin
680 Skozka Meinka
681 Sommer Philipp
682 Stanek Jan
683 Stanistowski Josef
684 Steinberg Lanes
685 Stinch Tillie
686 Storoiz S
687 Stroker George
688 Swinke A
689 Szututowicz Frank
690 Thomsen Max
691 Tiderman A
692 Wachter Ondreas
693 Watt Mr
694 Walkowiak Jan
695 Welowk Wojciech
696 Weichinger Theodor
697 Wilkert Ida Mrs
698 Witthaus Franz
699 Wojda Marcin
700 Wojnicki Tomas
701 Wyssynskiemer A
702 Zaremba Mikoty
703 Zekonis Fawzapus
705 Zielinski Marianna
706 Ziehlke John
707 Zukoffias M
708 Zurkawna Weronika

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Flournoy Str., 141 Fuß westl. von Kedzie Ave., 27×124, G. K. Schoenberger an J. Judd, $1,000.
Belmont Ave., 150 Fuß westl. von W. Ravenswood Park, 25×125, S. Brown jr. an M. Tracey, $2,000.
Wolfram Str., 29 Fuß westl. von Wolcott Str., 25×125, W. Deering an T. Smith, $1,795.
Butler Str., 160 Fuß nördl. von 75. Str., 40×166, N. L. Henry an P. Green, $6,000.
Maryland Ave., 48 Fuß südl. von 65. Str., 25×125, N. Curran an N. E. Fruit, $2,000.
Rhodes Ave., 98 Fuß südl. von 64. Str., 25×122, M. A. Warren an B. Haney, $1,500.
Butler Str., 150 Fuß südl. von 63. Str., 25×125, A. M. Rouseup an C. B. Ohnsted, $3,500.
43. Str., 84 Fuß östl. von St. Lawrence Ave., 50×125, C. W. Green an N. L. Henry, $13,000.
43. Str., 100 Fuß westl. von Butler Str., 25×126¼, M. in C. an die Home B. and L. Ass'n., $1,047.
Ashland Ave., 75 Fuß südl. von 45. Str., 25×121, und andere Grundstücke, S. E. Groß an H. C. Groß, $3,550.
Gebäulichkeiten 3737 Rhodes Ave., 24×125, J. A. DeBere an C. E. Maxwell, $6,000.
Blue Island Ave., 120 Fuß südwestl. von Paulina Str., 24×100, J. H. Jackson an O. Berger, $3,000.
W. 18. Str., 44 Fuß westl. von Morgan Str., 22×108, W. Fieney an J. Stainer, $1,650.
Johnston Str., 96 Fuß südl. von W. 14. Place, 24×100, E. Kretschmer an C. Kitzmann, $2,800.
W. 13. Str., 72 Fuß westl. von Robey Str., 24×124, M. M. Bergen an F. H. Curran, $2,150.
18. Place, 288 Fuß östl. von Wood Str., 24×125, B. Buchtela an K. Buchtela, $1,155.
Meridian Str., 120 Fuß westl. von Desplaines Str., 60×70, C. F. Dwight an H. H. Hunt, $2,875.
Division Str., 48 Fuß östl. von Oakley Ave., 24×124, C. Greenebaum an C. Brachvogel, $1,000.
Division Str., Südwest-Ecke Winchester Ave., 24×100, C. Hoen an H. Loßmann, $3,275.
Wolfram Str., 275 Fuß östl. von Perry Str., 25×125, A. P. Zimmermann an J. Radermacher, $1,600.
Cuyler Ave., 265 Fuß westl. von Lincoln Str., 31½×120, J. J. Holtorsen an A. W. Cole, $5,500.
N. 43. Ave., 194 Fuß südl. von Irving Park Boulevard, 50×144, G. B. Wickersham an E. M. Wickersham, $6,000.
Lot 21 und 22, Block 11, Rogers Park, M. Doyle an H. T. Bechtold, $1,700.
Francisco Str., Nordwest-Ecke Wabansia Ave., 25×115, J. W. H. Keute an E. H. Treichel, $5,500.
Bolles Court, Nordwest-Ecke W. 18. Str., 25×125, N. Klima an O. Kubin, $7,000.
W. 18. Str., 218 Fuß westl. von Hoyne Ave., 24×125, C. J. Vopicka an N. Klima, $4,000.
Lexington Ave., 97 Fuß südl. von 58. Str., 100×170¼, M. Field an den Quadrangle Club, $11,800.
82. Place, 100 Fuß östl. von Wallace Str., 100×124, und andere Grundstücke, J. P. Altgeld an W. Unger, $1,600.
119. Str., 81½ Fuß östl. von Union Ave., 25×125, J. Buchler an W. Tramp, $1,800.
Sangamon Str., 175 Fuß südl. von 118. Str., 25×125, M. Schweitzer an M. B. McCold, $3,000.
93. Str., Südwest-Ecke Victoria Ave., 50×125, J. Finney an B. Frost, $2,200.
Sheffield Ave., 78 Fuß südl. von Waveland Ave., 28×120, M. Groon an M. Schempp, $12,900.
Forrestville Ave., Südwest-Ecke 45. Str., 25×119, W. G. Clark an A. Colonn, $16,000.
School Str., 72 Fuß westl. von Lincoln Str., 24×125, C. H. Anderson an T. Nelson, $1,200.
Artesian Ave., 97 Fuß nördl. von Mariana Ave., 50×125, J. C. Peterson an H. J. Wegner, $6,000.
Crystal Str., 215 Fuß westl. von Washtenaw Ave., 25×120, J. B. Coulenr an J. F. Ramberg, $3,500.
Claremont Ave., 125 Fuß südl. von Hirsch Str., 25×121, M. in C. an E. N. Salling, $2,850.
Thomas Str., 75 Fuß westl. von Winchester Ave., 25×123, S. Kelpien an J. Wahlenfeldt, $3,500.
Chicago Ave., 98 Fuß westl. von Campbell Ave., 48×122, J. F. Ramberg an J. S. Couleur, $4,000.
Indiana Ave., 120 Fuß östl. von Oakley Ave., 24×100, L. B. Weber an L. T. Gamsey, $6,000.
Warren Ave., 130 Fuß östl. von Oakley Ave., 20×124, F. G. Ellinger an H. C. Shoemaker, $3,500.
S. 40. Ave., 181 Fuß südl. von 18. Str., 25×125, H. D. Melzer an J. W. Peterson, $1,200.
Carpenter Str., 25 Fuß nördl. von 60. Str., 25×124, J. W. Peterson an H. D. Melzer, $5,500.
Troy Str., 99 Fuß westl. von 65. Str., 50×125, M. in C. an die Cottage Grove Building and Loan Ass'n., $3,266.
South Park Ave., 198 Fuß nördl. von 69. Str., 25×174, G. J. Hilder an A. S. Teat, $1,500.
California Ave., 50 Fuß nördl. von Thomas Str., 25×123½, A. M. Johnson an N. E. Knudson, $2,450.
Blücher Str., Südost-Ecke Wood Str., 144×100, M. in C. an die 3. Nationalbank von Chicago, $12,000.
Blue Island Ave., Südwest-Ecke Loomis Str., 157 durch bis Loomis Str., derselbe an C. E. Ware, $7,684.
Barry Ave., 234 Fuß westl. von Evanston Ave., 66×170, C. F. Comstock an C. L. Ehrhart, $5,750.
Oakley Ave., 300 Fuß südl. von LeMoyne Str., 25×124, S. C. Fruenstein an J. Schommer, $2,675.

Frei für schwache Männer.

Ich werde jedem Mann kostenfrei eine Probe der Heilmittel senden, die mir die volle Manneskraft wiederhergestellt haben, nachdem alles andere fehlgeschlagen hatte. Diese Medizin heilte mich vollständig von Verlust der Lebenskraft, Mangel an geschlechtlicher Stärke, nervöser Schwäche und nächtlichen Ergüssen und wird Sie ebenso heilen. Sie können es durch eine Anfrage erlangen. Senden Sie mir Ihren Namen und Adresse heute, da dies nicht wieder erscheinen mag. Man schließe eine Briefmarke bei. Adresse: Carl J. Walker, 143 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich. mso

Das beste Mittel zur Wiederherstellung der Gesundheit.

Die grenzenlose Wohlthat, die uns die Statik elektrische Maschine durch Wiederherstellung des geschwächten Systems und durch Verleihung neuer Körperkraft, erweist.

Gesundheit—der größte Reichthum für Jedermann—das höchste Gut der Menschheit—und doch, wie Wenige erfreuen sich ihrer vollständig. Das amerikanische Volk bemüht sich, die nachtheiligen Einflüsse von Krankheit aus seinem System zu entfernen, sobald sie sich zeigen, und doch gibt es Tausende, welche wissentlich den Keim einer Krankheit in sich tragen, die von Jahr zu Jahr sich stärker entwickelt und ihre Gesundheit mit der Zeit untergräbt und ruinirt. Sie sagen, sie „fühlen nicht wohl" und lassen dabei die Krankheit mit raschen Schritten sich weiter ausbreiten, bis sie die Gesundheit vollständig untergraben hat und den Leidenden in ein Stadium versetzt hat, in welchem ärztliche Hilfe vergebens ist. Unbedeutende Schmerzen und Empfindlichkeit, Mangel an geistiger Kraft, Unruhe, allmähliges Abmagern, gelegentliches Kopfweh, das sind die Symptome der Annäherung einer ernsthaften, möglicherweise tödtlichen Krankheit.

Ebenso wie der erfahrene Maschinist den Dampfkessel nach schadhaften Stellen untersucht, die möglicherweise ein furchtbares Unglück für die ganze Maschine herbeiführen können, so hat der **Wiener Spezialist** des New Era Medical Institute seit Jahren nach Symptomen von Krankheiten bei seinen Patienten geforscht und hat Tausenden die Ursache ihres Leidens nachgewiesen, zugleich ihnen seinen Rath ertheilt, seine Behandlungsmethode erklärt und sie vollständig geheilt.

Der großartige elektrische Strom, der Natur höchsteigenes Heilmittel, ist das einzige und beste Mittel, um Schmerzen und Anschwellungen, die durch Rheumatismus, Sciatica, Neuralgie, Schmerzen in der Seite, nervöse Kopfschmerzen verursacht sind, wie auch steife und schmerzende Gelenke zu heilen. Bei nervösen Krankheiten ist Elektrizität anerkannt das einzige Heilmittel.

Solchen, welche an Nasen-, Hals-, Lungen- oder Magen-Katarrh, Blut- oder Hautkrankheiten leiden, garantiren wir eine vollständige Heilung. **Konsultation frei.**

Office-Stunden: 9–12, 2–5 und 6–8; Mittwochs 9–1; Sonntags 9–3. 17apsalj

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 507 und 508, New Era Gebäude, Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

August Spruth, 1016 N. Western Ave.
Martha Lange, 1837 N. Ashland Ave., 15 J.
Alma Pargstorf, 687 S. Morgan Str., 7 J.
Minnie Leon, 1120 Milwaukee Ave., 25 J.
Conrad Rapp, 1547 Elston Ave.
Albrecht Müller, 109 Fullerton Ave., 57 J.
Katie Woelfel, geb. Biesen, 2100 Dearborn Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

wurden eingereicht von Pauline gegen William Wisner Green, wegen grausamer Behandlung und Ehebruchs; Rosalia gegen Joseph Doering, wegen grausamer Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 28. Mai 1897.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $2.00–$2.25 per Faß.
Sellerie, 75c–85c per Bund.
Salat, hiesiger, 50–60c per Faß.
Zwiebeln, $1.00–$1.50 per Bushel.
Rüben, rothe, 40–45c per Faß.
Radieschen, 15–20c per Dutzend Bündchen.
Kartoffeln, 15–21c per Bushel.
Mohrrüben, 75c–$1.00 per Faß.
Gurken, 90c–$1.00 per Faß.
Tomatoes, Mexiko, $2.50–$3.00 per Kiste.
Spinat, 50–60c per Korb.
Grüne Erbsen, Tennessee, $1.00–$1.35 p. Kiste.
Spargel, 35–50c per Kiste.
Kohlrabi, 25–30c per Kiste.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7–7½c per Pfund.
Truthühner, 6–8c per Pfund.
Enten, 7–8c per Pfund.
Gänse, $4.00–$4.50 per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 35–40c per Bushel.
Hickory, 60–75c per Bushel.
Wallnüsse, 30–40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 14½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 9c per Dutzend.

Schmalz.
Schmalz, $3.54–$4.25 per 100 Pfund.

Schlachtvieh.
Beste Stiere von 1300–1700 Pf., $5.00–$5.20.
Kühe, von 400–800 Pfund, $3.60–$4.40.
Kälber, von 100–400 Pfund, $3.00–$5.30.
Schafe, $4.40–$5.00.
Schweine, $3.75–$4.15.

Früchte.
Birnen, $3.00–$4.50 per Faß.
Bananen, 60c–$1.50 per Bund.
Erdbeeren, 10–20c per Quart.
Apfelsinen, $1.50–$3.75 per Kiste.
Ananas, $2.75–$3.75 per Kiste.
Aepfel, $1.50–$3.25 per Faß.
Zitronen, $1.25–$3.00 per Kiste.

Sommer-Weizen.
Mai 69¾c; Juli 68¾c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 82–88c; Nr. 2, roth, 89–90c.
Nr. 3, roth, 81c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 24½–25c.

Roggen.
Nr. 2, 34½–37c.

Gerste.
26–32c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 22–22½c; Nr. 3, 20–22½c.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $8.50–$9.50.
Nr. 2, Timothy, $7.00–$8.00.

FRESE'S HAMBURGER THEE
Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.
Man nehme nur "FRESE'S"
Der Name AUGUSTUS BARTH, IMPORTER, auf jedem Packet.
PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

Manneskraft
leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedizin. Ein Fehlschlag ist unmöglich.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. H. Treskow,
497—6. Ave., nahe 30. Str., New York.
15ap,bjd,bw

Dr. Alexander Behrendt
Praktischer Arzt und Spezialarzt für **Magenkrankheiten**
Office: 100 State Str., Ecke Washington Str., Room 900.
Sprechstunden 2–4. Telephon Expreß 174.
Wohnung: 6225 S. Halsted Str., 8–9 Vormittags; 6½–7½ Abends. Telephon Wentworth 608.
1msmodolm

Dr. H. EHRLICH.
Augen- und Ohrenarzt,
behandelt erfolgreich, nach neuester, schmerzloser Methode, alle **Augen-**, Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten. Katarrh in allen Formen gründlich geheilt. Künstliche Augen, Augengläser wissenschaftlich verordnet. **Konsultation frei. Klinik:** 263 Lincoln Ave. **Stunden:** 8–11 Uhr Vorm., 1–3 Uhr Nachm., 6–8 Uhr Abends. Sonntags: 8–12 Uhr Vorm., 3–8 Uhr Abends. 1mlj

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für **Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office:** 78 State Str., Room 29 — **Sprechstunden:** 10–12, 1–5, 6–7; Sonntags 10–11. 3mbbl

Umgezogen! Von 133 Clark Str. nach 1013 Tacoma Bldg., Nordost-Ecke La Salle und Madison Str.
Dr. Julius Dittmann, Zahnarzt.
15mjmm3m

Blutvergiftung.

Die Kur schriftlich garantirt, oder das Geld zurückerstattet.

Unsere Kur ist eine dauernde und nicht theilweise. Fälle venerischer Blutvergiftung, von uns vor zehn Jahren geheilt, sind nie mehr ausgebrochen. Wir kuriren auch brieflich **unter derselben bindenden Garantie**, wenn uns eine genaue Beschreibung des Falles eingeschickt wird. Wer aber nach Chicago zur Behandlung kommen will, dessen Hotel- und Reisekosten werden wir, im Falle wir ihn nicht heilen sollten, bezahlen. Schreibt um Beweise, wenn ihr unsere Fähigkeit bezweifelt, eine Krankheit gründlich zu heilen, für die die besten Aerzte bisher nur vorübergehende Erleichterung haben verschaffen können. **Wir fordern die ganze Welt heraus, uns einen Fall zu zeigen, den unser wunderbares Heilmittel nicht hat heilen können.** Kein Leidender kann um sein Geld kommen. Wir garantiren im Falle des Mißerfolges jeden Cent zurückzuzahlen. **Diese Garantie ist durch ein Kapital von einer halben Million Dollars gesichert.** Andere haben weder geheilt noch Geld zurückgegeben. Alte, chronische, tiefeingewurzelte Fälle werden in 30 bis 90 Tagen geheilt. Schreibt uns um die Adressen von Leuten, die wir geheilt, und wir werden selbe mit deren Erlaubniß einsenden. Das kostet ja nur eine Briefmarke und wird euch Schmerzen und Seelenqualen ersparen. Sind die Symptome Ausschläge im Gesichte, Bläschen in Mund und Hals, rheumatische Schmerzen in Knochen und Gelenken, ausgehendes Haar, Ausschläge am Körper, Niedergedrücktheit, Schmerzen im Kopfe, dann soll man wahrlich keine Zeit mehr verlieren. Wer Quecksilber oder Potasche gebraucht, gebe es sofort auf, da dieses nur Wunden und Geschwüre bringt. Schreibt sofort. Prompte Verschwiegenheit garantirt.

Cook Remedy Co.,
307 Masonic Temple, Chicago, Ill.

$5 den Monat.
Einschl. Medizin.

Kirk Medical Dispens'y,
371 Milwaukee Av., Chicago, Ill.

Blut-Vergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Mitesser, Salzfluß, Ausschlag, Beulen, Skrofeln, Geschwüre, Flecken, Eczema.
Nieren-Krankheiten, Impotenz, Spermatorrhea, Strikturen, Gleet, Harnruhr, Brights Krankheit, vergrößertes Prostata, Entzündung der Blase.
Bruch bei Männern, Frauen u. Kindern dauernd geheilt in 30 Tagen ohne Schmerz od. Operation.
Bruchband für immer entbehrlich.
Chicagos hervorragendste Spezialisten.
Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt. Sprechstunden: 9 bis 8:30; Sonntags 10 bis 2.
Jeder Fall garantirt. mmfabw
KIRK MEDICAL DISPENSARY,
371 Milwaukee Ave., Chicago.

Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße ꝛc., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten **Dr. Rob't Wolfertz**, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

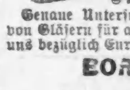
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie**, alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit ꝛc.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) ꝛc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten, beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. **Cunradis deutsche Apotheke**, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 28ma

Dr. Karl Puscheck,
Homöopathischer Arzt.
Behandelt alle Krankheiten und besonders schwierige mit dem allerbesten Erfolge. Sprechstunden 8 Uhr A. M. bis 6 Uhr P. M., außer Sonn- u. Feiertagen. Dienstags bis 9 Uhr Abends. Auskunft frei. Krankenbesuche werden prompt besorgt. **Telephon, Nord 190. 330 La Salle Ave.**, Ecke Oak. Alle Nordseite Cars.

Borsch Optikus, 103 E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.



Dr. SCHROEDER,
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt.—Sonntags offen. 15olj

Keine Kur Keine Zahlung | **Dr. KEAN**
Spezialist.
Etablirt 1884.
159 S. Clark Str. .... Chicago.

WATRY
N. WATRY,
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Untersuchung für passende Gläser frei.

HURRAH!! HURRAH!!

Hanson Park!!

Große freie Exkursion mit Musik

nach **Hanson Park** jeden **Sonntag Nachmittag.**

Verläßt Union Depot, 1 Uhr 30 Minuten, Ecke Adams und Canal Str., **Eingang Nordende des Bahnhofs.** Der Zug hält außerdem an Indiana Str., Clybourn Place, ein Block nördlich von Ogdens Grove, Milwaukee Ave., Ecke Leavitt Str., und California Ave.-Station.

Hanson Park ist unwiderruflich der schönste Vorort Chicagos; liegt 2½ Meilen innerhalb der Stadtgrenze, in der **27. Ward.**

Alle Bequemlichkeiten am Platze s. z. B.: Stadt-Wasser, Kanalisirung (Sewer), Seitenwege, Bäume vor jeder Lot, Schulen, Kirchen, Fabriken und Geschäfte aller Art. Die Verbindung mit dem Zentrum der Stadt ist eine ausgezeichnete.

Hanson Park! Hanson Park!! Hanson Park!!!

Sehet Euch diesen wundervollen, in kurzer Zeit gewachsenen Stadttheil an! Kann nur Euer Vortheil sein, und gehet nicht außerhalb der Stadtgrenzen.

Kommt! Kommt Alle!! Wir verkaufen noch für die nächsten 2 Wochen

Lotten von $300.00 aufwärts

in der neuen Addition auf monatliche Ratenzahlungen. Kleine Anzahlungen verlangt, Monatszahlungen $5.00 oder mehr.

Abstrakt liefern wir mit jeder Lot.

Zum Schluß machen wir Euch nochmals aufmerksam, laßt Euch diese großartige Gelegenheit nicht entgehen, es ist und muß Euer Vortheil sein. Die sicherste und gewinnbringendste Kapitalsanlage, wo Ihr Eure Ersparnisse in kurzer Zeit verdoppeln, ja sogar verdrei- und vervierfachen könnt.

Hütet Euch aber vor unsicheren Banken und Bauvereinen! Denn früher oder später werdet Ihr in solchen Instituten Euer Geld verlieren. — Gründet Euch eine Heimstätte und sparet die Rente. — Vergeßt also nicht **Hanson Park!**

Tickets vor Abgang des Zuges zu haben oder in unserer Office bei

Schwartz & Rehfeld,

sdobw **92—94 La Salle Str., Zimmer 50—51.**

(Original-Korrespondenz der „Abendpost.")

New Yorker-Plaudereien.

Die Angst des Fremden vor New York. — Warum er sich fürchtet. — Theils wird er geplündert, theils wird Schindluder mit ihm getrieben. — Wie es Sheriff Dishong von De Soto County erging. Er kann ein Lied davon singen.

New York, 27. Mai 1897.

„Nach New York," sagte mir einmal ein biederer Landonkel in Pennsylvania, „geh' ich mein Lebtag nit wieder. Es sind nix wie Gauner und Spitzbube dort und obendrein wird man noch zum Narre gehalte!" Natürlich ist das übertrieben. Es gibt in New York, von mir ganz abgesehen, eine Menge grundehrlicher Leute wie z. B. Tom Platt, Russell Sage, Dick Croker, Charles Dana von der „Sun", Joe Pulitzer von der „World" sowie die eirischen Polizei-Kapitäne, die wegen ihrer Ehrlichkeit weltberühmt sind und noch verschiedene Andere. Aber im Uebrigen hat der biedere Farmer Recht. Der Fremde, der aus den einsamen ländlichen Gefilden des Westens oder Südens nach New York kommt, muß sich darauf gefaßt machen, allerhand überraschende Dinge in Gotham zu erleben, denn der New Yorker hat die absonderliche Vorstellung, daß der Fremde vogelfrei sei und daß man sich auf des letzteren Kosten amüsiren dürfe. Vor einiger Zeit widerfuhr einem Provinzler Folgendes. Als er von dem Fährboot auf New Yorker Boden trat, prallte er entsetzt zurück, denn ungefähr zwanzig ebenso lange wie knochige Zeigefinger starrten ihm drohend in's Gesicht und ein Chor unheimlicher Stimmen quakte dazu: "Cab, cab, wan' a cab, cab, cab, wan' a cab, wan' a cab!" Der Fremde war zu Tode erschrocken. Hatte er irgend ein Verbrechen begangen, das ihm jetzt in unverständlichen Lokal-Ausdrücken in's Gesicht geschleudert wurde? Oder lud ihn die schreckliche Gesellschaft mit ihrem Gequake zu einem Gericht Froschschenkel ein? Und schließlich nannte er einem von ihnen das Hotel, wo er abzusteigen beabsichtigte. Halb zog man ihn, halb sank er hin, da war's um ihn geschehen. Das heißt, ehe er noch wußte, was mit ihm vorging, saß er in einem Wagen und fort ging es im sausenden Trabe. Nach einer Stunde hielt der Wagen vor einem bescheidenen Hotel und der Fremde stieg aus, halbtodt gerädert. Er hatte $4 für das Vergnügen zu zahlen. Der Fremde dankte seinem Schöpfer, als er aus dem Marterkasten heraus war. Die Gegend kam ihm jedoch merkwürdig bekannt vor. Gar nicht weit von seinem Hotel erblickte er ein Ferry-Haus, das demjenigen auf ein Haar ähnelte, welches er vor einer Stunde verlassen hatte. Er stellte nähere Nachforschungen an und da fand er denn, daß er von dem Ferry-Haus nach dem Hotel bequem in zehn Minuten hätte gehen können. Der Hallunke von Cab-Kutscher hatte ihn einfach im weiten Bogen eine Stunde lang um das Hotel herumgefahren und ihn dann um $4 „gemacht".

So Etwas kann den lammfrommsten Menschen mißtrauisch machen.

Natürlich, wenn der Farmer nach New York kommt, will er des Ulks halber 'mal in der Kabel-Car fahren, von welcher er so viel gehört hat. Einer von ihnen stieg neulich am Broadway in einen derartigen Wagen, ungefähr fünf Blocks unterhalb der berüchtigten großen Kurve am Union-Square. Da alle Sitze besetzt waren, mußte der gute Onkel stehen. Im Stehen um die genannte Kurve herumzukommen, ohne daß ihm etwas Unangenehmes widerfährt, bringt nur ein New Yorker fertig. Dergleichen will sorgfältig gelernt sein und zwar nach langer mühseliger Uebung. Irgendwo anders hätte man den Fremden auf die Gefahr aufmerksam gemacht, nur nicht in New York. Einer der Passagiere bemerkte vielmehr zu seinem Nachbar: „Jetzt passen Sie 'mal auf, wie's dem Landonkel geht, wenn wir um die Kurve kommen!" und man sah ihm ordentlich an, wie ihm schon das Wasser im Munde zusammenlief. Auch verschiedene andere Passagiere warteten bereits, wie man an ihren Gesichtern erkennen konnte, mit Sehnsucht auf den großen Moment. Nur die fette Dame, welche gerade vor dem Onkel saß, rückte nervös hin und her. Ihr ahnte 'was.

Die Vorstellung verlief völlig programmgemäß, wie die Theater-Kritiker zu sagen pflegen. Als die famose Kurve kam, machte der Onkel einen urkomischen Bocksprung und nahm auf der fetten Dame Platz, die gerade noch Kraft genug hatte, resignirt zu seufzen: „I thought so!" Dann stieß sie den Onkel in seine hageren Rippen. Der Unglückliche betrachtete das als eine New Yorker Gepflogenheit, Jemanden zu bitten sich zu erheben und that es. Er entschuldigte sich tausendmal, aber grade wie er es mit einer Verbeugung versuchte, kam die nicht minder heimtückische zweite Kurve und der Onkel flog wie aus der Pistole geschossen nach vorwärts, direkt einer giftigen alten Schachtel, die wie eine Weiberrechtlerin aussah, um den Hals. „So etwas ist mir mein Lebtag nicht passirt!" pfauchte sie, und Jeder glaubte ihr auf's Wort. Dabei sah sie aus, als wollte sie sagen: Wenn wir Frauen erst das Stimmrecht haben, werden wir dafür sorgen, daß derartige Brutalitäten mit Zuchthaus nicht unter fünf Jahren bestraft werden. Was die Passagiere anbetrifft, so wälzten sie sich vor Lachen, die gemeinen Menschen, ich mit.

Das ist aber noch gar Nichts gegen das schauderhafte Pech, welches ein andrer Provinzler einmal in New York hatte. Er fuhr in der Hochbahn und schlief ein. Vor ihm stand eine Dame, welche, ohne es zu merken, ihr winziges Battist-Taschentuch fallen ließ, dem Provinzler grade auf den Schooß. der Herr neben ihm hielt es für seine Pflicht, den Provinzler auf die Schulter zu tippen, und als derselbe erwachte, auf das Taschentuch zu deuten. Der Mann bekam einen Todesschreck und stopfte das Taschentuch, das er für ganz etwas Anderes hielt — — doch ich will lieber nichts sagen.

Ist es aber ein Wunder, wenn Einem solche Sachen in New York passiren, daß man eine gewisse Abneigung gegen den Besuch dieser interessanten Stadt bekommt?

Und was wird erst Sheriff Dishong von De Soto County, Florida, von uns denken? Sheriff Owen. Huggins Dishong kam vor einigen Tagen zum ersten Mal nach New York und zwar keineswegs zum Vergnügen, sondern in höchst ernster amtlicher Mission. Er hatte einen Verbrecher abzuliefern. Für die betreffenden amtlichen Kreise in New York war der Sheriff ein gefundenes Fressen, denn so Etwas kommt nicht alle Tage nach New York am allerwenigsten in so originellen Aufzuge. Dem Sheriff mußte wohl ebenfalls New York als ein gefährlicher Platz geschildert wodren sein, denn er war mit Revolvern und Messern förmlich gespickt. Von Erscheinung war er dürr, mit einem langen Gänsehals und struppigem Bart, einer großen Hakennase mit einer vorsintfluthlichen Brille drauf und auf dem Kopf ein lächerliches kleines Hütchen. Einen solchen Mann ließen sich auch die Zeitungen nicht entgehen. Sie brachten sein Bild und lange Berichte über ihn sowie seinen Aufenthalt in New York. Einige Spaßvögel bemächtigten sich des Sheriffs und veranstalteten ihm zu Ehren ein opulentes Diner, bei welchem es von lauter berühmten Leuten und Politikern förmlich wimmelte. Keiner von den Gästen war weniger als Senator. Wann immer er Jemandem vorgestellt wurde, so war's eine „große Kanone" in der Politik oder auf irgend einem andern Felde. Dishong war entzückt. Er hatte geglaubt, in New York mit seinen Revolvern schießen zu können und siehe da, die New Yorker waren himmlisch gastfreundliche Menschen und sanft wie die Lämmchen und ebenso unschuldig. Zuletzt, als die Senatoren, Generäle, Komptrollers u.s.w. gar kein Ende nahmen, ging ihm ein Licht auf und als er von New York wieder abreiste, soll er einen garantirt echten De Soto County-Fluch ausgestoßen und erklärt haben: „I'll never go there anymore!" Kann man's ihm verdenken?

H. Urban.

Spirituosen in Flaschen.

Der fungirende Inlandsteuer-Kommissär hat mit Genehmigung des Schatzamtssekretärs die Regulationen festgesetzt, welche inne zu halten sind, wenn Spirituosen unter Bond-(Zoll-) Verschluß auf Flaschen gezogen werden, wie es die am 3. März d. J. vom Präsidenten Cleveland unterzeichnete Akte gestattet. Laut dieses Reglements ist jeder Destillateur, welcher durch das Gesetz ermächtigt ist, destillirte Spirituosen eigener Produktion auf Flaschen zu ziehen, angehalten, für diesen Zweck einen Theil seines Lagerraums zu wählen, welcher durch massive Mauern abgetrennt ist und im Innern mit keinem anderen Theile des Lagerraums zusammenhängt. Anbauten dieser Art werden auf spezielle Gesuche gestattet. Der Raum muß am weitesten entfernt vom Zisternenraum liegen und die Ueberführung der Spirituosen vom Lagerhaus zu demselben über einen offenen Platz gehen, welcher vom Publikum gesehen werden kann. Wenn alle Bestimmungen für die Lage des Einfüllraumes erfüllt sind, muß der Destillirer den Inlandsteuer-Kollektor seines Distrikts von seiner Absicht, Spirituosen auf Flaschen zu ziehen, in Kenntniß setzen, unter genauer Beschreibung des Lagerhauses, des Apparates, seiner stündlichen Kapazität etc. Nach Empfang dieser Benachrichtigung muß der Kollektor persönlich oder ein Hilfs-Kollektor an Ort und Stelle eine Untersuchung anstellen und dem Kommissär Bericht erstatten.

Der Raum, in dem die Flaschen gefüllt werden, steht unter der Kontrolle des Inlandsteuer-Kollektors, des Speicherverwalters und des Aichers. Die ganze Arbeit des Auffüllens, Verpackens und Stempelns etc. hat der Speicherverwalter zu beaufsichtigen. Keine Spirituosen dürfen zum Auffüllen zurückgezogen werden, bevor die Periode, während welcher ein Gesuch um Neuaichung eingereicht werden kann, abgelaufen ist. Die Eintragung für das Zurückziehen muß daher nicht früher als vier Jahre nach dem Datum der Deponirung der Spirituosen im Bondverschluß datirt sein. Packete von Spirituosen derselben Art, nur von verschiedener Gehaltprobe, die von derselben Destillerie und demselben Destillirer während derselben Jahreszeit destillirt worden sind, dürfen nicht zusamen nach dem Flaschenfüllraum gebracht werden. Keine Substanz außer Wasser darf beim Füllen hinzugefügt oder den Spirituosen entzogen werden, es sei denn daß Holzkohle, Bodensatz oder ähnliche Substanzen durch einfaches Durchseichen durch ein Tuch oder durch Filz oder ähnliches Material entfernt werden, noch darf irgend ein anderer Prozeß angewendet werden, den ursprünglichen Zustand des Produktes zu alteriren, außer, wenn das Gesetz es ausdrücklich gestattet.

Das leere Feld auf den Flaschenstempeln, welche die Oeffnung des Flaschenhalses bedecken müssen, muß die registrirte Nummer der Destillerie, den wirklichen Namen des Bona Fide-Destillirers, den Staat und Distrikt, die Gehaltsprobe des Spiritus, das Jahr und die Jahreszeit des Destillirens, die Daten der ursprünglichen Eintragung für Bondverschluß und für das Auffüllen enthalten. Eine Warnung gegen Benutzung einer Flasche ohne vorherige Vernichtung des Stempels mit der darauf stehenden Strafe von $100 bis $1000 Geldbuße und Haft bis zu zwei Jahren muß auf jede Flasche geklebt sein.

Der Eigenthümer eines Zollverschluß-Speichers, der wünscht, Fruchtbrandy für Eigenthümer desselben in solchem Speicher auf Flaschen zu ziehen oder diesen Eigenthümern innerhalb seines Speichers dazu Gelgeenheit geben will, muß ein bezügliches Gesuch einreichen und dieselben Bedingungen erfüllen, wie die Destillirer im gleichen Falle. Die Akte verfügt, daß der wirkliche Name des Bona Fide-Destillirers auch auf die Verpackung eingebrannt werden muß und keine Fabrikmarke darf auf die Flaschen geklebt werden, ohne daß deutlich daneben der Name des Destillirers zu lesen ist.

Nur vier Größen von Flaschen dürfen zur Verwendung kommen: 1/5 Gallone, Quartflaschen, Pintflaschen und halbe Pintflaschen. Die Regulationen schreiben ferner vor, daß Aufzeichnungen geführt und Berichte erstattet werden müssen. Wenn auf Flaschen gefüllte Spirituosen für den Export bestimmt sind, dann müssen die Kisten, welche dieselben enthalten, mit Draht bezogen und versiegelt sein. Um Betrug zu vermeiden, ist vorgeschrieben, daß dieselben auf Verlangen geöffnet werden müssen und von den Zollbeamten im Ausfuhrhafen untersucht werden können.

— Vorgebeugt. — Herr: „Aber, erlauben Sie mir, Sie haben ja auf meinem Portrait meine Nase viel röther gemalt, als sie ist!" — Maler: „Trösten Sie sich, sie wird schon noch so roth werden, als ich sie gemalt habe!"

— Hyperbel. — Unteroffizier (auf der Uniform eines Soldaten einen Strohhalm findend): „Einjähriger, wenn wir auch Fasching haben, dürfen Sie doch nich' gleich im Phantasiekostüm hier antreten."

* Für nach Cleveland Reisende wird es von Interesse sein, zu erfahren, daß der Nickel Plate Expreß-Zug No. 4, welcher am und nach Sonntag, den 30. Mai, Chicago täglich um 10:35 Vorm. verläßt, in Cleveland am selben Abend um 8:40 eintrifft. Elegante Drawing Room Cars und Speisewagen. Preise billiger wie auf anderen Bahnen. mai28,29,ju.2,5.

Finanzielles.

MILWAUKEE AVENUE STATE BANK,

Ecke Milwaukee Ave. und Carpenter Str.

Einbezahltes Kapital....$250,000.00
Ueberschuß....................75,000.00

Betreiben ein allgemeines Bankgeschäft.

Auswärtige Wechsel, Gold- und Papiergeld gekauft und verkauft.

Spar-Depositen angenommen und Zinsen darauf vierteljährlich bezahlt.

Bau-Anleihen eine Spezialität.

Anleihen auf verbessertes Grundeigenthum gemacht.

Real Estate Mortgages zu verkaufen; sichere Anlagen zu guten Zinsen.

Das einzige Bank-Geschäft auf der Nordwestseite. Ein sicheres und bequemes Depositorium für die Geschäftsleute in diesem Theile der Stadt.

Milwaukee Ave. State Bank,

Paul O. Stensland, Präsident.
F. H. Herhold, Vize-Präsident.
Chas. E. Schlytern, Kassirer.
Henry W. Hering, Hilfs-Kassirer.

Sicherheits-Gewölbe in Verbindung mit Bank.

Office-Stunden: 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und Montag und Samstag Abends von 7 bis 8 Uhr. — Spar-Department offen Montags und Samstags von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und an anderen Tagen von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. Sicherheits-Gewölbe offen jeden Tag von 9 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. 15mafmmibaw

Foreman Bros. Banking Co.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.

Kapital . . . $500,000
Ueberschuß . $500,000

EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vize-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. 6fddf6w

A. Holinger & Co.,
früher Engers, Cook & Holinger.

Hypothekenbank

Managers. Kneeland & Wrights Land Association,

165 Washington Strasse.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum in beliebigen Beträgen.
Ausgezeichnete Mortgages zu 6, 6½ u. 7 Proz. stets an Hand.
Bestgelegene Baustellen in der blühenden Vorstadt **West Pullman** an macadamisirten Straßen mit Wasser und Sewer billigst zu verkaufen. 23mz,ddsa,6m

E. R. HAASE & Co.
84 La Salle Str.

Hypothekenbank,

Verleihen Geld auf Grundeigenthum in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Markt-Raten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapitalanlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.

Office des **Forest Home Friedhofs.**
saj,bw E. R. Haase, Sekretär.

GREENEBAUM SONS

Bank-Geschäft,
83 und 85 DEARBORN STR.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen. 14jdsdlj

Erste Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Wechsel und Kredit-Briefe auf Europa.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen.

TEMPEL, SCHILLER & Co.,

Anleihen

gemacht auf gute Grundeigenthums-Sicherheit
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Zimmer 2-3, 36 N. Clark Str.
J. F. W. BRUENING, 472 Cleveland Ave. 6lj

Kinderwagen zum halben Preis.

200 feine Spitzen-Decken werden frei weggegeben, wenn Ihr diese Anzeige mitbringt. Eine Decke zu jedem Kinderwagen. Fabrik: **221 W. Madison Str.** Offen Abends. Ein $20-Kinderwagen für $11, ein feiner Plüsch ausgeschlagener $15-Kinderwagen für $7.25. Keine zwei gleich. Eine große Auswahl. Wir repariren, tauschen um und verkaufen für Baar oder auf wöchentliche Abzahlungen. Kommt schnell! Smaddf3m

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Große Exkursion
—zur—
Gartenbau-Ausstellung in Hamburg

mit dem prachtvollen neuesten Doppel-Schrauben-Dampfer der Hamburger Linie

Pennsylvania,

das größte Schiff der Welt.

Diese Exkursion findet unter persönlicher Leitung des Unterzeichneten statt und verläßt New York am **Samstag, den 17. Juli, Morgens 8 Uhr.**

Wegen jeglicher weiterer Auskunft wende man sich an

Rudolph Kellinghusen
92 LA SALLE STR.

Daselbst nach wie vor

Schiffskarten

nach und von Europa mit allen erster Klasse Dampferlinien.

Geldsendungen mit deutscher Reichspost dreimal wöchentlich.

Einziehung von Erbschaften, Ausstellung von Vollmachten, wie Urkunden aller Art mit konsularischer Beglaubigung.

—— Man beachte: —— mmsa

92 La Salle Str.

Der größte Verkauf
.. von ..
auf Bestellung angefertigten
Beinkleidern
der jemals stattfand.

Wir haben eine Partie nicht abgeholter Beinkleider, die wir auf Bestellung anfertigten, und auf welche wir eine Anzahlung erhielten, die von den betr. Kunden aber nicht abgeholt wurden. Wir wollen dem Publikum die gemachte Anzahlung zu Gute kommen lassen und offeriren daher diese Beinkleider zu dem außerordentlich niedrigen Preise von

$2.50 das Paar.

Wir bringen dieses ungeheure Opfer, um sie schnell auszuräumen. Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt, schickt uns Euer Taillen- und Beinmaß, und wir schicken Euch Proben von solchen Hosen aus unserem Lager, die Euch passen werden.

APOLLO Beinkleider-Fabrikanten,
SOLMS MARCUS & SON, Eigenthümer,
161 Fifth Avenue, Chicago.

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND"

Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von
Bar Fixtures, Drain Boards
sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u.s.w.
Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box.
Chicago Office: 22oddslj
119 Ost Madison St., Zimmer 9.

..Durchaus billige.. Billetpreise nach **Deutschland.**

mit allen Dampferlinien. **Schiffskarten von** Deutschland bekommt man nach wie vor zu niedrigen Preisen.

Billige Eisenbahnbillette nach allen Richtungen.....

R. J. TROLDAHL,
Agent für alle Dampferlinien. 5fbw
171 Ost Harrison Straße (nahe Fifth Ave.)
Offen bis 7 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

$550 und aufwärts für Lotten in der **Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Blvd. (55. Str.)**

Eine schöne Lage mit vorzüglicher Car-Bedienung. Es laufen elektrische Cars durch von der Subdivision nach der Stadt, Fare 5 Cents. Eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen.—Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.—Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer

MEYER BALLIN,
168 RANDOLPH STR., nahe La Salle.

Wenn Andere fehlschlagen, versucht
The Royal King Blood Cure Co.
heilt positiv Skropheln, Blutvergiftung, Hämorrhoiden, Rheumatismus, alte und laufende Wunden und alle Ausschläge der Haut. **669 und 671 Halsted Str., Ecke North Ave.** Heilung garantirt. Smalm

Frei versandt!

Für Rheumatismus, den Schrecken der Menschheit, habe ich ein einfaches Mittel, welches ich jedem Leidenden mit ehrlichem Gewissen empfehlen kann. Dieses wunderbare Mittel, welches ich dem reinen Zufall verdanke, heilte einst mich und seither Tausende von Andern, und um es weiter zu verbreiten, bin ich geneigt, Jedem, der es zu probiren wünscht, ein Probe-Packet unentgeltlich zu übersenden. Kürzlich heilte es einen Mann, welcher 41 Jahre mit Rheumatismus behaftet war. Für ein freies Probe-Packet und sonstige Information adressirt:

John A. Smith,
Summerfield-Church Builbing,
sa—28jn **MILWAUKEE, WIS.**

HOTEL OKAUCHEE,

am Okauchee-See, achtundzwanzig Meilen von Milwaukee, 10 Minuten von der Station, an der Chicago, Milwaukee und St. Paul-Eisenbahn gelegen, ist einer der schönsten Sommer-Resorts im Staat Wisconsin. Der See ist wegen seines großen Fischreichthums und seiner ihn umgebenden Naturschönheiten ein Lieblingsaufenthal vieler Sommerausflügler. Hotel Okauchee wurde erst vor drei Jahren von Herrn A. Melcher gegründet und erfreut sich schon eines sehr guten Zuspruches von überall her: die Gebäude sind alle ganz neu und das Modernste eingerichtet. Die herrlichen Spazierfahrten in der Umgegend sind geradezu reizend. man erreicht in zwanzig Minuten Oconomowoc und in ungefähr derselben Zeit alle umliegenden Seen mit ihren herrlichen Sommer-Villen und Fahrwegen.

Für gute Bedienung wird stets Sorge getragen. Preise mäßig. Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt von

A. Melcher, Eigenthümer,
22mi10sa Okauchee, Wis.

FRED. J. MAGERSTADT,
Das größte
deutsche Möbel-Geschäft
280—282 W. MADISON ST., nahe Morgan.

Größte Auswahl von
Möbeln, Teppiche, Oefen und Haushaltungswaaren.

Ein Jeder hat Kredit bei uns.
Wir verkaufen für Baar
und auf leichte Abzahlung ohne Zinsen.

Wir haben sehr spezielle Bargains in
Messing- u. weiß emaillirten Bettstellen.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr.
17ap,f,mo,do,bw

Grocers und Konsumenten,
Ihr wißt, daß der
LONDON AFTERNOON TEA
der stärkste und beste Pekoe-Thee im Markte ist. Eine Mischung der besten Theesorten, die überhaupt wachsen.
In 1 Pfd und ½ Pfd Büchsen verpackt. 28m3w
Roberts & Co.,
4 Wabash Ave.
Alleinige Agenten.

Straus & Schram,
136 und 138 W. Madison Str.

Wir führen ein vollständiges Lager von
Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,
die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19jbdlj

Was macht Männer kräftig?

Elektrizität. — Die Quelle ewiger Jugend und Energie, welche das ganze Leben aufrecht hält. Von ihr springt der lebensfrohe Muth der Jünglinge; sie giebt das Lebenselement, welches Männern die nöthige Nervenkraft bis zum höchsten Alter verschafft. Mit dem richtigen Quantum von Elektrizität muß der Körper kräftig sein. Dann blitzt Selbstvertrauen aus den Augen und der Schritt ist elastisch. Jedoch ohne dem — nun, wie steht es mit Ihnen? Sind Sie schwach, niedergedrückt; brauchen Sie körperliche oder geistige Stärkung? In diesem Falle sollten Sie sofort den berühmten Apparat für schwache Männer anwenden.

Warum nicht stark sein?

Dies gibt Kraft.

Dieser Apparat ist das Resultat zwanzigjährigen Forschens und hat alle neuesten wissenschaftlichen Verbesserungen. Die vollkommenste Körperbatterie in Gürtelform, welche der Patient während der Schlafstunden benutzen kann.

Sind Sie der fortwährenden, nutzlosen Medizinen müde?

Zweifellos haben auch Sie Droguen ohne Erfolg benützt. Warum nicht das einzig natürliche Heilmittel auf diesem einfachen, bequemen Wege anwenden? Mein verbessertes elektrisches Suspensorium frei mit allen Gürteln.

Es heilt während des Schlafes.

Der elektrische Strom dieses Gürtels ist sofort fühlbar. Wir garantiren dafür, oder verwirken $5000. Man kann den Strom während des Tragens nach Belieben stark oder schwach machen.

„Drei Klassen von Männern"

ist der Titel eines netten, illustrirten Buches in Taschenformat, soeben herausgegeben und ausschließlich für Männer bestimmt. Es beschreibt in leicht verständlicher Sprache die schrecklichen Folgen jugendlicher Indiskretionen und späterer Ausschweifungen, wie Samenschwäche, Impotenz, Verluste, Hodenbruch u. s. w., und weist auf eine leichte, sichere Selbstbehandlung und Heilung ohne Droguen oder Medizinen hin. Dieses Büchelchen beschreibt wahrheitsgetreu meine dreißigjährigen, wundervollen Erfolge mit meinem patentirten wirklich elektrischen Gürteln in solchen Fällen, und jeder junge, ältere oder alte Mann, welcher an der geringsten Schwäche leidet, sollte es lesen, um genau zu wissen, woran er ist. Es wird frei vertheilt, oder auf Verlangen versiegelt und kostenfrei per Post versandt.

Dr. SANDEN, 183 Clark Str., Chicago.

Office-Stunden 9 bis 6. Sonntags 11 bis 1.

Theo. Philipp,
General-Passagier-Agent,
62 Süd Clark St.
(SHERMAN HOUSE)

Schiffskarten
von und nach Europa
zu billigen Preisen
mit allen Linien.

General-Agentur der Hansa Linie u. Baltischen Linie.
Agent für die
Französische, Hamburg-Amerika, Niederländische, Nordd. Lloyd (New York und Baltimore) und Red Star Linien.

Geldsendungen mit deutscher Reichspost dreimal wöchentlich.

Theo. Philipp,
62 Süd Clark St.
(Sherman House)
Offen Sonntag Vormittags.

DEUTSCHES RECHTSBUREAU
(gesetzlich inkorporirt.)

Erbschafts- und Nachlaß-Regulirungen hier und in allen Welttheilen;
Konsularische Beglaubigungen irgend eines Konsulates:
Rechtssachen jeder Art.
Korrespondenz pünktlich und kostenfrei beantwortet.
ALBERT MAY, Rechtsanwalt.
62 Süd Clark St.
Auskunft gratis.
Offen Sonntag Vormittags.

KEMPF & LOWITZ,
General-Agentur,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
von und nach Europa
zu billigen Preisen.

Geldsendungen mit deutscher Reichspost dreimal wöchentlich.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

Erbschaften regulirt und **Vollmachten** notariell und konsularisch besorgt.

—Konsultationen frei.—

Urkunden aller Art mit **konsularischen Beglaubigungen.**

Notariats-Amt

—zur Anfertigung von—
Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von Abstrakten, Ausstellung von Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen, sowie Kollektionen und Rechts- sowie Militärsachen besorgt.

Vertreter: K. W. Kempf, Konsulent,
84 LA SALLE STR.
Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

S. H. SMITH & CO.
279 & 281 W. Madison St.

Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungsgegenstände zu den billigsten Baar-Preisen auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche, kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. 1mglj

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchgehende Züge—	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Limited	* 2.55 N	*12.20 N
Monticello und Decatur	* 2.55 N	*12.20 N
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.35 B
St. Louis Day light Spezial	*10.25 B	* 4.35 N
Springfield & Decatur	*10.25 B	* 4.35 N
Cairo, Tagzug	‖ 8.30 B	‖ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 B
New Orleans Postzug	‖ 2.50 B	‖12.50 B
Bloomington & Chatsworth	‖ 2.55 N	‖12.20 N
Chicago & New Orleans Expreß	* 8.40 N	* 7.00 B
Gilman & Kankakee	* 4.35 N	*10.00 B
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.00 N	*10.05 B
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	* 6.50 B
Rockford Passagierzug	* 3.10 N	*10.20 B
Rockford & Dubuque	‖10.30 B	‖ 1.00 N
Rockford & Freeport Expreß	‖ 5.00 N	
Dubuque & Rockford Expreß	......	‖ 7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 B	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 B	† 2.15 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Jowa	*11.30 B	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 B
Streator und Ottowa	† 4.30 N	†10.20 B
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 B
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 B
Omaha, C. Bluffs u. Neb.-Punkte	* 6.32 N	* 8.20 B
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 B
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 B
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 B
Black Hills, Montana, Portland	*10.30 N	* 8.20 B
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 B

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	† 5.45 B * 6.30 N * 11.30 N	†10.00 N * 9.30 B * 9.30 B
Sycamore und Byron Local	† 3.10 N	†10.25 B

St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt † 5.45 B *9.40 B, *1 N, *3.10 N, †5.35 N, *6.30 N, *11.30 N; Ankunft †7.50 B, *9.30, *9.50, *10.25 B, *5.00 N, †10 N.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt	Ankunft
Marion Lokal	†7.30 B	†6.43 N
New York & Boston	*2.55 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.10 N	*9.50 B
New York & Boston	*8.00 N	*7.35 B
Columbus & Norfolk, Va	*8.00 N	*7.25 B

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal	† 6.05 B	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Expreß	*10.15 B	* 9.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled	* 3.30 N	* 9.00 B
Pittsburg, Cleveland, Wheeling und Columbus Expreß	* 7.00 N	* 7.00 B

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

Alle Züge täglich.	Abfahrt	Ankunft
Schnellzug für Indianapolis und Cincinnati	2.45 B	12.00 M
Washington und Baltimore	2.45 B	12.00 M
Lafayette und Louisville	8.30 B	6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	11.50 B	8.20 N
Lafayette Accommodation	3.20 N	10.45 B
Indianapolis und Cincinnati	8.58 N	7.20 B
Lafayette und Louisville	8.58 N	7.20 B

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	2.00 PM	2.00 PM
Kansas City, Denver & California	6.00 PM	9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	9.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited	11.03 AM	4.00 PM
St. Louis "Palace Express"	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	11.30 PM	7.30 AM
Peoria Limited	11.30 PM	7.30 AM
Peoria Fast Mail	11.00 AM	10.55 AM
Peoria Night Express	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.00 PM	10.35 AM

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

*Täglich. †Täglich, ausg. Sonntag.	Abf.	Ank.
Chicago & Cleveland Post	†8.05 B	7.00 N
New York & Boston Expreß	*1.30 N	9.00 N
New York & Boston Expreß	*9.20 N	7.40 B

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation spreche vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Jll. Telephon Main 2389.